AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

HEG

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 60 JOBANGEBOTE! SEITE: 24 - 28

20. MÄRZ 2024

WOCHE	12
HE/AUFLAGE	19.088
GESAMTAUFLAGE	84.401
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Führungswechsel bei der regionalen NGG Seite 8

Nächster Baufortschritt am neuen BSZ Konstanz Seite 17

SchülerInnen erproben bei Messe ihr Verkaufstalent Seite 19

Spannendes Thema beim Singener Wirtschaftsforum Seite 29

Besondere Kunstausstellung im Jüdischen Museum Seite 29

STANDPUNKT



Der Club wächst

Die Nachrichten sorgen für Sorgen. Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) ernannte 2023 wieder zum wärmsten Jahr seit den meteorologischen Auszeichnungen, der Anstieg des globalen Temperaturmittels klopft also schon bei den 1,5 Grad an, die als die große kritische Marke gelten. Und was tun wir? Die Maßnahmen zur Dämpfung des Klimawandels sind das Gebot für unser aller Zukunft, um die es ja auch in dieser Ausgabe geht.

Und manchmal haben „kleine Schritte" große Wirkung. Das Gemeindedreieck Aach-Volkertshausen-Eigeltingen etwa wurde bisher zu rund 40 Prozent mit Strom aus der Aach versorgt. Mit einem größeren Solarpark bei Aach, dessen Bau am Dienstag startete, können 10.000 Personen ab Spätsommer versorgt werden, das ist mehr, als die Gemeinden Einwohner haben. Und immer mehr Gemeinden im Kreis schaffen diesen Status. Willkommen im Club.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz

Was braucht es für eine gute Zukunft in 2030?

Wenn man den Vertretern aus Politik und Wirtschaft hier in der Region Glauben schenken mag, so gibt es doch einige Spannungsfelder, welche für eine gute Zukunft im Jahr 2030 beseitigt werden müssen. Auf unseren heutigen Sonderseiten „Zukunft entsteht leise" haben wir allen die Frage gestellt, wie die Zukunft ihrer Ansicht nach in 2030 aussehen soll, wenn es gut sein soll, was zu dieser Zeit anders sein wird.

von Philipp Findling



Wie kann die Zukunft gestaltet werden, damit sie in 2030 gut ist? Welche Schritte müssen gegangen werden? Dies haben wir als WOCHENBLATT-Redaktion VertreterInnen lokaler Politik und Wirtschaft für unsere Sonderbeilage „Zukunft entsteht leise" gefragt. *swb-Bild: stockpics - stock.adobe.com*

Die bereits erwähnten Spannungsfelder haben dabei oft mehr gemeinsam, als es zunächst scheint. Spannungsfelder, in welchen viele unserer Gesprächspartner dabei oft die Bundespolitik in der Verantwortung sehen sowie hierbei klare Linien und Strukturen vermissen. Dies war für uns als Redaktion vor allem in den Bereichen Bürokratie und Energiewende, aber auch zu brandaktuellen Themen wie dem Wasserstoffnetz klar wiederzufinden. Doch waren auch klare Statements zu Themen dabei, die seit Jahren nicht nur hier in der Region diskutiert werden wie allen voran der immer mehr bröckelnde Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, die Flüchtlingsthematik oder auch die Betreuung in Seniorenheimen oder in den Kindertagesstätten. Auch unsere hart erarbeitete, aktuell jedoch stark bröckelnde Demokratie, welche aufgrund des 75-jährigen Bestehens des Deutschen Grundgesetzes in diesem Jahr einen ganz besonderen Rahmen erhält, gewinnt in vielen Antworten unserer GesprächspartnerInnen gerade aufgrund dessen Bedeutung für unsere Gesellschaft sowie deren „Spielregeln" einen hohen Wert – mit ehrlichen, aber auch sehr nachdenklichen Noten. Es wurde ein Blick über den regionalen Tellerrand gewagt, Konflikte und Probleme auch außerhalb Deutschlands angesprochen, welche vor allem die Kommunen auch hier im Landkreis aufgrund der bereits erwähnten mangelnden Struktur seitens der Entscheidungsträger in Berlin sowie fehlendem Vertrauen gegenüber ihnen in der Gesellschaft knallhart treffen. Die Kommunen, aber auch die lokale Wirtschaft mit ihren vielen Hidden Champions werden vor Aufgaben gestellt, welche aufgrund der drückenden Last „von oben" schier nicht bewältigt werden können.

Doch gibt es für viele dieser Probleme wirklich die eine Lösung? Ist die Zukunft in sechs Jahren ausschließlich negativ zu betrachten oder gibt es auch noch Lichtblicke, welche uns dem Ganzen positiv entgegenblicken lassen? Diese Dinge sowie die Gespräche, welche wir hierzu mit Politik und Wirtschaft geführt haben, zeigen klar auf, wie sehr nun Lösungen gebraucht werden, um im Jahr 2030 nicht nur hier in der Region eine gute Zukunft zu haben.

Wie diese Lösungen nun aussehen sollen, wer hierfür in der Verantwortung steht und wer dabei als Verlierer betrachtet werden kann, lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 11 bis 16

Kreis Konstanz

Kandidaten für die anstehenden Wahlen

Das Wahljahr 2024 geht in eine erste, heiße Phase. Viele Parteien haben ihre Listen für die Kommunalwahlen und die Kreistagswahl bereits aufgestellt und über einige dieser Listen hat das WOCHENBLATT bereits berichtet.

Angesichts der schieren Menge - wir sprechen in unserem Verbreitungsgebiet von 22 Kommunen, in denen Gemeinderäte gewählt werden und sechs Wahlkreise für die Kreistagswahl - ist es leider nicht immer möglich, jede Liste in der gedruckten Ausgabe zu veröffentlichen.

Aus diesem Grund gibt es auf wochenblatt.net eine entsprechende Seite, auf denen die Listen und Kandidaturen, die uns erreichen, veröffentlicht werden.

Zu finden sind diese auf wochenblatt.link/wahlen2024 und über diesen QR-Code:

- Anzeige -

WOCHENBLATT
» WERBEWIRKUNG


Endlich ist der Frühling da!

Jetzt beginnt der Frühjahrsputz, wo wir Sie gerne unterstützen. Wir bieten Glas-, Jalousien-, Photovoltaikanlagen-Reinigungen und viele weitere Arbeiten für private und gewerbliche Kunden an. Durch unsere Osmose Systeme arbeiten wir chemiefrei und umweltfreundlich.

Mit unserer Jalousien Reinigungsmaschine spannen wir Arbeitsseil und auch Geld für Sie.

Eigentlich sollte der Regen ausreichen, um die Oberflächen von Solarmodulen sauber zu halten. Was aber durch etwaige Umwelteinflüsse (Kot, Pollen, Vogelkot, Zugrimen oder naheglegene Straßen) und Neigungsgrad der Module nicht ausreichend ist. Die entstandene Schmutzschicht wird wie eine Verschattung, was zur Leistungsminderung und somit auch zu Ertragsverlust führt.

Der durchschnittliche Ertragsverlust liegt bei 6-8%, in manchen Fällen sogar mehr als 30 %. Damit es erst gar nicht so weit kommt, bieten wir Ihnen eine fachgerechte Reinigung mit weicher Spezialbürste und endmineralisiertem Wasser. Dem bei regelmäßiger Reinigung können Sie einem sonnigen Ertrag entgegenstehen.

Wir stehen Ihnen mit unserem Know-how und mendlichem Wissen zur Seite.

Ihr Reinigungsservice Karrer Team oHG

Reinigungsservice Karrer reinigt Ihre Photovoltaikanlage – egal ob in gewerblichen oder privaten Haushalten. swb-Bild©: Reinigungsservice Karrer

Ihr Handwerker weiß, wie es geht!

erschienen am 6. März 2024

„Über unseren redaktionellen Beitrag auf der Radolfzeller-Handwerker-Seite haben wir viele Anfragen bekommen. Vor allem über die Photovoltaikanlagen-Reinigung."

Familie Karrer,
Reinigungsservice Karrer
www.karrermachtsauber.de

Die **Nummer** für **Ihren Erfolg:** **07731-880028** (Frau Celano)
für Stellenmarkt **07731-880033** (Frau Muriset)
oder per E-Mail an: werbewirkung@wochenblatt.net

- Anzeigen -

- Anzeigen -



Orsingen-Nenzingen

Der Markenmacher feiert

Die Seliger Brands GmbH zelebriert einen runden Geburtstag: Vor zehn Jahren startete Manuel Seliger durch und machte aus einem Hobby eine erfolgreiche Karriere. Wie es dazu kam und viele interessante Einblicke in sein Denken gibt es in der aktuellen WOCHENBLATT-Ausgabe auf den **Seiten 21-23** zu entdecken.

Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter:
jobs.wochenblatt.net

Kreis Konstanz

Wertvolle Erfahrung

Nach der Schule beginnt für junge Menschen oftmals der Ernst des Lebens. Dabei sind sich nicht immer alle bewusst, was sie nun tun sollen. Eine wertvolle Erfahrung für diejenigen, die sich einbringen möchten, ist das „Freiwillige Soziale Jahr" oder das „Freiwillige Ökologische Jahr". Was man dazu wissen muss, gibt es auf den **Seiten 27 und 28**.





Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder **per E-Mail:** koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst: Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr 01801/116 116
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie: 0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach

Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen Störungsannahme: 0800/3629477

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

23./24.03.2024
Dr. E. Szabo, Tel. 07774/9299609



Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB`s aus Preisliste Nr. 56 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im …
A'B'C SÜDWEST · BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen · ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA

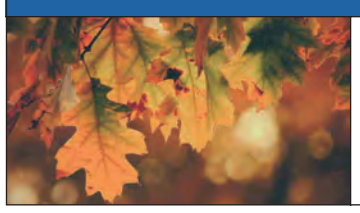
WOCHENBLATT

ENGLER · metzgerei ·
Angebote vom 22.03. bis 28.03.2024
Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Kalbfleischleberwurst fein gewürzt 100 g 1,59 €
Schweizer Kalbsbratwurst mit und ohne Haut 100 g 1,39 €
Hausmacher Salami natugereift 100 g 2,49 €
Unser Käse der Woche Frischkäse verschiedene Sorten 100 g 1,49 €
Rinderrouladen klassisch gefüllt oder zum selber Füllen 100 g 1,99 €
Schweinehaxen frisch, gesalzen oder gegrillt 1 Stück 4,00 €
SAMSTAGSKNALLER am 23.03.2024 WIENERLE Kauf 3 Paar, zahl 2 Paar
MITTWOCHSANGEBOT am 27.03.2024 Fleischkäsebrät verschiedene Größen 100 g 0,89 €

In unseren Filialen liegen die Osterbroschüren aus.
Denken Sie bitte daran rechtzeitig zu bestellen!
www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Bestattungsvorsorge
Finanzielle Entlastung für Ihre Hinterbliebenen



Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de



Immer ein guter Werbepartner !
WOCHENBLATT

PR-Anzeige

NEUE RÄUME im G2
12. Aller Hand Markt

Frühlingsgefühle

Am kommenden Wochenende findet der beliebte Kunsthandwerkermarkt zum 12.mal in Gottmadingn statt.Erstmals werden in der Event Location G2 neue, imposante Räumlichkeiten für die treuen Marktliebhaber zugänglich.Durch den geplanten Rundgang kommen sie an allen 30 Ausstellern vorbei und auch die Gastronomie gewinnt an mehr gemütliche Sitzecken im Indoorbereich.Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!Auch bei Regen!

www.allerhand-markt.com

Ein sicherer Ort für Kinder
Helfen Sie mit!



Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de
75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf 1947—2022

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwürstle/ Käseknacker roh deftig oder mild geräuchert 100 g 1,45
Feine Mettwurst hauseigene Herstellung 100 g 1,25
Pfälzer-Leberwurst mit Majoran, nach original Rezept hergestellt 100 g 1,28
Schweineschnitzel mager, Oberschale/ Rücken oder Hüfte. Sie haben die Wahl auch paniert 100 g 1,35
Rinder-Spickbraten Traditionsgericht aus der mageren Rinderrolle 100 g 1,88
Kalbs-Cordon-Bleu küchenfertig gefüllt und paniert 100 g 1,88



Handwerkstradition seit 1907

SCHMIDT ÜBERDACHUNGEN
Wir schaffen Lebens(t)räume

WOCHENSCHAU



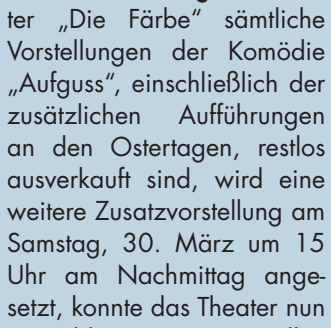
von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Theater „Die Färbe"

Nachdem im **Singener** Theater „Die Färbe" sämtliche Vorstellungen der Komödie „Aufguss", einschließlich der zusätzlichen Aufführungen an den Ostertagen, restlos ausverkauft sind, wird eine weitere Zusatzvorstellung am Samstag, 30. März um 15 Uhr am Nachmittag angesetzt, konnte das Theater nun vermelden. Das ist nun allerdings das „letzte Terminfenster" für das Theater und die SchauspielerInnen. Denn die Abendvorstellung um 20.30 Uhr ist eben auch schon ausgebucht. Karten sollte man sich auch dafür schnell unter www.diefaerbe.de sowie in der Zeit von 10 bis 14 Uhr unter 07731 / 6464 sichern.

Bei einer außergewöhnlichen Spendenaktion „Die 11-Stunden Spenden-Challenge – Sport für einen guten Zweck!", initiiert von **Michael Fleiner**, in der Region sehr engagiert und einer der vier „SportlerInnen für einen guten Zweck", kam die beeindruckende Summe von 1.111 Euro zusammen. Pro



swb-Bild: Susanne Dietz

Stunde sportlicher Aktivität flossen großzügige 101 Euro, gesponsert von der Firma Pfaff Immobilien aus **Rielasingen**. Die begünstigte Institution der „11-Stunden Spenden-Challenge" war die gemeinnützige und ehrenamtliche Organisation „Die Glücks-Bringer", welche als Empfänger dieser Spende die Kinder und Jugendlichen des SBBZ Haus am Mühlebach in **Mühlhausen-Ehingen** auswählte. Bei einem Besuch vor Ort überreichten „Die Glücks-Bringer", vertreten durch **Andreas Turkovic** und **Philipp Marschall**, gemeinsam mit Michael Fleiner und **Davide Tancredi**, stellvertretend für die SportlerInnen, den Kindern und Jugendlichen den Scheck.

Die alte und sehr schöne Tradition des Osterbrunnens wird durch den Arbeitskreis Heimatpflege Vordere Höri e.V. wiederbelebt. Deshalb wird am Sonntag, 24. März ab 10 Uhr bis etwa 11 Uhr den von Mitgliedern des Arbeitskreises liebevoll gestaltete erste Osterbrunnen in der Ortsmitte von **Bankholzen**



swb-Bild: Oliver Fiedler/Archiv

eingeweiht. Der Arbeitskreis hat dafür verschiedene historische Vorlagen gesichtet und bereits in Bankholzen einen historischen Pfad mit Infotafeln durch die Geschichte des Orts gestaltet. Nun kann ein alter Brauch hier wiederbelebt werden, der sicher über die Ostertage ein schönes Ziel für Ausflügler werden kann. Die Weihe des Brunnens ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort? Was ist Ihnen wichtig? Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: **wochenschau@wochenblatt.net.** Die einkommenden Texte werden auf **www.wochenblatt.net** veröffentlicht. Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Engen

Tiefe Verbundenheit, auch in Krisenzeiten

Vergleichsweise jung ist die Städtepartnerschaft zwischen **Moneglia** und Engen, wenn man die 1998 und 2000 geschlossenen Partnerschaften mit **Pannonhalma** und **Trilport** betrachtet. Dass sich aber auch das Teenie-Jubiläum zu 15 Jahren mit der Gemeinde in Ligurien hervorragend feiern lässt, zeigte sich am Partnerschaftsabend am Samstag, 16. März, in der Stadthalle.

von Anja Kurz

Traditionell machten dabei die Salutschüsse der Engener Bürgerwehr und das Spalier der Trachtendamen den Auftakt. Wegen eines Anschlusstermins durften die **Moderatorinnen Josefina Palmieri** und **Rita Küttner** dann auch schon den **CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung** auf die Bühne bitten. Als Dolmetscherin trat an diesem Abend **Daniela Teubert** auf, die laut Josefina Palmieri bereits seit 25 Jahren in Moneglia lebt.

„Europa lebt von der Freundschaft der Bürger", hob Jung hervor und zog einen Vergleich zum Treffen des „Weimarer Dreiecks" zwischen **Olaf Scholz (Bundeskanzler), Emmanuel Macron (französischer Präsident)** und **Donald Tusk (polnischer Ministerpräsident)** am Tag zuvor. Hier habe man mit allen vier Partner-Bürgermeistern das „Engener Viereck" versammelt.

Nach nur zwei Jahren nach dem ersten Besuch einiger Engener in der Gemeinde an der ligurischen Küste, wurde 2009 die offizielle Partnerschaft geschlossen. Die Liebe zu Moneglia und der schönen Küste hält bis heute an, finden die beiden Moderatorinnen.

Freundschaft braucht Menschen

Noch leicht geplättet von der Darbietung des Duos „Felice Romani" verdeutlichte **Bürgermeister Frank Harsch** gleich zu Beginn seiner Ansprache: „Noi non potemo avere perfetta vita senza amici – Wir können kein perfektes Leben ohne Freunde führen."

„Wir alle, die an diese Gemeinschaft glauben, sind das Gegengewicht zu den Europagegnern und -skeptikern", unterstrich Harsch. „Eine Freundschaft kann allerdings nie politisch verordnet werden", vielmehr brauche es Menschen, die diese mit Leben füllen.



Als Geschenk für den italienischen Bürgermeister Claudio Magro (rechts) überreichte Frank Harsch (links) eine Lithografie.
swb-Bild: Anja Kurz

Auch der **Bürgermeister von Moneglia, Claudio Magro**, unterstrich die tiefe Freundschaft zwischen einigen BürgerInnen der beiden Städte. In den vergangenen 15 Jahren habe man das Wachsen Engens durch das Wirken von **Altbürgermeister Johannes Moser** miterlebt. Magro zeigte sich gewiss, dass Frank Harsch dieses Werk weiterführen werde. „Unsere Generation hat die Pflicht, den Frieden zwischen den Nationen zu bewahren", so Magro. Die Partnerschaft sieht er dabei als einen gemeinsamen Weg der Solidarität und des Austauschs. Diesen werde man auch in den kommenden Jahren weitergehen, trotz nicht nur finanziell schwieriger Zeiten.

Bilder von der Partnerschaftsfeier gibt es auf wochenblatt.link/moneglia

- Anzeige -
Homburger Bestattungshaus.
Natürlich menschlich. Natürlich an Ihrer Seite.
Schaffhauser Str. 52 | 78224 Singen
24 07731 99 7 50
Homburger Bestattungshaus

Aach

MS Tech Group baut weiter aus



Mit viel Schwung wurde die Baustelle der MS Tech Group im interkommunalen Gewerbegebiet Aach-Volkertshausen eröffnet. *swb-Bild: Oliver Fiedler*

Eine neuerliche Erweiterung ihres Standorts in Aach wird das in **Ratingen** beheimatete Unternehmen „MC Tech Group" im interkommunalen Gewerbegebiet Aach-**Volkertshausen** vornehmen. Am 18. März konnte im Beisein von **Geschäftsführer Olaf Sommer** zusammen mit **Bürgermeister Manfred Ossola** und **Architekt Michael Graf** und den am Bau beteiligen Unternehmen wie Vertretern des Gemeinderats feierlich der erste Spatenstich gefeiert werden.

Los geht es mit dem Bau sofort, denn der Baugrund wurde bereits durch das Tiefbauunternehmen Stumpp für alle weiteren Schritte vorbereitet. Rund acht Millionen Euro sollen hier laut Sommer und Graf in das Gebäude und neue Anlagen investiert werden. Erst 2014/15 war der Standort im interkommunalen Gewerbegebiet auf Aacher Gemarkung mit einem großen Bauprojekt erweitert worden, seit 1986 ist das Unternehmen hier im Hegau präsent und hat den Aacher Standort in mehreren Bauschritten auf rund 60 Mitarbeitende verstärkt. Jetzt könnten laut Olaf Sommer hier weitere Arbeitsplätze durch das im Bereich Gas-Analyse und Prüftechnik als „Hidden Champion" weltweit führende Unternehmen geschaffen werden. In Aach wolle man bei entsprechender Entwicklung noch gerne weiter wachsen, denn derzeit seien die Produkte des Unternehmens sehr stark nachgefragt, was im Sinne des „evolutionären Wachstums" auch der Auslöser für die lang vorgeplante Erweiterung in Aach gewesen sei.

Der Zeitrahmen ist für Architekt Michael Graf eng gestellt. Der Neubau solle zum Jahreswechsel fertig sein, bereits ab Oktober solle eine erste Produktionsebene nutzbar sein, auf der das Unternehmen dann die Fertigung ganzer Prüfkomponenten bis Containergröße aufbauen wolle.

Was weitere Wünsche nach Erweiterungsmöglichkeiten betrifft, sagte Bürgermeister Ossola, dass man hier hoffentlich bald mit der Weiterentwicklung des interkommunalen Gewerbegebiets Aachtal vorwärtskomme. Der Zweckverband der Gemeinden Volkertshausen und Aach habe längst Flächen von rund fünf Hektaren im neuen Regionalplan gesichert, deren Erwerb stelle derzeit aber noch eine Herausforderung dar, da diese den Kirchenpfründen gehörten, die nicht verkaufen, sondern nur gegen gleichwertige tauschen würden. Oliver Fiedler

Öhningen-Wangen

„Wenn Hass beginnt zu wachsen, wird es jeden treffen“

Seit der Zuspitzung des Konflikts in Israel wurde viel berichtet. Wie war es aber vor Ort? Der israelische **Entwicklungshelfer** und **Aktivist Navonel Glick** erzählte auf Einladung des Freundeskreises Jacob Picard, wie die Ereignisse des 7. Oktober 2023 und ihre Folgen das Sicherheitsgefühl und den Optimismus von Juden und Israelis auf der ganzen Welt beeinflusst haben.

von Philipp Findling



Der israelische Aktivist Navonel Glick (Mitte zwischen Rainer Pohlmann und Anne Overlack) schilderte exklusive Einblicke in das Geschehen vor und nach dem 7. Oktober in Israel. swb-Bild: Philipp Findling

Das Gespräch, welches gemeinsam mit **Anne Overlack** und **Rainer Pohlmann** durchgeführt wurde, fand dabei nicht ohne Grund im Bürgersaal in Wangen statt, so wohnte an diesem Ort der jüdische Dichter Jacob Picard, welcher hier zahlreiche seiner Gedichte über das Leben der Landjuden schrieb.
Ziel des Gesprächs war es, besser zu verstehen, was genau in diesen Menschen vorgeht seit dem 7. Oktober 2023. „Für mich ist es ein Privileg, hier zu sein und darüber zu erzählen“, verdeutlichte Glick, der derzeit mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in **Moos** lebt, während seine Frau am Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in **Möggingen** arbeitet. Der in Jerusalem geborene Sohn eines Rabbis und einer Schauspielerin leistete unter anderem 15 Jahre lang Entwicklungshilfe in Nepal, hatte selbst eine „glückliche und angstfreie Kindheit“. Mit IsraAid hat er zudem Israels größtes Menschenhilfswerk mit aufgebaut.
„Wir haben den Konflikt damals nicht wirklich gespürt“, erzählt Navonel Glick aus der Zeit vor dem 7. Oktober 2023. Man habe zu der Zeit ein normales Leben geführt. „Das Land war zu der Zeit gut geschützt.“ Es gab seiner Ausführung nach immer Menschen, die an den Frieden und Sicherheit glaubten. „Die Proteste gegen die Regierung verlief ebenfalls friedlich, alle kamen für die gemeinsame Sache auf der Straße zusammen.“

„Dystopischer Alptraum“

Bis diese Proteste auf einen Schlag stoppten, als Glick mit seiner kleinen Familie nach Jerusalem zurückkehrte. „Wir kamen am Abend vom israelischen Laubhüttenfest Sukkot nach Hause und wurden sehr früh wieder durch Sirenen aufgeweckt.“ Dies passiere sonst nicht oft, berichete Glick, so werde man sonst nur bei einer Raketenwarnung alarmiert. „Diesmal ging es aber die ganze Zeit so.“ Man war sich sicher, dass dies nicht lange andauern würde, da die Regierung die Bevölkerung schützen werde.
„Je mehr Sirenen kamen, desto stressiger wurde es für uns“, so Glick. Als Jeeps mit Terrroristen durch die Straßen fuhren, haben er und seine Mitbewohner sogar gelacht, da man dachte, dass die Armee schnell da sei. „Schließlich haben wir immer mehr auch in den Nachrichten gesehen, was die Terroristen sogar selbst gefilmt haben“, erzählte Navonel Glick. „Die Anspannung wurde von Minute zu Minute schlimmer.“ Es fühlte sich für ihn an, wie ein „dystopischer Alptraum“. Allein an diesem Tag wurden seiner Auskunft nach über 1.300 Menschen auf menschenverachtende Weise ermordet. „Es war ein großer Schock, dass uns auf einmal der Teppich unter den Füßen weggezogen wurde.“
Auch nach den Geschehnissen vom 7. Oktober, hätte sich Glick gewünscht, dass die Regierung eine andere Lösung gefunden hätte. „Die Infrastruktur, welche das Land über 50 Jahre aufgebaut hatte, wurde auf einen Schlag zerlegt.“ Man lief hierbei in eine Falle eines Feindes, der seine Geisel als Teil einer PR nutzte. Mit diesem Ereignis änderten sich auch die Themen der Proteste, so ging es nun nicht mehr nur um die Zweistaaten-Lösung, sondern um mehr.
Nachdem er gemeinsam mit seiner Organisation den über 200.000 evakuierten Menschen geholfen hatte, verließ Glick gemeinsam mit seiner kleinen Familie das Land. „Eigentlich fühlten wir uns nie so, das Land verlassen zu wollen.“ Er wusste dabei selbst nicht mehr, wo lang es gehen solle. „Können wir den Menschen überhaupt noch vertrauen?“, fragte er sich des Öfteren. Eine Lösung für den Konflikt habe er selbst nicht, so sei unter anderem die Hisbola aus dem Libanon die weitaus größere Gefahr, wie er nach dem Gespräch gegenüber dem WOCHENBLATT schilderte. Man könne nicht Palästina die Macht entziehen und gleichzeitig versuchen, sie zu unterstützen. „Frieden beginnt damit, zu verstehen, dass es Zuverlässigkeit auf beiden Seiten gibt, welche sich voll und ganz zum Prozess bekennen“, verdeutlichte Glick diesen Konflikt.

„Verstehen, was die andere Seite denkt“

„Zuhause“, so Navonel Glick, „fühlen wir uns in Israel.“ Man vermisse die Gemeinschaft und Sicherheit im eigenen Land, so bedrücke es ihn sehr, dass zu dieser Veranstaltung Polizeikräfte anwesend sein müssen. „Es braucht mehr kluge Köpfe, die nuanciert auf die Probleme schauen und das Komplizierte darin erkennen“, verdeutlicht er angesprochen auf die Erwartungen an die Zeitgenossen, die mit der Familie leben und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten. „Wir müssen eine breite Perspektive darüber gewinnen, um zu verstehen, was die andere Seite denkt.“ Denn so viel ist sich Glick sicher: „Wenn Hass beginnt zu wachsen, wird es jeden treffen.“

Hegau

Sieben Kandidaten bei den Freien Wählern



Die Freien Wähler haben Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlkreis V Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen nominiert: Dr. Michael Klinger (von links), Doris Münch, Norbert Fahr, Andreas Tirolf, Dr. Thomas Auer, Piratheepa Thileepan und Marco Russo. swb-Bild: Freie Wähler

Mit einer stark aufgestellten Mannschaft bewerben sich die Freien Wähler im Wahlkreis Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen um die Mandate im Kreistag. An der Spitze der Liste wurden die **Bürgermeister Dr. Michael Klinger** aus Gottmadingen und **Dr. Thomas Auer** aus **Gailingen** nominiert.
Aus Gottmadingen treten außerdem **Piratheepa Thileepan** und **Norbert Fahr** zur Kreistagswahl an, **Hilzingen** ist mit **Doris Münch** und **Marco Russo** vertreten und aus Gailingen wird die Liste durch **Andreas Tirolf** ergänzt. „Wir werden uns auch weiterhin auf Kreisebene mit starker Stimme für unsere Kommunen einsetzen“, betonen die beiden Bürgermeister und amtierenden Kreisräte übereinstimmend.
Dazu gehöre auch, dass man auf Kreisebene klare Prioritäten setzen muss. Aus Sicht der Freien Wähler ist nicht alles finanzierbar, wenn man die Kommunen nicht durch ausufernde Kreisumlagesätze überfordern möchte und der Handlungsspielraum für Projekte vor Ort in den einzelnen Gemeinden erhalten bleiben soll. Die Schwerpunkte sehen die Freien Wähler in der ortsnahen und effektiven Gesundheitsversorgung und in einem attraktiven, öffentlichen Nahverkehr.

Pressemeldung
Quelle: Freie Wähler

Gaienhofen

Grün-Rote Liste tritt für den Gemeinderat an

Auf der Höri wird in Gaienhofen bei den Kommunalwahlen am 9. Juni die offene Wählergemeinschaft Grün-Rote Liste, GRL, antreten. Zur Nominierungsveranstaltung im Gasthaus „Alte Post“ in Hemmenhofen trafen sich die Kandidaten sowie Unterstützer und Unterstützerinnen und interessierte Gäste.
Zu Beginn begrüßte **Peter Kümmel** die Anwesenden und betonte, wie wichtig und ergänzend für die Gemeindearbeit diese Aufstellung werden kann und dankte der Vorbereitungsgruppe für ihre erfolgreiche Arbeit.
Die Kandidatenvorstellung erfolgte nach der vorgeschlagenen Reihenfolge: **Markus Fuchs**, Gaienhofen; **Wiegand Müller**, Hemmenhofen; **Katharina Erdmann**, Gaienhofen; **Hans-Georg Sessler**, Gaienhofen; **Nazmi Güresir**, Horn; **Siegfried Pauly**, Gaienhofen.
In geheimer Wahl wurde diese Liste einstimmig bestätigt, alle Kandidaten nahmen die Wahl an und stellten sich persönlich vor, mit Aussagen zu ihren Ideen, Vorschlägen und Impulsen. Vordringlich wurden die Themen Erneuerbare Energien und Verkehrsberuhigung vorgetragen. Transparenz und Mitwirkung der Bürgerschaft sind gleichfalls wichtige Bausteine des inhaltlichen Programms der GRL. In der anschließenden Diskussion waren sich die Anwesenden einig, dass viele Themen die gesamte Höri betreffen und eine engere Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene wichtig ist, damit dieser besondere Naturraum erhalten werden kann. Pressemeldung
Quelle: GRL Gaienhofen



Dies sind die Kandidaten für den Gemeinderat Gaienhofen der Grün-Roten Liste. swb-Bild: Erika Blank

Aach

Freie Wähler wollen stärker in den Rat



Die KandidatInnen der Freien Wähler (von links): Fritz Hengefeld, Michael Graf, Viktoria Maurer, Heike Hanenberg, Michael Streitberger, Manuel Gabele. swb-Bild: Freie Wähler Aach

Die Freie Wählervereinigung Aach hat ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen 2024 nominiert. In dieser Versammlung präsentierte sich eine vielseitige Auswahl an Persönlichkeiten, die die Interessen und die Vielfalt des gesamten Städtchens repräsentieren.
Von den bisher amtierenden Stadträten tritt **Eberhard Gnirs** nicht mehr zur Wahl an und wird das Gremium verlassen. **Heike Hanenberg, Fritz Hengefeld** und **Michael Graf** haben sich zu einer erneuten Kandidatur bereiterklärt. Zu diesen drei amtierenden Räten kommt **Michael Streitberger** hinzu, der bisher für die UFLA in den Rat gewählt war und sich bei der kommenden Wahl für die Freien Wähler einbringen möchte.
Erfreulicherweise konnten weitere Personen gewonnen werden, die die Liste jünger und weiblicher machen. **Manuel Gabele** (Entwicklungsingenieur, 22 Jahre) und **Viktoria Maurer** (PKA, 40 Jahre) stellen sich erstmals zur Wahl.
Unter der Wahlleitung von **Petra Wiedenmaier** wurde in geheimer Abstimmung über die Kandidatinnen und die Listenplätze entschieden. Es ergibt sich folgende Reihenfolge auf der Liste:
Michael Graf, Fritz Hengefeld, Heike Hanenberg, Michael Streitberger, Manuel Gabele und Viktoria Maurer.
Die Freien Wähler haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Zahl der Sitze im Gemeinderat bei der kommenden Wahl im Juni zu erhöhen. Pressemeldung
Quelle: FW Aach

POLSTERMÖBEL HAUSMESSE bis 28.3. sit DOWN Konstanz/ Industriegeb. Line-Eid-Str. 7 Geöffnet: Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr Sa 10 – 17 Uhr Tel. 07531 99 45 41

Engen

Dicht an dicht in der Altstadt



Den Vorplatz des Rathauses zierte wieder traditionell dieser blumig-dekorierte Osterhase. swb-Bild: Anja Kurz

Dass an einem Sonntag die Parkplätze von Supermärkten und Discountern voll sind, das passiert nicht oft. Doch jedes Jahr aufs neue schafft das der Engener Ostermarkt mit seinen vielen, vor allem kunsthandwerklichen Ständen, der BesucherInnen aus nah und fern lockt.

Ein bisschen weniger, ein bisschen mehr

Wenn auch das Wetter sich zu Beginn noch trotz endlos scheinender grauer Wolken gut gehalten hatte: Ungefähr bei der Halbzeit des Marktes am frühen Nachmittag, begann es dann doch zu tröpfeln. Folglich wurden die verschiedenen Unterschlupf-Möglichkeiten - wie die Vordächer von Häusern und Ständen - zum Lieblingsort der Marktbesuchenden. Dennoch waren die Gassen gut gefüllt. Sicher hätten bei weniger Nässe und mehr Sonne noch mehr Menschen den Weg zum Ostermarkt gefunden, dann wäre zwischen den Standreihen aber vermutlich bald gar kein Plätzchen mehr frei gewesen.

Neben Lebensmitteln und Speisen „auf die Hand“ überwogen eindeutig die Kunsthandwerker unter den Ständen. Mit dabei waren unter anderem auch fünf Schülerfirmen des Engener Gymnasiums, die unter anderem Kerzenhalter oder im Falle der Firma „Vayas“ Armbänder verkauften. 20 Prozent des Erlöses gehen laut den Standbetreibern an eine Organisation, die sich gegen Gewalt an Frauen einsetzt.

Auch sonst war viel geboten: ein Osterhasen-Suchspiel, eine Vorführung eines Glasbläsers, eine Zaubershow und sogar ein eigenes Seil konnten sich die Kinder herstellen. So konnte der Ostermarkt zumindest für einen Nachmittag ein großes Ziel in der Entwicklung der Stadt Engen erfüllen: die Belebung der Altstadt. Anja Kurz

Weitere Bilder gibt es auf wochenblatt.link/ostermarkt24:

Gailingen/Hilzingen

Der Wechsel an der Musikschule ist eingeläutet

Nun ist es offiziell: **Vereinsvorsitzender Franz Moser** verkündete auf der Mitgliederversammlung der Musikschule westlicher Hegau Gailingen seinen Rückzug. Bis zum Ende des Schuljahres werde er sein Amt noch innehaben, dann aber sei es Zeit, Abschied zu nehmen.

von Uwe Johnen



Nach der Vorstandswahl: Verwaltungsleiterin Susanne Riedel, Alt-Vorsitzender Franz Moser, designierter Vorsitzender Holger Mayer und Musikschulleiter Árpád Fodor. Es fehlt wegen früher Abreise der designierte zweite Vorsitzende Ralf Baumert. swb-Bild: Uwe Johnen

Überraschend kam diese Äußerung nicht, da er bereits letztes Jahr angekündigt hatte, sich zurückziehen zu wollen.Franz Moser, der dieses Jahr 80 Jahre alt wird und seit 35 Jahren als Vorsitzender die Verantwortung der Musikschule übernommen hat, blickte in der Mitgliederversammlung kurz, aber stolz auf sein Werk. Routiniert konzentrierte er sich vor allem auf seinen Geschäftsbericht. „Wir hatten trotz großen Herausforderungen ein gutes Jahr“, betonte er. „Die Schülerzahlen steigen und auch finanziell sind wir gut aufgestellt“, sagte er, betonte aber des Öfteren, wie wichtig die finanziellen Unterstützungen des Landes und vor allem die der Sponsoren und der Gemeinden seien. „Ohne diese Unterstützung kann diese Schule nicht überleben“.

Er berichtete, dass das Haushaltsvolumen bei rund 1,3 Millionen Euro läge und dieses Jahr ein knappes Plus erwirtschaftet werden konnte. Die Verwaltungskosten lägen mit 1,5 Personalstellen lediglich knapp über acht Prozent des Gesamthaushalts und seien sehr schlank, aber effizient aufgestellt. Vor allem lobte er die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und dem Personalrat. Dabei zeigte er sich stolz darauf, dass alle Lehrkräfte einen regulären Arbeitsvertrag hätten. „Das ist nicht selbstverständlich. Andere Kommunen, die das nicht haben, müssen nachziehen und werden in finanzielle Engpässe kommen“, prophezeite er.

980 Schülerinnen und Schüler habe die Schule derzeit, welche eine Gebühr bezahlen. Die Schülerzahl selbst sei weit größer, da auch junge Musizierende außerhalb der Schule, beispielsweise durch Kooperation mit Vereinen, mit unterrichtet würden. Die Mitgliedsbeiträge seien fünf Jahre lang nicht erhöht worden. Da aber alle Kosten, allen voran die Löhne, um rund zehn Prozent gestiegen seien, musste eine Beitragsanpassung vorgenommen werden. „Ich werde meinem Nachfolger eine ordentliche Schule übergeben“, war er sich sicher.

Ein musikaffiner Nachfolger

Der Nachfolger stand auch schon im Vorfeld fest. Franz Moser schlug für das Amt **Hilzingens Bürgermeister und bisherigen zweiten Vorsitzenden Holger Mayer** vor, der von den Anwesenden einstimmig gewählt wurde. „Eine gute Wahl“, war sich der scheidende Vorsitzende sicher, denn dass der designierte Vorsitzende musikaffin ist, stellt Mayer als Organist seit Jahren unter Beweis. Zum neuen **zweiten Vorsitzenden** wurde **Bürgermeister Ralf Baumert** ebenfalls einstimmig gewählt, der direkt nach seiner Wahl eilig die Versammlung verließ, da er einen Termin beim Musikverein **Worblingen** wahrnehmen musste. Der neue Vorstand wird am 1. Oktober 2024 seine Arbeit aufnehmen.

Schulleiter Árpád Fodor gab sich in seinem Bericht emotional und hob die Wichtigkeit der musikalischen Bildung hervor, welche die soziale und intellektuelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler stärke. Stolz berichtete er über die vielen Kooperationen, über zahlreiche Auszeichnungen und dass die Musikschule über 5.000 Menschen live erreicht hätte. In den sozialen Medien läge die Reichweite bei Zigtausenden.

Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Jugendmusikschule, die unmittelbar zuvor abgehalten worden war, waren ebenfalls Vorstandswahlen angesetzt gewesen. Dabei wurden die Vorstände **Hermann Gruber** als **Vorsitzender** und der wegen Krankheit abwesende **Clemens Nitschke** in ihren Ämtern bestätigt, ebenso der **Kassierer Patrick Timm**. Wegen eines Ortswechsels stand als **Beisitzer Frank Lammering** nicht mehr zur Verfügung. **Gudrun Seiler** wurde als **Beisitzerin** in ihrem Amt bestätigt.

Hermann Gruber berichtete ebenfalls über ein erfolgreiches Jahr. Die Kasse habe trotz leicht sinkenden Mitgliederzahlen ein leichtes Plus erwirtschaftet und er freute sich über zahlreiche Projekte, die durch den Verein gefördert werden konnten. Traditionell überreichte er als Vorsitzender der Jugendmusikschule einen zweckgebundenen Scheck von 5.000 Euro für die Beschaffung von Musikinstrumenten.

Beide Mitgliedersammlungen wurden musikalisch mit klassischen Stücken umrahmt, gespielt von **Katharina Baba** (Querflöte) und **Johannes Baba** (Klavier), die sich für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ qualifiziert hatten.

Hilzingen

Neues Führungsteam bei der Kernortswehr

Die Feuerwehrabteilung Hilzingen hat ein neues Team an der Spitze. Bei der jüngsten Abteilungsversammlung wurden sowohl der Kommandant als auch die Stellvertreter neu gewählt. **David Hoffmeier** übernimmt das Amt des **Abteilungskommandanten** von **Michael Hägele** und wird für die kommenden fünf Jahre das Sagen haben.

„Es ist mir eine Ehre“, sagte der neugewählte Kommandant nach Auszählung der Stimmen.



David Hoffmeier ist der neue Kommandant der FW-Abteilung Hilzingen. swb-Bild: Tobias Lange

Es sei ein Team gewählt worden, mit Leuten, die „regelrecht brennen“ für die Feuerwehr. Er betonte, welchen Stellenwert die Kameradschaft und der Zusammenhalt habe. „Im Ernstfall verlassen wir uns blind aufeinander.“

In das Amt des **stellvertretenden Abteilungskommandanten** wählte die Versammlung **Christian Haas, Markus Häringer, Michael Muscheler** sowie **Tobias Springmann**. Sie folgen auf die bisherigen Stellvertreter **Ronnie Zerbe** und **Markus Eder**. In den Abteilungsausschuss gewählt wurden **Markus Brauner, Adrian Hirt, Fabian Schuhwerk** und **Marius Weigel**.

8.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Gesamtwehrkommandant Jean-Pierre Müller bedankte sich beim bisherigen und beim neuen Führungsteam für ihren Einsatz. Dies sei keine Selbstverständlichkeit. „Der alten Führung gilt mein größter Respekt und der neuen Führung ebenso“, sagte er. Er wünschte den Neugewählten die Unterstützung der Mannschaft: „Ich kann eine Wehr nur führen, wenn die Wehr hinter mir steht.“ Er dankte aber auch jeder Kameradin und jedem Kameraden. „Wenn es darum geht, anderen zu helfen, seid Ihr da.“ Er freue sich auf die gemeinsame Zeit in 2024.



Für 40 Jahre aktiven Dienst sind Michael Schiebler (Zweiter von links) und Rolf Schuhwekr (Dritter von links) geehrt worden. Die Auszeichnung erhielten sie von den stellvertretenden Abteilungskommandanten Ronny Zerbe (Erster von links) und Markus Eder (Vierter von links). swb-Bild: Tobias Lange

Neben den Neuwahlen standen auch Ehrungen an. Ausgezeichnet wurden bei dieser Versammlung **Christian Pape** für 15 Jahre aktiven Dienst sowie **Michael Schiebler** und **Rolf Schuhwerk** für 40 Jahre.

Die Feuerwehrabteilung Hilzingen konnte auf ein arbeitsreiches Jahr 2023 zurückblicken. So war sie zu 73 Einsätzen ausgerückt. Rund 1.000 Stunden wurden für Aus- und Weiterbildung geleistet. 200 Stunden für St. Martin, Fastnacht und Kirchweih. Insgesamt leisteten die Kameradinnen und Kameraden 8.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Dies würdigte auch **Ulrike Maus** als **Stellvertreterin des Bürgermeisters**: „Die Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe unserer Gemeinde und die wäre ohne Sie nicht zu erfüllen.“ Tobias Lange

Radolfzell

Spazierengehen zwischen Dach und Decke

Bald öffnet das Radolfzeller Münster nach einer kurzen Schließzeit wieder seine Pforten: Ab Samstag, 23. März, finden dort wieder wie gewohnt Gottesdienste statt. Genau eine Woche zuvor bot sich rund 50 Interessierten nochmals die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in das Gebäude und die Baustelle „Münster" zu erhalten. Anwesend waren zwischen 50 und 60 Personen.

von Anja Kurz



Die Orgel im Radolfzeller Münster: Auch sie ist saniert worden und eine neue Wärmeplatte sorgt dafür, dass es dem Organisten nicht zu kalt wird. Das Bild stammt von einer früheren Führung. swb-Bild: Anja Kurz

Bei dieser Führung jedoch zeigten **Pfarrer Heinz Vogel** und **Architekt Bruno Siegelin** vertieft das neue Beleuchtungskonzept und die Dachböden des Münsters. Gestartet wurde im Chorraum der Kirche, weil die Bänke im Kirchenschiff zum Teil noch ausgebaut waren. „Wir sind in der Endphase", verdeutlichte Pfarrer Vogel, was mit Blick auf den geplanten Gottesdienst am Samstag vor Palmsonntag auch mit zeitlichem Druck einhergehe.

Einen großen Teil der Beleuchtung der Kirche machen laut Heinz Vogel die großen Fenster der Kirche aus – zumindest wenn die Sonne scheint, was an diesem Tag nur gelegentlich der Fall war. Die vielen Fenster waren allerdings zum Teil deutlich verschmutzt, wodurch deren Reinigung auch entsprechend viel Zeit einnahm.

Das Konzept hinter der künstlichen Beleuchtung wiederum stammt vom Schweizer **Lichtdesigner Charles Keller**. Hauptfokus dabei war es, die verschiedenen Kirchenbereiche nach Bedarf ausleuchten zu können. Das betrifft zum Beispiel Licht zum Lesen im Mittelschiff, ebenso Altar und Ambo als „Arbeitsplatz" des Pfarrers. Angebracht wurden LED-Lampen, die zwar zu Beginn ihres Betriebs teils kaputtgehen, so Pfarrer Vogel. Wenn sie allerdings den Anfang überstanden haben, zeichnet die LEDs eine lange Lebenszeit aus.

Es wurden die verschiedenen Beleuchtungen demonstriert, etwa farbige Strahler, die den Hochaltar auf unterschiedliche Weise untermalen sollen. Später wird das Licht vom Messner per Tablet steuerbar sein. Zum Thema Außenbeleuchtung des Münsters hatte Charles Keller laut Bruno Siegelin eine sehr eindeutige Meinung: „Nein. Die Kirche muss von Innen leuchten!"

Neues Licht bedeutet hinter den Mauern des Kirchenschiffs auch neue Kabel. Nach dem Hinweis der Denkmalschutzbehörde wurden bei dieser Gelegenheit auch Ausbesserungen am Dach vorgenommen, was die Sanierung insgesamt nochmals aufwendiger gestaltete. Für interessierte BesucherInnen folgte der Weg nach oben, um einen Blick auf die Dachkonstruktion zu werfen. Dabei erläuterte Bruno Siegelin, dass hier im nördlichen Seitenschiff deutliche Schäden festgestellt wurden. Teile der Dachbalken wurden ausgetauscht, sowie eine Parallelkonstruktion eingebaut, um das Dach bei großer Belastung zusätzlich zu entlasten.

Das Dach des südlichen Seitenschiffs wiederum wurde Großteils erhalten, allerdings dennoch ergänzt durch neue Balken als Unterkonstruktion. Sollten die Dachbalken in einigen Jahren doch ermüden, wird die Last darauf gestützt.

Auch im Bereich Brandschutz und Sicherheit wurden Anpassungen vorgenommen. Die Notwendigkeit dazu wurde beim Weg zum Dach über die Wendeltreppe deutlich: Für Feuerwehrleute mit ihrer Ausrüstung oder Rettungssanitäter mit einer Trage wäre die zu eng. Diesbezüglich und aufgrund weiterer Schutzmaßnahmen hatte es bei der Planung die Abwägung gegeben: Lohnt sich die teure Investition in die von der Versicherung geforderten Maßnahmen, um den Turm weiter öffentlich zugänglich zu lassen? Der Münsterbauverein beantwortete diese rund 60.000 Euro teure Frage mit einem klaren „Ja". Durch den Vereinsstatus war es dabei auch möglich, Zuschüsse für das Vorkommen zu erlangen.

Rettung per Drehleiter

Im Dach des Kirchenschiffs gibt es deshalb jetzt eine Luke, durch die über eine Drehleiter Personen hinein- und herauskommen können. Zudem wurden verschiedene Barrieren eingebaut, die das Münster brandschutztechnisch in einzelne Bereiche abtrennen. Sollte es zu einem Feuer kommen, würde sich das hierdurch nicht oder langsamer ausbreiten.

Letzte Station war dann noch die Orgel, die ebenfalls saniert wurde. Auch eine Wärmeplatte wurde hinter dem Organisten angebracht, sodass dieser auf der Empore künftig weniger frieren muss. Die Gelegenheit nutzte Pfarrer Heinz Vogel zudem für ein kleines Orgelkonzert.

Mühlingen

BLHV setzt jetzt auf Verständnis-Kampagne

Der **Kreisverbandsvorsitzende des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands Stockach, Andreas Deyer**, überreichte während der BLHV-Ortsverbandversammlung in Mühlingen ein aktuelles Plakat an **Bürgermeister Thorsten Scigliano**. Das übergebene Plakat dient als Ausdruck des Engagements der landwirtschaftlichen Betriebe, um auf ihre entscheidende Rolle in der Gesellschaft aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für lokale Lebensmittel zu stärken. Damit werden die Kampagnen der Landwirte nach den Demonstrationen und Mahnfeuern nun in einem versöhnlicheren Ton fortgesetzt.

Die landwirtschaftlichen Betriebe stehen weiter vor der Herausforderung, eine zuverlässige Einkommensquelle zu sichern, insbesondere weil es sich dabei häufig um Familienbetriebe handelt, die von ihren Erträgen leben und in ihre Unternehmen investieren müssen, so Andreas Deyer bei der symbolischen Übergabe. „In einer Gemeinde, die von der Landwirtschaft geprägt ist, liegt es auf der Hand, dass das Plakat an gut sichtbarer Stelle im öffentlichen Raum platziert wird, um die Landwirtschaft auf diese Weise zu unterstützen und ihre Bedeutung hervorzuheben", versprach Thorsten Scigliano. Der Betrieb von Andreas Deyer in Hecheln liegt auf Mühlinger Gemarkung.

„Es ist von großer Bedeutung, diese Initiative zu unterstützen, um gemeinsam eine Perspektive zu schaffen, die sicherstellt, dass wir regional und nachhaltig mit Lebensmitteln versorgt werden können. Nur gemeinsam haben wir eine Perspektive, regional und nachhaltig versorgt zu werden", so das Statement von der Versammlung. Pressemeldung

Quelle: BLHV Mühlingen



Bürgermeister Thorsten Scigliano und der Kreisverbandsvorsitzende des BLHV Stockach Andreas Deyer mit dem neuen Plakat des Verbands. swb-Bild: BLHV Mühlingen

Hohenfels

Hiesige Unterstützung für Bauern in Südamerika

Seit nunmehr zwölf Jahren unterstützen die „Freunde für Sartawi" Bauern auf der Hochebene Altiplano in Bolivien. Der Verein hilft finanziell dabei, Projekte für die Wasserversorgung der Menschen vor Ort umzusetzen.

„Bisherige Wasserversorgungen wurden durch den massiven Abbau von Mineralien - unter anderem Lithium für Batterien und Akkus - sowie seltenen Erden kontaminiert und unbrauchbar gemacht", sagt **Wolfgang Söhlemann, stellvertretender Vorsitzender** des Vereins. Gleichzeitig müssen die Bewohner der Hochebene mit einem harten Klima zurechtkommen. Erosion und monatelange Dürren machen die Landwirtschaft mühsam. „Unser Verein hat zum Ziel, den Bauern auf dem Altiplano Geld zu geben, mit dem sie projektweise und zweckbestimmt zum Teil kilometerlange Wasserleitungen bauen, um sauberes Quellwasser für Mensch, Vieh und Acker zu erhalten."

Der Verein arbeitet dafür mit der „Fundación Sartawi Sayariy" in Bolivien zusammen. Diese unterstützt Kommunen, die um Hilfe bitten. Sie stellt Fachleute zur Verfügung, die die Dorfbewohner bei der Ausführung der notwendigen Bauarbeiten anleiten, schult die Menschen in Gesundheits- und Ernährungsfragen und unterstützen die Kommunalverwaltungen bei Verhandlungen mit der Zentralregierung.



Der Verein „Freunde für Sartawi" unterstützt Bauern in Bolivien bei der Verbesserung der Wasserversorgung für Mensch, Vieh und Acker. swb-Bild: Freunde für Sartawi

Einige Projekte konnten schon unter Mithilfe der „Freunde für Sartawi" umgesetzt werden. So wurden laut Wolfgang Söhlemann insgesamt 185.000 Euro investiert und damit Projekte in neun Orten finanziert. „Wir haben damit weit über 2.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgen können. Das haben wir alles unseren treuen Mitgliedern - derzeit über 70 - sowie Einzelspendern und sonstigen Einnahmen - zum Beispiel Basarerlöse - zu verdanken."

Das jüngste Projekt konnte im Januar 2024 abgeschlossen werden: In der Gemeinde Centro Putina wurde ein Mikrobewässerungssystem errichtet. „Etwa 75 Familien beziehungsweise 300 Bewohner kommen in den Genuss der neuen Wasserversorgung." Gekostet habe das Projekt rund 34.000 Euro, wobei ein Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro von der W.P. Schmitz-Stiftung gewonnen werden konnte.

Einen Überblick über dieses und weitere Projekte gibt es bei der anstehenden Mitgliederversammlung am Freitag, 22. März, um 20 Uhr im Hotel Fortuna in Stockach.

Tobias Lange

DOROW CLINIC

ZAHNZENTRUM GOTTMADINGEN

feel beautiful



Your PERFECT SMILE

Modernste umfassende Zahnmedizin mit allen Spezialisierungen und eigenem Zahntechniklabor. Für Angstpatienten alle Behandlungen auch in Dämmerschlaf.

JETZT QR-CODE SCANNEN & ZAHN-CHECK-UP VEREINBAREN!

Singen/Kreis Konstanz

Bei der NGG hat nun eine Frau das Heft in der Hand

Zum letzten Mal hat **Alfred Gruber** die Mitgliederversammlung der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) Baden-Württemberg Süd als Vorsitzender geleitet. Nach rund 20 Jahren im Vorstand nahm der ehemalige Maggi-Betriebsrat seinen Hut und gab sein Amt für ein neues Gesicht frei.

von Tobias Lange



Sie freuen sich auf die Zusammenarbeit: Christian Trompeter, Birgit Hauser-Gut, Alfred Gruber, Sascha Scherer, Peter Mammel, Landesbezirksvorsitzender Uwe Hildebrandt, Oberbürgermeister Bernd Häusler und Burkhard Siebert. swb-Bild: Tobias Lange

Einstimmig wählte die Versammlung **Birgit Hauser-Gut, Betriebsratsvorsitzende in der Fürstenberg-Brauerei** in Donaueschingen, zu seiner Nachfolgerin.

Das Amt des Vorsitzenden sollte jemand übernehmen, der aktiv ist, erklärte Gruber seinen Entschluss, den Vorsitz abzugeben. Er selbst war im Januar in den Ruhestand getreten. „Deswegen werde ich heute zurücktreten und mein Amt zur Verfügung stellen." Ihm sei es aber wichtig gewesen, den Stab in gute Hände zu geben, was er mit Birgit Hauser-Gut könne. Die 54-Jährige bedankte sich für das Vertrauen. „Ich freue mich darauf, euch alle vertreten zu dürfen."

Ihren freigewordenen Posten als Schriftführer übernahm **Sascha Scherer**, 47 Jahre alt und Betriebsrat beim Schwarzwaldhof. Auch er war bereits Mitglied des Vorstandes. Neu hinzugewählt worden ist **Pascal Schieß**. Er ist 32 Jahre alt und seit zehn Jahren als Koch auf der Insel Mainau tätig.

Natürlich stand bei dieser Versammlung noch mehr auf der Agenda. So gab Uwe Hildebrandt, Landesbezirksvorsitzender der NGG Südwest, einen Rückblick. Etwa auf die Corona-Jahre, als plötzlich klar wurde, dass nicht alles, was selbstverständlich erscheint, es auch ist. In dieser schwierigen Phase sei man froh gewesen, dass es soziale Sicherungssysteme wie Kurzarbeit gibt. Dadurch sei Deutschland besser durch die Krise gekommen, als andere Länder.

Die NGG habe 2023 „einen guten Job" gemacht. Man habe gezeigt: „Wir können streiken, müssen es aber nicht." Er sprach den abgeschlossenen Tarifvertrag im Bäckereigeschäft an und lobte die Arbeitgeber. Auf der anderen Seite sah er das Fleischerhandwerk, wo Tarifverhandlungen abgebrochen worden seien. „Die haben es bis heute nicht kapiert", tadelte Hildebrandt.

Vertrauensvolles Verhältnis

Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler betonte die guten Beziehungen zwischen Stadt und Gewerkschaftlern. „Mir ist das Thema Gewerkschaft immer sehr wichtig", sagte er und dankte allen Arbeitnehmervertretungen, die in der Stadt und Region aktiv sind. „Ich bin gerne bei Ihnen." Noch als Vorsitzender hob Alfred Gruber die Wichtigkeit von Gewerkschaften hervor: „Nur gemeinsam kann man Ziele erreichen. Gemeinsam ist man stark."

ANZEIGEN

www.wochenblatt.net

SEPPO-GITARRE
UNTERRICHT
SERVICE
SHOP
TEL.: 07774/2759862
MOBIL: 0162/2985844
INFO@SEPPO-GITARRE.DE
WWW.SEPPO-GITARRE.DE

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

SINGENER GESCHENKSCHECK
SINGEN VORFREUDE
Immer das passende Geschenk!
Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr
UND
SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

Der Blick über die Grenze
schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS



Ein sicherer Ort für Kinder
Helfen Sie mit!
Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

» BEILAGENHINWEIS «
Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!
Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:
GESAMTAUSGABE:
ALDI SÜD
BRAUN
(mit einigen Ausnahmen)
Kaufland
(mit einigen Ausnahmen)
HEM expert
(mit einigen Ausnahmen)
ZG Raiffeisen Markt
TEILAUSGABEN:
Deichmann
Stadtblatt Aach
SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net
» WOCHENBLATT «

stroppa Fahrradhaus
Größtes E-Bike-Center
Ihre Nr. 1 in Süddeutschland
WINORA
Winora Sinus 9 Trekking, bequemer, tiefer Einstieg, starker Bosch-Performance-Motor, großer 625 Wh Akku
statt 3.599,- €
jetzt 2.399,-
Sie sparen 1.200,- €
Leasen Sie jetzt Ihr Fahrrad!!!
Bis zu 40% Ersparnis gegenüber Barkauf!
BIKELEASING
BUSINESSBIKE leasing
JOBRAD
HAIBIKE
Haibike AllTrail 5 Fully, starker Yamaha PW-ST Motor, großer 630 Wh Akku, Shimano Schaltung, 12-Gang, versch. Farben
statt 4.999,- €
Hammerpreis 3.499,-
Sie sparen 1.500,- €
78224 Singen, Friedinger Str. 1 – 3
www.stroppa.de
Viele E-Bikes stark reduziert
SPECIALIZED STEVENS HAIBIKE CENTURION FLYER



in stumpp
jung. frech. anders.

VERKAUFS OFFENER SONNTAG
24. MÄRZ 13 - 18 UHR



AKTION 19% MWST. GESCHENKT*
NUR 21.03 BIS 24.03

*Die Aktion ist gültig vom **21.03.24 - 24.03.24** und wird in Form eines Rabattes angewendet. Höhe des Rabattnachlasses laut Wohngebiet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten, gilt nur auf Neuaufträge. Ausgeschlossen sind Abverkaufsprodukte, Service-Angebote und reduzierte Ware sowie Gartenmöbel.

contur RAUM.FREUNDE
IMMER FÜR DICH DA, WENN DU SIE BRAUCHST.

MÖBEL-LOOK IN **PANEEL-OPTIK**



Wohnwand STAV
Lowboard & Wandpaneel
statt 2099.-
1699.- BESTPREIS

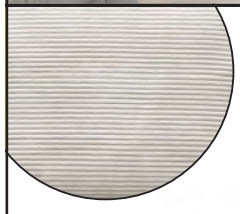
Moderne 2-teilige Wohnwand massiv Nussbaum, Lowboard Kufengestell Metall schwarz, Maße B/H/T: ca. 234 x 166 x 50 cm



BESTPREIS **Esstisch GARRY**
statt 849.-
699.-

Tischplatte aus massiver Wildeiche mit Epoxidharzfüllung, Spinnenfuß-Gestell Metall schwarz,Maße B/H/T: ca. 200 x 76,5 x 100 cm

TREND CORD



SOFORT ZU HABEN[1]

Ecksofa HILARY
statt 799.-
666.- BESTPREIS



Bezug Cord B800 Zoom 01 creme, Füße Metall, Sitzhöhe ca. 43 cm, Sitztiefe ca. 60 cm, Stellfläche ca. 276 x 173 cm.

BESTPREIS **Stuhl MALTE**
statt 199.-
129.-

SOFORT ZU HABEN[1]



Bezug aus Stoff und Kunstleder in grau, Gestell aus Metall, schwarz beschichtet

NEU Serie **MALIBU**
Im coolen **Retro Look**



BESTPREIS **Kommode MAKIBU**
statt 399.-
329.-

Füße und Griffe aus Metall, B/H/T: ca. 86 x 92 x 41 cm in 4 verschiedenen Farben



Tischleuchte
statt 199.99
59.99 BESTPREIS

BESTPREIS **Sessel NEKRA**
statt 269.-
199.-



Bezug aus Webstoff
Füße aus Holz, natur geölt



SOFORT ZU HABEN[1]

Futtonbett ERBACH
statt 599.-
499.- BESTPREIS

Kernbuche massiv geölt
Liegefläche: ca. 140 x 200 cm, B/H/T: 145 x 88 x 215 cm
Inkl. 4 Bettkästen

HIGHLIGHTS | SO 24.3. MIELE Show-Kochen | Hüpfburg | Cocktails + GRATIS Glas **1,50 €**

ECHTHOLZ
UNIKAT
im Esszimmer



Baumkantentisch LIADOMO ISA
statt 299.-
249.- BESTPREIS

Die Tischplatte 140 x 80 cm, mit Baumkante und Maserung macht jeden Tisch zum Unikat.

Alles Abholpreise in EURO, ohne Dekoration.

BESTPREIS **Gin-/ Cocktail-Set**
statt 17.95
9.99



4-tlg.

LEONARDO

BESTPREIS **Bowle-Set**
statt 46.95
24.99

9-tlg.



GC GARTENMÖBEL COMPANY

D-78333 STOCKACH

GARTENMOEBELCOMPANY.DE

VERKAUFS OFFENER SONNTAG

24. MÄRZ 13 - 18 UHR



HIGHLIGHT am **SO.**

Cocktails **+ GRATIS** Glas

€ 1.50



BESTPREIS

Gartenmöbel-Set CORIDO & SILVIA

statt UVP 2993.-

2590.-

7-teiliges Gartenmöbel-Set mit hohem Sitzkomfort, bestehend aus einem Gartentisch und sechs Diningsesseln Sessel mit stufenlos verstellbarer Rückenlehne, Gestelle aus pulverbeschichtetem Aluminium, Tischplatte aus Keramik Inkl. Sitz- und Rückenpolster

siena GARDEN

HOTDEAL

Multipositionssessel CIRRUS

statt UVP 189.90

179.-



KETTLER

JATI&KEBON FURNITURE

HOTDEAL

Sonnenliege HYDRA

statt UVP 349.-

269.-



Gartenliege mit Rollen – wetterfest und pflegeleicht. Rückenlehne stufenweise verstellbar bis zur geraden Liegeposition, Gestell aus hochwertigem Aluminium, Bespannung aus Textilgewebe, strapazierfähig und formstabil, stapelbar



BESTPREIS

Gartenmöbel-Set MINEO / VARANO

statt UVP 2395.-

1999.-

CASA DOMA

Edelstahl/Teak-Set für vier Personen, Gartenstühle stapelbar, pflegeleichte Rope-Bespannung
Gartentisch 130×80 cm mit drei Teakholz-Planken, Robust und standfest, Zertifiziertes Teakholz (SVLK)



BESTPREIS

Lounge/Liege NEW HOLY

statt UVP 1595.-

1499.-

STERN OUTSTANDING – SINCE 1947 –

Gestell Aluminium anthrazit,
Textil schiefergrau



BESTPREIS

Loungeset ACCOR

statt UVP 3576.-

3190.-

4-teilig – Loungesofa, zwei Loungesessel, ein Hocker, Gestell aus Edelstahl, Sitz & Rücken aus Rope, Polster mit Bezügen aus Olefin

4SO 4 SEASONS OUTDOOR

HIGHLIGHTS | **SO 24.3. MIELE** Show-Kochen | Hüpfburg | Cocktails + GRATIS Glas **1,50 €**

Platzsparend stapelbar!



BESTPREIS

Loungesessel NET

statt UVP 162.-

139.-

AUCH IN ROT ODER SCHWARZ ERHÄLTLICH



Praktische Klammern zur Befestigung des Strandtuchs

NARDI



ALLE MODELLE **AUCH ONLINE**



BESTPREIS

Sonnenschirm TWIST easy

statt UVP 295.-

189.-

Marktschirm, Stoffklasse 2,
Durchmesser 250cm.

Alle Preise in EURO, ohne Dekoration.

Glatz

ZUKUNFT ENTSTEHT LEISE



Benjamin Mors ist Vorsitzender des Gemeindetags Kreis Konstanz und hat klare Vorstellungen, was es für eine gute Zukunft braucht. *swb-Bild: privat*



Eine von nur zwei Rathauschefinnen in der Region. Stockachs Bürgermeisterin Susen Katter spricht über die Herausforderungen der Zukunft. *Foto: Anja Kurz*

Große Diskussionen – kleine Schritte

Diskussionen werden hochemotional geführt: Energiewende, Elektroautos, Landwirtschaft, Stadtentwicklung bis 2040...

Die Zukunft allerdings, sie schert sich wenig um unsere Diskussionen:
In einer so komplexen Welt kommt sie leise.
Mit all dem, was sich aus den vielen Trends und Gegentrends als überlebensfähig erweist.
Und unsere Zukunft in Unternehmen und Kommunen wird aus vielen kleinen Schritten gebaut.
Der Weg, sagt man so schön, entsteht im Gehen.

Deshalb haben wir für das Sonderthema auf den nächsten Seiten einmal gefragt, was 2030 anders sein wird, also in sechs Jahren.
Was 2040 sein wird, wissen wir nicht, aber 2030, das ist oft in der Amtszeit der Amtierenden und hier sind die Folgen der Verantwortlichkeiten dann auch wahrnehmbar.

Wir waren gespannt, was uns auf unserer Zukunftstrophy begegnet, seien Sie es auch...
Ihr Wochenblatt-Team



Als Bundestagsabgeordneter ist Andreas Jung bei vielen Entscheidung, die auch in den Kommunen Auswirkungen haben, hautnah dabei. *swb-Bild: Tobias Lange*



Als einer der neusten Bürgermeister in der Region kann Engens Rathauschef Frank Harsch die Zukunft mitgestalten. *Foto: Rüdiger Lutz*



Dominik Ruch, Geschäftsführer von FX Ruch, argumentiert für ein positives Denken in der Gesellschaft. *Foto: FX Ruch*

Positives Denken für ein gutes Leben

Warum die Grundeinstellung so wichtig ist

Wenn es um die Frage geht, wie es sich auch in Zukunft gut in Deutschland leben lässt, ist das natürlich nicht nur eine Frage für Politiker. Auch die Wirtschaft spielt dabei eine große Rolle. Deswegen ist das WOCHENBLATT mit dieser Frage auch an Dominik Ruch, Geschäftsführer von FX Ruch in Singen, herangetreten.

„Eine meiner großen Sorgen ist, dass wir uns in Deutschland gerade selbst verkaufen", sagt Dominik Ruch. „Immer mehr Mehrheitsbeteiligungen von wichtigen Industrien und Firmen landen im Ausland." Ihm komme es vor, dass die deutsche Politik dieses Thema nicht genug beachte. „Wenn wir nur noch von internationalen Konzern-Playern beeinflusst werden, geht auch ein Teil von uns selbst verloren."

Das passiere schleichend und unbewusst, verursache aber eine gewisse Unzufriedenheit bei den Menschen. Spätestens dann, wenn man von Konzernen etwas braucht und in der Warteschleife am Telefon hängt, steige die Unzufriedenheit stark an. Statt die eigenen Unternehmen mit noch mehr Bürokratie lahm zu legen, sollte die Politik hier mal ein Auge draufhaben und den Mittelstand beziehungsweise die Individualität der deutschen Wirtschaft und Deutschland allgemein bewahren.

Das spielt für den Unternehmer auch bei der Energieversorgung eine Rolle. Spätestens nach dem Angriff auf die Ukraine stand der Entschluss, sich von der Abhängigkeit von russischem Gas zu lösen und dafür in Richtung erneuerbare Energiequellen zu gehen. „Wir machen aber wieder denselben Fehler und begeben uns in die nächste Abhängigkeit, diesmal von China und Indien in Sachen Solar, da sie in der Solarherstellung die Produzenten schlechthin sind." Die Politik müsste Anreize setzen – etwa durch verlässliche und vor allem langfristige Subventionen – damit die Produktion wieder nach Europa kommt.

Dies gilt nicht nur für die Solarbranche. Deutschland müsse dringend wieder mehr im eigenen Land produzieren. „Das hat nichts mit Nationalismus zu tun. Das ist vernünftige Wirtschaftspolitik." Und kürzere Transportwege wirken sich gleichzeitig positiv auf das Klima aus. „Der Umweltschutz ist mir persönlich sehr wichtig, aber es darf nicht in blinden Aktionismus ausarten. Wir versuchen in Deutschland mit überzogenem Klimaaktivismus die Welt zu retten, stattdessen könnte man weltweit extrem viel CO_2 einsparen, wenn die Transportwege kürzer wären."

In diesem Zusammenhang fordert Ruch auch mehr Verantwortungsbewusstsein, wenn es um Einkäufe im Internet geht. „Es hat sich etabliert, dass man sich vier Hosen bestellt und drei wieder zurückschickt. Und gleichzeitig wundern wir uns über kilometerlange LKW-Staus, die unter anderem auch durch sinnlose Retouren entstehen."

Hausaufgaben für Bund und Kommune

Das bedeutet aber nicht, dass Dominik Ruch nicht auch Wünsche an die Politik hat. Etwa an die Stadt: „In Singen funktionieren die meisten Dinge gut", sagt er. „Schwierig ist nur das Thema Wohnung." In der Vergangenheit habe das die Suche nach Fachkräften erschwert, wenn Bewerber hier nichts Passendes finden konnten.

Richtung Bundespolitik schickt er eine Forderung, die die meisten Menschen angeht: die Altersversorgung. „Wir haben im Betrieb selbst einige Beispiele. Die Menschen haben 40 Jahre lang gearbeitet und kommen nun mit der Rente kaum über die Runden. Umgekehrt erhalten Flüchtlinge sehr viel Unterstützung, da stimmt einfach etwas nicht." Hier müsse die Politik aktiv werden. Flüchtlingen muss es leichter gemacht werden, in die Arbeitswelt einzutreten, anstatt den Steuerzahler-Geldbeutel zu belasten. Diese Gelder sollten besser für die Altersversorgung genutzt werden.

Appell für positives Denken

Wenn es nun aber um die Frage geht, wie die Zukunft gut werden kann, hat Dominik Ruch eine eigene Vorstellung. Er nimmt sowohl die Gesellschaft als auch die Einzelperson in die Pflicht: „Die Frage impliziert, dass im Moment viel schlecht ist. Ich frage mich, ob das wirklich so ist. Natürlich waren die letzten Jahre schwierig und haben viele Menschen in ein negatives Denken hineingebracht. Es wäre wichtig, dass wir insgesamt als Gesellschaft wieder positiver denken", sagt Ruch.

„Ich denke gerne an die WM 2006 zurück, da waren die Menschen in Deutschland wirklich gut drauf. Wenn wir dies nur ansatzweise wieder hinkriegen, sind wir auf dem richtigen Weg. Das ist etwas, an dem wir arbeiten müssen. Als Gesellschaft, aber auch jeder einzelne. Beispiel Straßenverkehr, wenn die Ampel vor einem plötzlich auf Rot schaltet: Anstatt sich aufzuregen und zu schimpfen, sollte man sich von der negativen Situation distanzieren und es einfach mal andersrum sehen. Man kann jetzt ohnehin nichts an der roten Ampel ändern und sollte besser denken, dass man jetzt ein paar Sekunden gewonnen hat, in denen man sich an positive Momente der letzten Tage erinnern kann."

Auch sollte sich als Gesellschaft das Schwarzweißdenken reduzieren. „Das hat sich mit Corona sehr zugespitzt, als sich die Gesellschaft schon fast in „Geimpfte" und „Ungeimpfte" geteilt hat. Das ist nicht gut, jeder muss das für sich selber abwägen. Ähnlich verhält es sich gefühlt so langsam mit „E-Auto" und „Verbrenner". Tatsächlich gibt es auch hier Vor- und Nachteile, die jeder für sich selber abwägen muss."

Ein weiteres Thema in der Gesellschaft sei der ständige Stress. Da frage man sich, woher das kommt. „Eigentlich haben wir viel mehr technische Hilfsmittel als vor Jahrzehnten, die uns das tägliche Leben erleichtern sollten. Aber irgendwie hat keiner mehr Zeit. Ein Grund ist wahrscheinlich die Erwartungshaltung, die mittlerweile viele an sich und andere haben. Auf den sozialen Netzwerken sieht man, was andere machen, haben, et cetera. Da meinen viele, sie müssen das auch so machen", ist der Unternehmer überzeugt.

„Wieso? Diese Erwartungen münden oft zwangsweise in Enttäuschungen, als Folge ist man noch unzufriedener. Aber die Gesellschaft lernt auch nicht daraus. Es wäre sinnvoll, einfach mal tiefer zu stapeln. Aber das geht nicht, weil man von allen Seiten beeinflusst wird, wie etwas und wie man zu sein hat. Als Chef, als Mutter oder Vater, als Familie, schon als Kind."
Dominik Ruchs Appell: „Seid doch einfach mal wieder Ihr selbst"

Das Interview führte WOCHENBLATT-Redakteur Tobias Lange



Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler beim Neujahrsempfang 2024. *Bild: Stadt Singen*

Der Umbau zur grünen Industriestadt

Welche Aufgaben auf die Stadt Singen bis 2030 zukommen werden

Die Liste von Oberbürgermeister (OB) Bernd Häusler für eine gute Zukunft im Jahr 2030 ist lang: Eine weiterhin ausreichende Zahl an Arbeitsplätzen. Mehr Menschen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Eine regenerative Nahwärmeversorgung in mehreren Stadtgebieten. Eine klare Perspektive zur Umsetzung von Wasserstoff als Energieträger für die Industrie. Dass Singen weiterhin eine attraktive Einkaufsstadt ist. Und ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum für die Menschen. Viele Themen, zu viele, um sie in dem einstündigen Gespräch mit dem WOCHENBLATT komplett zu vertiefen. Und doch genug, um in einige Entwicklungsbereiche der Stadt Singen einzutauchen.

Nahwärme und Innovation für die Industrie

Doch nicht alles Genannte ist bisher reine Zukunftsmusik: Die Masurenstraße soll zum Nahwärmequartier werden, also zum Heizen komplett mit Nahwärme versorgt - ein Leuchtturm, auch für das städtische Ziel, 2035 klimaneutral zu sein. Die Ausschreibungen für die dazu parallel notwendigen Tiefbaumaßnahmen befinden sich aktuell in der Vorbereitung, erzählt Bernd Häusler. „Das kann eine Blaupause sein, auch für andere Quartiere. Dann kann man den Leuten zeigen: Schau das funktioniert“, hofft er, um so den Menschen die Sorge vor der Umrüstung auf die neue Heiztechnik nehmen zu können. Doch es brauche auch andere Lösungen für die Menschen, um ihre Häuser zu beheizen: „Man wird nicht jeden dazu bringen können, dass er für viel Geld sein Haus saniert. Deswegen klappt auch nicht überall das Thema Wärmepumpe.“

Es brauche auch andere Lösungen, Wohnungen und Häuser langfristig wirtschaftlich beheizen zu können. Um Möglichkeiten zu diskutieren, die aktuell von der Stadt geprüft werden, werde es im April eine Klausurtagung des Gemeinderates geben.

Während Photovoltaik für die Stadt schon fast zum Tagesgeschäft gehöre, sei „relativ frisch“ das Thema der Wasserstoffversorgung für die Industrie hinzugekommen: „Da wird Wasserstoff sicherlich eine große Rolle spielen, um unsere Großindustrien hier am Standort auch in der Zukunft wettbewerbsfähig zu halten.“ Im Zusammenschluss mit Singen aktiv, dem Landkreis und der Industrie- und Handelskammer (IHK), setze man sich bei der Stadt Singen dafür ein, bis 2032 eine Wasserstoffversorgung in der Region realisieren zu können. Betrachte man das vom Bund in Aussicht gestellte Wasserstoffkernnetz, sei der Südwesten bislang abgeschnitten – das dürfe nicht so bleiben, betont Häusler. Weil auch der Gaspreis in den nächsten Jahren immer weiter steigen werde, gebe es Überlegungen hier im Landkreis Konstanz über dezentrale Elektrolyseure Wasserstoff selbst zu produzieren, berichtet der OB. Damit hätten auch die Betriebe Planungssicherheit für einen Umstieg.

Um die Unternehmen zu unterstützen, wurde 2021 das Reallabor zwischen der Hochschule für Technik Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) in Konstanz und Singens lokalen Betrieben ins Leben gerufen. Das Ziel der Kooperation: „Die Dekarbonisierung eines Industriestandortes“. Dabei können laut Bernd Häusler „unsere Betriebe mit der HTWG zusammen immer spezifisch Forschungsprojekte angehen, das Knowhow der Wissenschaft einbringen und damit Innovation befeuern.“ Gleichzeitig könnten so auch Förderprogramme umgesetzt werden, um die meist teuren Innovationen überhaupt entwickeln zu können. Die so angestoßenen Veränderungen in der Industrie werden allerdings erst langfristig wirklich sichtbar. Für die Betriebe hebt Häusler zudem einen weiteren Vorteil hervor: „Der berühmte Klebe-Effekt.“ Studierende, die mit einem Unternehmen gearbeitet haben, bleiben möglicherweise dort. Die Industrie bleibe als Arbeitgeber auch weiter wichtig, ist er überzeugt: „Mit einer Deindustrialisierung wird es vielleicht in Zukunft schwierig sein, unseren Wohlstand halten zu können.“ So leben etwa auch viele dienstleistende Unternehmen von der Industrie.



Diese bedeutsame Unterschrift setzte den offiziellen Startpunkt zur Installation des »Reallabors«, um die Industrie in der Stadt Singen eng mit der Forschung an der Hochschule Konstanz zu zusammenzubringen. Links HTWG-Präsidentin Prof. Dr. Sabine Rein, rechts Singens OB Bernd Häusler. *Bild: Oliver Fiedler*

Mehr Wege zu Fuß und mit dem Radt, aber...

Singen sei, wie viele Städte nach dem Zweiten Weltkrieg, autogerecht gebaut worden, gibt OB Häusler zu, mit großen, breiten Straßen. Das sei auch ein Vorteil. Einerseits weil das Auto auch weiterhin eine Zukunft habe. Das Auto immer schlecht zu machen, erzeuge bei denen, für die das Auto nach wie vor wichtig sei, nur Gegendruck. Andererseits könne auf einer breiten Straße auch besser ein Radweg gebaut werden: „Ich muss den Leuten attraktive Angebote machen, mit einem schönen Fahrradweg, mit dem man schnell in die Stadt reinkommt.“ Aktuell werden die einzelnen Maßnahmen des kürzlich neu aufgelegten Radverkehrskonzepts in Singen geplant. Doch im ländlichen Raum sei es schwieriger komplett auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) umzusteigen, etwa wenn zur Arbeit in die Stadt gependelt werden muss. „Eine Lösung habe ich für den Bereich nicht“, hebt Häusler hervor, auch auf Tagungen habe er hierzu noch von keinen Ansätzen gehört. „Deswegen wird es weiterhin das Auto geben, wir werden weiterhin Angebote machen müssen, dass die Leute bei uns in der Stadt auch gut parken können.“ Um die Menschen zum Umsteigen auf den ÖPNV zu bewegen, hoffe er auch auf mehr Mithilfe durch Land und Bund, etwa zur Frage eines kostenlosen ÖPNV, wie er in Luxemburg bereits umgesetzt wird.

Um gesellschaftlich eine gute Zukunft zu erreichen, erachtet Bernd Häusler das Thema Integration als sehr wichtig: „Uns muss es gelingen, dass man den Menschen, die zu uns gekommen sind eine Chance gibt hier ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Die Personen müssen aber auch die Chancen nutzen, die man ihnen gibt. Beim Thema Integration geht es immer um eine Gegenseitigkeit.“ Würden beide Seiten so an der Integration arbeiten, mit Chancen zur Bildung und Ausbildung, könne sich daraus nachher für beide Seiten einen „tollen Mehrwert“ ergeben, aber: „Im Augenblick fühle ich, dass wir da überfordert sind, durch die schiere Masse an Menschen, die zu uns kommt.“ OB Häusler betont die Bedeutung einer gemeinschaftlichen Lösung, etwa zwischen der Stadt, Singen aktiv, der Wirtschaftsförderung und dem Integrationsverein inSi.

Zukunft der medizinischen Versorgung

Nach der Entscheidung für Singen als neuen Klinikstandort, steht hiermit eine weitere große Herausforderung an. Nun gehe es um die Finanzierung und die Frage welche medizinischen Bereiche in Konstanz, in Singen oder an beiden Standorten letztlich abgedeckt werden. Auch die hausärztliche Versorgung werde zum Problem: Viele Ärzte gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand. „In der Zukunft wird es auch im Bereich der fachärztlichen Versorgung Defizite geben“, ist Bernd Häusler überzeugt. Mit einem eigenen Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) werde in Singen versucht, den hausärztlichen Bereich abzudecken. Drei Ärzte hätten sich bereit erklärt mitzumachen, stellte der OB in Aussicht: „Das werden wir in Zukunft weiter ausbauen, auch da denken wir langfristig. Das ist alles mit Problemen behaftet und nicht ganz so einfach, aber wir kriegen das hin.“

Das Interview führte WOCHENBLATT-Redakteurin Anja Kurz





STADTWERKE RADOLFZELL

Balkon-kraft-werk



Umweltfreundlich zuhause eigenen Strom erzeugen

Bequem den Stromverbrauch reduzieren und gleichzeitig Energiekosten sparen

QR-Code scannen und mehr über Balkon-kraftwerke erfahren

STROM GAS WASSER WÄRME INTERNET MOBILITÄT

Stadtwerke Radolfzell GmbH | Untertorstr. 7-9 | 78315 Radolfzell | www.stadtwerke-radolfzell.de

Balkonkraftwerke:

Grüne Energie direkt vor der Haustür

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Umweltschutz nicht mehr wegzudenken sind, stellen Balkonkraftwerke eine innovative Lösung für umweltbewusste Verbraucher dar. Diese kleinen, aber leistungsstarken Solaranlagen ermöglichen es Mieter, Hausbesitzern und Unternehmen, ihren eigenen grünen Strom zu produzieren, direkt vor ihrer Haustür.

Balkonkraftwerke nutzen die ungenutzten Flächen auf Balkonen, Terrassen oder Dächern, um Sonnenenergie in Strom umzuwandeln. Durch die Installation von Photovoltaikmodulen und einem Mikrowechselrichter können selbst kleine Flächen in effiziente Energiequellen verwandelt werden. Diese Anlagen sind flexibel, platzsparend und erfordern keine aufwendige Installation, da sie einfach an der Geländer- oder Dachkante befestigt werden können.

Ein wesentlicher Vorteil von Balkonkraftwerken ist ihre Skalierbarkeit. Je nach Bedarf und Budget können Verbraucher die Größe ihrer Anlage anpassen und ihre Energieproduktion erhöhen, indem sie weitere Module hinzufügen. Dies ermöglicht es sowohl Mietern als auch Hausbesitzern, ihren eigenen Beitrag zur Energiewende zu leisten und gleichzeitig ihre Stromrechnungen zu senken.

Die Zukunft beginnt leise, aber mit Balkonkraftwerken wird sie auch sichtbarer. Indem wir auf innovative Technologien setzen und gemeinsam auf eine nachhaltigere Zukunft hinarbeiten, können wir einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig die Energiewende vorantreiben.



Andreas Jung nach dem Gespräch mit dem WOCHENBLATT darüber, wie es gutes Leben auch in Zukunft möglich ist. Foto: Tobias Lange



Der Ausbau der B33 und auch der Gäubahn muss schneller gehen, sagt Andreas Jung. An der Bundesstraße wird bereits seit Jahren gearbeitet. Foto: Archiv/Edwin Häufle

Zukunft braucht Zusammenspiel

Appell für Kooperation und lohnende Arbeit

Es ist genau 12 Uhr, als Andreas Jung, Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Konstanz, vor dem Restaurant eintrifft. Pünktlich auf die Minute also zu seinem Gespräch – und auch Mittagessen – mit dem WOCHENBLATT. Das Thema ist ein bedeutendes: Wo liegen die Baustellen der Gegenwart und Zukunft und was muss unternommen werden, damit es sich auch in den kommenden Jahren gut in Deutschland leben lässt.

Die Antwort, wie das gelingen kann, fängt aus Sicht des Bundespolitikers bei jedem Einzelnen an. Man müsse sich immer wieder vor Augen führen, dass es eben nicht selbstverständlich ist, in Frieden und Freiheit zu leben, was der andauernde Angriff Russlands auf die Ukraine zeige. Dass es nicht selbstverständlich ist, Wohlstand und einen stabilen Rechtsstaat zu haben. „Das sind Errungenschaften, die es zu bewahren gilt", betont Andreas Jung. Wobei hier dann auch weitere Ebenen der Politik eine Rolle spielen. „Wie schaffen wir es, dass man auch 2030 in Deutschland gut leben kann? Da ist für mich ein wichtiger Punkt der Zusammenhalt in Europa", ist der Bundestagsabgeordnete überzeugt. „Europa hat uns die Freiheit gebracht, hat uns den Frieden gebracht und bringt uns den Wohlstand. Wir haben Anlass, europäische Gemeinsamkeiten zu suchen."

Denn das kann auch direkte Auswirkungen in der Region haben. Etwa in Singen mit seiner starken Wirtschaft. Die Industriebetriebe „sind gekommen, als die Schweizer Protektionismus betrieben haben. Protektionismus und ‚Grenzen dicht' sind offensichtlich keine guten Ideen", erklärt Andreas Jung.

Bestehende und neue Infrastruktur

Gleichzeitig betont er die Bedeutung, die eine gute Infrastruktur hat. „Infrastruktur - so konnte man wachsen, so ist Singen gewachsen." Deshalb setzt Andreas Jung auf den Ausbau von bestehenden Angeboten: „Wir haben die politischen Weichen gestellt, Geld ist da für den Ausbau der Gäubahn und der B33. Aber wir sind in der Umsetzung zu langsam." Das Problem sieht er in bürokratischen Hürden. „Wir müssen weg von dieser Überregulierung. Mit Regelwut werden wir die Herausforderungen nicht schaffen. Da brauchen wir Flexibilität."

Den Ausbau des ÖPNV sieht er als Gemeinschaftsaufgabe: „Es braucht eine verlässliche Anbindung von früh bis spät. Das muss besser werden. Die Umsetzung geht nur vor Ort, Land und Bund müssen das aber bestmöglich unterstützen." Die Schiene müsse attraktiver gemacht werden. „Dann nutzen die Menschen das auch", ist Andreas Jung überzeugt. „Man wird die Leute nicht mit moralischen Appellen, sondern mit guten Angeboten überzeugen."

Angebote wie das Deutschlandticket mit seinem einheitlichen Preis seien ein guter Ansatz. Doch es dürfe nicht passieren, dass die Angebote in der Fläche fehlen. „Es muss gute, günstige und leicht buchbare Angebote geben und die Bahn muss mehr als bisher den Anspruch haben, die Fläche zu bedienen", fasst der Bundespolitiker zusammen. „Aber auch künftig werden Autos eine wichtige Rolle spielen." Die Politik müsse die Voraussetzungen schaffen, dass sie Schritt für Schritt umweltfreundlich werden - ohne eine Technologie dabei vorzugeben.

Aber auch Energiesicherheit spielt als Standortfaktor eine Rolle. Nicht als einziger sieht Andreas Jung großen Nachholbedarf beim Konzept der Bundesregierung für das zukünftige Wasserstoffnetz. Hier gibt es bei der derzeitigen Planung einen weißen Fleck im Südwesten Deutschlands. „Wir müssen an der Lebensader dran sein. Es ist auf regionaler Ebene ganz wichtig, dass wir bei der Infrastruktur der Zukunft mit dabei sind. Dafür werden jetzt die Weichen gestellt."

Zusammenspiel statt Entweder-oder-Denken

Dies ist für den Politiker auch eine Antwort auf eine der größten Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft: dem Klimawandel. „Wir müssen die Fragen so beantworten, dass wir die Dinge zusammenbringen. Wir dürfen nicht hier Industrie und Mittelstand betrachten, da Klimaschutz. Das gehört unbedingt zusammen." Auf internationaler Ebene wurde für 2030 ein Nachhaltigkeitsziel gesetzt. „Wenn man das herunterbricht, heißt es: Wir müssen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zusammenbringen. Wir müssen in Zukunft auch weiter Industrie haben, die dann aber klimafreundlich ist. Dafür müssen Voraussetzungen geschaffen werden."

Denn ein Einbruch der Wirtschaft hätte weitreichende Folgen: Die Region sei stark mit Industrie, Mittelstand, Handwerk und Landwirtschaft. „Das ist Voraussetzung dafür, dass wir den Sozialstaat aufrechterhalten können." Denn den muss man sich erst einmal leisten können, die Mittel dazu müssen erwirtschaftet werden. „Wir müssen das Bewusstsein für Leistung stärken", stellt Andreas Jung deshalb fest. „Leistung ist etwas Positives, was man auch für die Gesellschaft erbringt, danach sollten auch die Systeme ausgerichtet werden." So müsse das Bürgergeld so reformiert werden, dass es echte Anreize bringt, zu arbeiten. „Es muss sich im Geldbeutel spürbar auszahlen. Es muss deutlich sein, dass sich Arbeit finanziell deutlich lohnt."

Das Interview führte WOCHENBLATT-Redakteur Tobias Lange



Susen Katter legt für ihre Amtszeit viel Wert auf Bürgerbeteiligung, die aus mehr als „nur" Infoabenden besteht.
Foto: Anja Kurz

Optimismus trotz vieler Herausforderungen

Es braucht den Schulterschluss – zwischen Kommunen und mit den BürgerInnen

Weniger als sieben Jahre sind es bis 2030. Wenig Zeit für Verwaltungen, um angesichts vieler Auflagen und Vorschriften Veränderungen voranzubringen. Und wenig Zeit für die Menschen, um sich darauf einzustellen. Was braucht es, damit diese Aufgaben dennoch gelingen? Unter anderem darüber hat das WOCHENBLATT mit Stockachs Bürgermeisterin Susen Katter gesprochen.

WOCHENBLATT: Wie sieht die Zukunft im Jahr 2030 aus, wenn es gut sein soll?
Susen Katter: Die Herausforderungen jetzt haben Auswirkungen auf 2030 und die Frage ist: Kriegen wir das hin oder nicht? Das ist sehr vielfältig und ich finde es ungemein schwierig, das bis 2030 abschließend zu sagen. Ich weiß, wie lang die Verwaltung braucht, um manche Projekte umzusetzen, sieben Jahre sind in der Hinsicht fast eine kurze Zeitspanne. Für mich ist die größte Herausforderung die Klimaanpassung und der Naturschutz, als unsere Lebensgrundlage. Ich weiß nicht, ob wir es schaffen, bis 2030 klimaneutral zu sein, aber ich denke die kommunale Wärmeplanung ist da ein großer Baustein. Das hat eine große Bedeutung für die Sanierung unserer Oberstadt oder auch für neue Wohnbaugebiete. Bestenfalls haben wir bis 2030 Verbesserungen im ÖPNV, vielleicht mit einem innerstädtischen Bürgerbus. Auch Flächenverbrauch ist ein ganz großes Thema. Es gibt einen demografischen Wandel und da stellt sich die Frage: Müssen alle zu zweit in einem Einfamilienhaus wohnen? Da sage ich: Nein, macht Platz für die nächsten Generationen. Dem gegenüber stehen die Wohnungsnot beziehungsweise der fehlende Wohnungsbau. So gibt es in Stockach eine Vielzahl an genehmigten Projekten, die wegen der Krise in der Baubranche nicht realisiert werden. Gerade was Klimaanpassung angeht, braucht es ein größeres Umdenken in der Gesellschaft, das braucht aber auch Zeit.

WOCHENBLATT: Wie schafft man es, dass die Gesellschaft das mitmacht?
Susen Katter: Mir ist Bürgerbeteiligung sehr wichtig, in einer echten Beteiligung gemeinsam Prozesse oder Ideen zu erarbeiten. Wobei das nicht heißt, dass ich alles davon umsetzen werde. Aber die Menschen können auch viel mehr damit umgehen, was gemacht wird. Deswegen mag ich zum Beispiel auch die Kommunalpolitik. Für mich ist das die ehrlichste Form der Politik, weil ich mit den Menschen viel näher zusammenarbeiten kann. Das sind Möglichkeiten, die ich nutzen kann und muss. Ich habe aber auch nicht die Erwartung, dass ich jeden überzeuge, das wird nicht funktionieren.

WOCHENBLATT: Was braucht es damit Ziele, wie Klimaneutralität, erreicht werden können?
Susen Katter: Teilweise fehlt noch das Fachwissen oder eine Unterstützung für die Kommunen. Es gibt die Erwartung: „Stellt euch doch mal klimaneutral auf." Okay, gerne. Aber wie? Es gibt eine unheimliche Vielzahl an Maßnahmen, das Wissen dafür kann ich gar nicht alleine mitbringen. Bei der Stadt Konstanz machen sie ganz viele Projekte. Aber wenn man sieht, was das für Gelder sind und wie klein Stockach ist... Wir haben jetzt mit 33 Millionen Euro beim Investitionsplan eine Rekordsumme aufgestellt. Klimaneutralität ist eine Mammutaufgabe und ich glaube, man muss eines nach dem anderen machen.

WOCHENBLATT: Von wem müsste Unterstützung oder Fachwissen kommen?
Susen Katter: Es gibt schon Stellen, aber ich habe da teilweise nicht mehr die Übersicht: Es gibt Programme vom Bund, vom Land und die Energieagentur unterstützt auch. Wenn es um eine Förderung für einen Bürgerbus geht, ist das woanders angesiedelt, als wenn es um Radwege geht. Vielleicht bräuchte es eine einheitliche Stelle, wo alles gesammelt wird und nicht einen Fördertopf für jeden Punkt.

WOCHENBLATT: Wie kann eine eher kleine Stadt wie Stockach die Menge an Investitionen stemmen?
Susen Katter: Ich brauche die Menschen vor Ort und das ehrenamtliche Engagement. Beim Bürgerbus in Rielasingen-Worblingen ist es so, dass die Fahrer von einem Verein gestellt werden. Die Fahrer nicht bezahlen zu müssen, ist eine Entlastung für die Kommune. Oder man muss die Dinge gestaffelt nacheinander angehen oder man schließt sich für Projekte zusammen. Die kommunale Wärmeplanung machen wir in der Verwaltungsgemeinschaft und mit Steißlingen zusammen, damit man zum Beispiel Kosten sparen kann.

WOCHENBLATT: Auf welche Bereiche kommt es Ihrer Ansicht nach noch an, bis 2030?
Susen Katter: Eine gute schulische Bildungslandschaft mit fairen Bildungschancen für alle finde ich sehr wichtig. Wir haben ein ziemlich gutes Level, auch was die Ausstattung angeht, aber das muss auch gehalten werden. Auch ist es wichtig, die Kindertageseinrichtungen gut aufzustellen, damit die Menschen arbeiten können und damit Frauen genauso wie Männer die Möglichkeit haben, sich im Beruf weiterzuentwickeln. Da muss man auch teilweise die Konzepte neu denken: Brauche ich für mein Kind acht Stunden durchgehend eine hochwertige, pädagogische Betreuung? Was genauso eine große Rolle spielt für unsere Zukunft ist das Thema Digitalisierung und Breitband. Dass Prozesse bestenfalls komplett digitalisiert sind, gehört für eine zukunftsfähige Stadt dazu. Ganz wichtig ist dabei immer die Zusammenarbeit mit anderen, mit vielen Herausforderungen steht man ja nicht alleine da. Die Verwaltungsgemeinschaft ist ein Beispiel für eine gute Zusammenarbeit und auch im Landkreis tauschen wir uns aus. Beim Beispiel Digitalisierung der Verwaltung bespricht man sich auch, ob man einheitliche Programme nimmt oder ob sie kompatibel sind. Auch gemeinsame Projekte sind ungemein wichtig, wie das interkommunale Gewerbegebiet Blumhof.

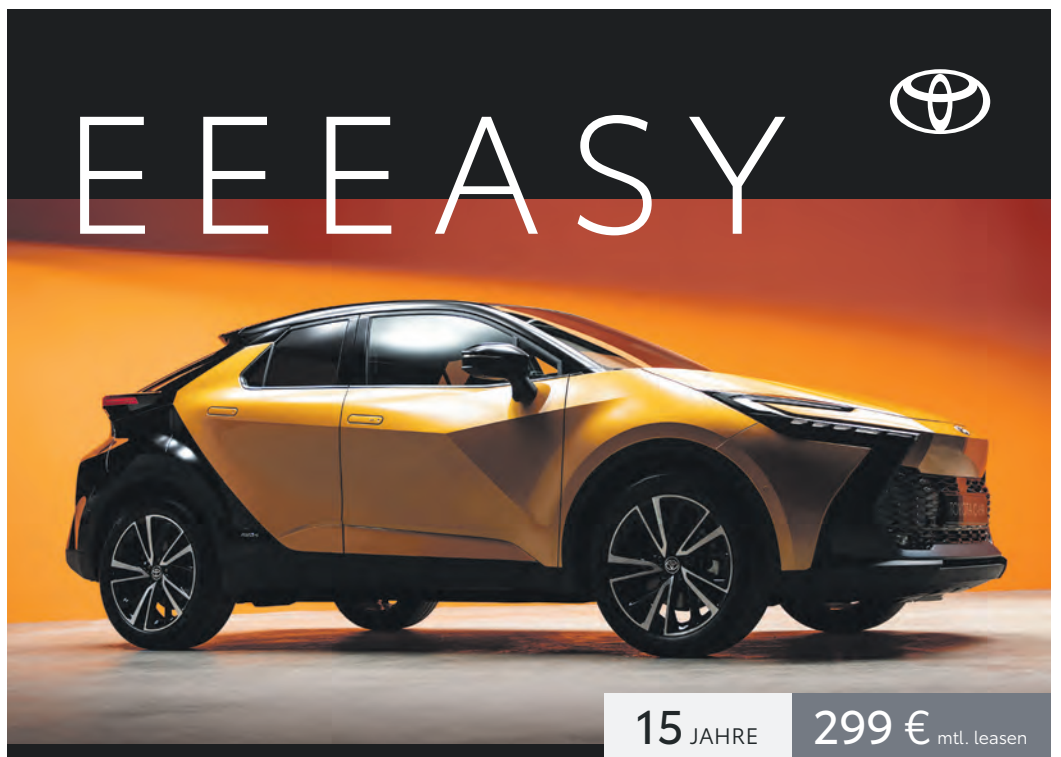
WOCHENBLATT: Aber reicht das alles am Ende aus?
Susen Katter: Obwohl es so vielfältig und komplex ist, so möchte ich nicht ganz negativ in die Zukunft blicken. Ob es reichen wird, das wird man hinterher sehen. Aber es ist absolut erforderlich und notwendig.

WOCHENBLATT: Worauf kommt es für die Gesamtgesellschaft an, wenn Sie in die Zukunft schauen?
Susen Katter: Ein guter Zusammenhalt und dass sich die Menschen auch weiterhin für ihre Gesellschaft einsetzen. Die Frage, in welche Richtung wir uns entwickeln werden und manche Strömungen... das macht mir auch manchmal ein wenig Angst. Die Demokratie ist eines der wichtigsten Güter, die wir haben. Auch wenn nicht alles perfekt ist, geht es uns im Großen und Ganzen gut: Wir können in die Schule gehen, dürfen demonstrieren oder streiken. Der Arbeitskampf ist ein Recht, das sich hart erkämpft wurde, das darf man nicht vergessen. Dieses Jahr hat das Grundgesetz den 75. Geburtstag, es ist ein Geschenk und darf keine Selbstverständlichkeit sein. Wir haben viele Hidden Champions, gerade in Baden Württemberg. Das ist auch ein Resultat davon, wie unser Rechtsstaat aufgebaut ist, davon bin ich überzeugt. In der Vergangenheit wurde viel Vertrauen zerstört, weshalb die Gefahr der Spaltung in der Gesellschaft gegeben ist. Ich weiß nicht, ob man das verhindern kann, aber aufklären und reden ist wichtig. Deswegen lege ich zum Beispiel auch so großen Wert auf Bürgerbeteiligung. Weil ich nah dran bin, muss ich vielleicht auch mal mehr aushalten. Aber es macht auch alles spannender.

WOCHENBLATT: Sie haben auch davon gesprochen, dass Ihnen manche Entwicklungen Angst machen. Wie gehen Sie damit um?
Susen Katter: Ich muss meinen Optimismus bewahren und glaube immer noch an das Gute in den Menschen. Die Herausforderungen sind in so vielen Sachen so umfangreich, aber ich muss daran glauben, dass es uns gelingen wird. Sonst bräuchte ich dieses Amt hier nicht ausführen. Irgendwie geht es immer weiter und manchmal sind Zwänge und Herausforderungen auch Chancen.

Das Interview führte WOCHENBLATT-Redakteurin Anja Kurz





Zukunft gestalten mit INGUN

Wie können Unternehmen sich in dieser unsicheren Zeit, geprägt durch Trends wie Digitalisierung und Globalisierung sowie aktuelle Herausforderungen wie Rohstoffknappheit und Fachkräftemangel nachhaltig für eine attraktive Zukunft aufstellen?



Wir bei INGUN haben darauf eine klare Antwort: Die Zukunft wird von und mit den Menschen im Unternehmen gestaltet und daher stehen diese im Mittelpunkt der Firmenstrategie. Mit dem Technical Training Center stellen wir nun ein innovatives Ausbildungskonzept vor.

Was ist das Besondere an dem INGUN Technical Training Center?

Die Zukunft beginnt heute. Daher schafft INGUN mit dem Technical Training Center nicht nur die besten Voraussetzungen für künftiges Wachstum durch die Ausbildung der Fachkräfte von morgen, sondern ermöglicht den Auszubildenden, aktiv an den Themen von morgen mitzuarbeiten.

Jährlich können zehn Auszubildende bei INGUN in ihre Zukunft starten. Sie wählen zwischen der technischen Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker oder der technischen Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer.

Für die Ausbildung werden reichlich Platz, ein moderner und neuer Maschinenpark, Schulungsräume, Laptops sowie ein innovatives Lernkonzept bereitgestellt, erklärt Ausbildungsleiter Holger Schäffer stolz. Die zentrale Idee ist, dass die Auszubildenden das Lernen selbst in die Hand nehmen und anhand von aktuellen Problemstellungen aus dem Unternehmen Lösungen erarbeiten, die einen echten Mehrwert stiften.

Ausbildungsleiter Holger Schäffer betont, dass vor allem die erlebte Sinnhaftigkeit der Arbeit in dem Technical Training Center den Spaß beim Lernen und einen hervorragenden Ausbildungserfolg fördert. Denn durch das innovative Konzept leisten die Auszubildenden von Anfang an einen wertvollen Beitrag und übernehmen Verantwortung als Partner für die Technologie der Zukunft.





Über INGUN

INGUN ist ein international führender Anbieter von hochpräzisen Test- und Kontaktierkomponenten, für vielfältige und branchenübergreifende Anwendungsfelder.
Als Partner für die Technologie der Zukunft sichert INGUN die Qualität elektrischer und elektronischer Produkte seiner Kunden in Branchen von Automotive bis Telekommunikation.



Benjamin Mors, Bürgermeister der Gemeinde Steißlingen und Vorsitzender des Gemeindetags Kreis Konstanz, wünscht sich eine klare Linie und mehr Bewegungsspielraum, damit Kommunen auch handeln können. *Foto: privat*

Kommunen benötigen Beinfreiheit

Warum eine gute Zukunft weniger Regeln braucht

Was muss getan werden, um in Zukunft gut in Deutschland leben zu können. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT stellte sich Benjamin Mors, Bürgermeister der Gemeinde Steißlingen und Vorsitzender des Gemeindetags Kreis Konstanz, dieser schwierigen Frage.

WOCHENBLATT: Herr Mors, wo sehen Sie die Baustellen für die kommenden Jahre? Was muss getan werden, damit 2030 gut wird?

Benjamin Mors: Es ist ein Stück weit die Frage, wo wir stehen. Wird es wieder gut oder wird es gut? Wir befinden uns im Moment in einer Phase, die unheimlich spannend ist für uns als Gesellschaft. Damit natürlich auch für uns Bürgermeister. Wir spüren, dass es eine Gleichzeitigkeit von Krisen gibt: Corona, Energiekrise, Flüchtlingskrise – die zweite innerhalb kürzester Zeit. Wir haben das Thema Fachkräftemangel, bei dem uns in nächster Zeit noch einiges bevorsteht.

Wir haben die Klimakrise mit den Auswirkungen des Klimawandels, die wir langsam zu spüren beginnen. Das ist, glaube ich, das besondere der letzten Zeit. Dass sich das überlagert. Früher gab es auch Situationen, die nicht immer einfach waren, aber gefühlt kamen die Krisen mit etwas mehr zeitlichem Verzug und nicht so schnell hintereinander.

WOCHENBLATT: Wie lautet also die Frage: Wird es gut oder wird es wieder gut?

Benjamin Mors: Die Krisen setzen uns natürlich unter Druck. Das spüren wir alle im Beruf, weil jeder merkt, dass es für die Betriebe schwieriger wird, dass es für die Gesellschaft an sich schwieriger wird. Trotzdem sollten wir nicht den Kopf in den Sand stecken. Wir haben immer noch eine gute Ausgangsposition in Deutschland. Wir haben tolle Firmen, auch bei uns in der Region, die tolles leisten. Wir haben eine tolle Region. Wir sind attraktiver Wohnort, attraktive Touristenregion in einer zentralen Lage Europas. Wir haben eine gute Ausgangsposition, um diese Krisen auch anzugehen.

WOCHENBLATT: An welcher Stelle müssen die Weichen gestellt werden, um die Krisen zu bewältigen?

Benjamin Mors: Das lässt sich nicht ohne weiteres beantworten. Einfache Lösungen gibt es heutzutage sehr, sehr selten. Die Welt ist komplex. Das spürt jeder, dass die Dinge kompliziert sind, komplizierter werden durch Regeln, die es zu beachten gibt, durch anspruchsvolle Prozesse. Was uns aber gut täte für die Zeit bis 2030 wäre, zu versuchen, ein Stück weit einfacher zu werden. Das sollte uns ein Leitmotiv sein. Wir sollten unsere Ansprüche ein Stück weit überdenken hinsichtlich dessen, was tatsächlich leistbar ist.

Aber auch dahingehend, wie wir die Dinge regeln. Können wir es uns leisten, alle Dinge bis ins kleinste Detail zu regeln und in Gesetze und Verordnungen abzubilden? Oder ist es etwas, was uns an manchen Stellen auch ausbremst oder auch vom Staat selber nicht mehr geleistet werden kann? Ich glaube, das ist etwas, was wir im Blick haben sollten, weil das etwas ist, was uns an der Weiterentwicklung und am Fortschritt hindert.

Es ist auch wichtig, dass man sich nicht immer im emotionalen Ausnahmezustand befindet. Dass man trotz aller Krisen versucht, die Dinge mit einer gewissen Entspanntheit zu betrachten. Und mit einem gewissen Grundoptimismus. Die Nachrichtenflut, die uns trifft, setzt den Trend aber in eine andere Richtung.

WOCHENBLATT: Wir haben uns in den vergangenen Wochen mehrmals getroffen und da ging es für Sie als Vorsitzender des Gemeindetags Kreis Konstanz oft um die Flüchtlingsthematik. Dass Kommunen an oder jenseits der Grenze des Leistbaren stehen. Das scheint es mit schwer zu sagen, wir müssen es etwas entspannter sehen.

Benjamin Mors: Entspannt meine ich nicht im Sinne davon, dass wir die Dinge nicht ernst nehmen oder wir die Situation einfach laufen lassen. Aber es bringt nichts, sich auch als Privatperson ständig in diesen Ausnahmesituationen zu bewegen. Das heißt nicht, dass wir uns nicht mit Entschlossenheit um die Dinge kümmern und unsere Position vertreten. Es ist aber ein schmaler Grat, das zu überhitzen und selbst emotional zu werden. Wenn zu viel Emotion drinsteckt, fehlt irgendwann eine vernünftige Gesprächsbasis. So meine ich Entspanntheit: Nicht zurücklehnen, sondern mentale Entspanntheit.

WOCHENBLATT: Sie haben schon angedeutet, dass Sie sich weniger Regelungen und mehr Spielraum wünschen. Was wären da Bereiche, die angegangen werden müssen?

Benjamin Mors: Das wichtigste für uns als Kommunen wäre es, eine klare Linie erkennen zu können, wohin es gehen soll. Es braucht klare Leitplanken, mit denen sich Kommunalpolitik entwickeln kann. Zum Beispiel: Es gibt diese 400.000 Wohnungen, die gebaut werden sollen.

Das ist eine klare Vorgabe der Bundespolitik. Gleichzeitig gibt es die Regelung im Landeskoalitionsvertrag eines Flächenverbrauchs von null. Und die Regelungen bezüglich Baurecht und innerörtlicher Verdichtung, die für sich genommen schon manches einschränken.

Da kommen dann neue Punkte hinzu. Etwa der innerörtliche Schutz von Bäumen. Da geht dann in manchen Bereichen keine Nachverdichtung mehr. Dieses Geflecht von überlappenden Interessen und Regelungen, die die Politik selbst formuliert, gilt es aufzulösen. Das wäre ein wichtiger Schritt für uns in der Kommune, damit wir überhaupt die Möglichkeit haben, die Ziele zu erfüllen. Wo sollen wir denn die Wohnungen bauen, wenn wir nicht raus in die Fläche dürfen und wenn wir sie nicht im Ort bauen dürfen?

Das ist ein Beispiel dafür, wie sich verschiedene Regelungen überlagern und für uns der Handlungsspielraum eng wird.

WOCHENBLATT: Was würden Sie sich denn konkret wünschen?

Benjamin Mors: Wenn es um konkrete Wünsche geht, dann würde uns glücklich machen die Abschaffung des Paragrafen 2b Umsatzsteuergesetz. Der berühmte Kuchenparagraf, der für unsere Verwaltung mit enormem Arbeitsaufwand verbunden ist.

Dann müssen wir beim Breitbandausbau schneller werden. Da gibt es höchst komplizierte Verfahrensstrukturen, die viel zu lange dauern. Da gibt es eine Aufgreifschwelle, die die EU festlegt. Die öffentliche Hand darf erst eingreifen, wenn ein Marktversagen vorliegt. Das ist, wenn die Aufgreifschwelle, eine festgelegte Bandbreite, nicht erreicht wird. Dann kann eine Prüfung stattfinden, ob eine Gemeinde die Breitbandversorgung ausbauen kann. Diese Aufgreifschwelle wird immer wieder erneuert, ist aber immer Jahre hintendran. Mein Wunsch ist, dass man das näher an die Realität bringt, damit Gemeinden in den Internetausbau einsteigen können, wenn man merkt, dass es eng für die Menschen vor Ort wird.

Abschließend wünsche ich mir die Einsicht, dass die Kommunen vieles leisten. Dafür braucht es die nötige Beinfreiheit. Wir hätten vor Ort gute und vielleicht auch bessere Konzepte, wenn wir diese Beinfreiheit hätten.Das Interview führte

Das Interview führte WOCHENBLATT-Redakteur Tobias Lange



Für Engens Bürgermeister Frank Harsch ist vor allem ein starker Zusammenhalt in der Gesellschaft ein wichtiger Anker, um im Jahr 2030 eine gute Zukunft zu haben.
Foto: Rüdiger Lutz

„Die Spielregeln der Demokratie sind nicht verhandelbar“

Warum es für Frank Harsch für 2030 wichtig ist, auch Meinungen anderer zuzulassen

Das Thema Zusammenhalt spielt in unserer Gesellschaft gerade in der heutigen Zeit eine immer tragendere Rollen. Dies sowie der Ukraine-Konflikt oder auch eine nachhaltige Wirtschaft sieht der Engener Bürgermeister Frank Harsch im Interview mit dem WOCHENBLATT als Dinge, welche für eine bessere Zukunft in 2030 dringendst angegangen werden müssen.

WOCHENBLATT: Wie soll die Zukunft Ihrer Ansicht nach 2030 aussehen, wenn es gut sein soll?
Frank Harsch: Es wäre klasse, wenn wir die Energiewende hinbekommen würden. Nicht ideologisch, sondern tatsächlich, ohne dabei die Gesellschaft zu spalten und Wohlstand zu verlieren. Zudem ist es für mich auch wichtig, den demokratischen Zusammenhalt der Gesellschaft zu stärken und andere Meinungen zuzulassen, um gewisse Themen in einem demokratischen Diskurs auszuhandeln. Ich habe das Gefühl, dass in Deutschland die Meinungsfreiheit eingegrenzt ist, man zwar alles sagen darf, aber dahingehend auch mit Konsequenzen rechnen muss. Grundsätzlich ist es gut, dass jeder alles haben darf und das, was dann am Ende ausgehandelt wird, akzeptiert werden muss. Es kann nicht sein, dass eine demokratische Entscheidung getroffen wird und trotzdem noch weiterdiskutiert wird, so funktioniert Demokratie nicht.

WOCHENBLATT: Wie kann es Ihrer Ansicht nach gelingen, dass andere Meinungen in Zukunft mehr akzeptiert werden?
Frank Harsch: Indem wir uns bewusst werden, was Demokratie bedeutet. Das muss man sowohl in der Schule, als auch in der Gesellschaft und der Politik ausarbeiten. Es kann nicht immer nur in eine Richtung geben, es gibt immer mehrere Richtungen, die ausgehandelt werden müssen. Meinungen müssen respektiert und akzeptiert werden, bevor über sie abgestimmt werden kann.

WOCHENBLATT: Wie blicken Sie im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung sowie anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes und was kann in dieser Hinsicht getan werden, um die Demokratie nicht zu gefährden?
Frank Harsch: Wir müssen auf die Demokratie aufpassen und sorgsam mit ihr umgehen. Auch dabei ist es wichtig, Meinungen anderer zuzulassen, auch wenn sie uns nicht passen. Wir müssen lernen, dass die Mehrheit entscheidet und nicht die Minderheit. Ich habe in den letzten Jahren oft erlebt, dass die Minderheit in den Mittelpunkt gestellt wird. Das kann auf Dauer so nicht funktionieren. In der Demokratie hat man unter anderem durch die Gerichte noch eine gewisse Entscheidungsmacht.

WOCHENBLATT: Was definieren Sie unter dem Begriff Minderheit?
Frank Harsch: Sie stellt für mich das Gegenteil zur Mehrheit in allen Bereichen, auch politisch gesehen, dar. Mir geht es nicht darum, die Minderheiten zu benachteiligen, sondern, dass diese auch gehört wird und man diesen entgegenkommt, wo es nur geht.

WOCHENBLATT: Welche weiteren Themen sollten Ihrer Ansicht nach angegangen werden, damit die Zukunft 2030 gut sein soll?
Frank Harsch: Ich halte es für wichtig, dass man die Wirtschaft fördert. Nur eine starke Wirtschaft bringt uns die Garantie auf Wohlstand, mit dem wir wiederum soziale Projekte vorantreiben können. Wir brauchen sie auch, um uns weiterhin soziale Standards leisten zu können. Für die Zukunft halte ich es auch für wichtig, dass wir ein Betreuungsangebot haben, welches sich die Eltern auch wünschen. Dabei ist nicht nur die Ganztagesbetreuung, sondern alle Betreuungsformen miteingeschlossen, um den Eltern weitestgehend gerecht zu werden. In Sachen gesellschaftlicher Zusammenhalt müssen die Spielregeln der Demokratie klargestellt werden. Die Spielregeln der Demokratie sind für mich nicht verhandelbar. Ich habe das Gefühl, dass dies ein bisschen verloren gegangen ist.

WOCHENBLATT: Welche Maßnahmen müssten konkret mit Hinblick auf die Kommunal- und Europawahlen Ihrer Ansicht nach angegangen werden, damit die Zukunft 2030 gut wird? Wer könnten dabei die Verlierer sein?
Frank Harsch: Die Energiewende wird ohne wirtschaftlichen Erfolg nicht funktionieren. Nachhaltigkeit ist für mich auch im wirtschaftlichen und sozialen Bereich sehr wichtig, das wird oft vergessen. Viele konzentrieren sich nur auf den Naturschutz und die Energiewende, doch das ist zu kurz gedacht. Es muss nicht nur ein Part, sondern die gesamte Sache angestrebt werden, nur dann funktioniert das auch und es findet dann auch keine Spaltung statt. Es muss Auffangmechanismen geben für die Menschen, welche in dieser Hinsicht als Verlierer dann gelten. Die gibt es Gott sei Dank in Deutschland. Ich weiß nicht, ob man in Deutschland von typischen Verlierern reden kann. Im Verhältnis zu anderen Staaten auf der Welt wie Indien leben wir hier unter Traumbedingungen, das sollte uns bewusst werden.
Dieses Bewusstsein ist uns verloren gegangen. Man muss allen Leuten in unserer Gesellschaft klarmachen, auf welchem Level wir heutzutage leben. Zu den Verlierern könnten diejenigen werden, die sich irgendwann nicht mehr trauen, ihre Meinung zu sagen, das hat schon zugenommen in letzter Zeit. Diese Gefahr sehe ich durchaus. Wir müssen uns Gedanken darüber machen, eine Meinung haben zu können, ohne dadurch mit beruflichen oder gesellschaftlichen Konsequenzen rechnen zu müssen. Ich muss alles sagen können.

WOCHENBLATT: Welche Akteure müssen diese Maßnahmen ergreifen, damit die Zukunft 2030 gut sein soll?
Frank Harsch: Das ist für mich ganz klar die Bundespolitik. Selbst die Landes- und Kommunalpolitik ist in diesem Fall für mich nachrangig. Sie treffen die Entscheidungen und sagen ganz klar, wo es lang geht. Wenn dort versagt wird, ist es für die Kommunen nicht auszugleichen. Wir hier in Engen müssen unsere Probleme auch selbst lösen. Wenn aber die Vorgaben von oben so derartig schlecht sind, können wir es nicht ausgleichen. Wir sind dafür da, uns auf kommunaler Ebene den dortigen Bedingungen anzupassen. Es ist absolut wichtig, was die Regierung macht oder nicht macht. Gerade deswegen liegt schon einiges im Argen, dass ein Ausgleich derzeit schwer möglich ist. Auch die ganze Bürokratie können wir aktuell auf kommunaler Ebene nicht packen.
Wie will ich eine Energiewende angehen, wenn keine klare Strategie vorhanden ist?

WOCHENBLATT: Welche Tipps würden Sie den drei Bundestagsabgeordneten des Landkreises, Lina Seitzl, Andreas Jung und Ann-Veruschka Jurisch an die Hand geben, damit die Zukunft in 2030 eine gute sein soll?
Frank Harsch: Bei der Energiewende ist alles immer noch viel zu komplex, noch nicht konkret genug bzw. strategisch noch nicht ganz ausgereift sowie wirtschaftlich und technisch teilweise gar nicht umsetzbar. Sie müssen Lösungen finden, die auch funktionieren und das mit viel weniger Bürokratie. Bezüglich der Seniorenbetreuung muss dringendst mit den Leuten vor Ort gesprochen werden, die im Altenheim sind und es sich nicht mehr leisten können und wie diese mit dieser Situation umgehen. Auch in Bezug auf den Ukraine-Krieg muss eine Lösung gefunden werden. Es kann nicht das Ziel sein, hier in Europa einen jahrzehntelangen Krieg zu haben. Bei der Flüchtlingssituation habe ich das Gefühl, dass sie es in Berlin gerade aussetzen wollen. Das funktioniert jetzt schon nicht mehr. Wenn dieses Problem nicht gelöst wird, prophezeie ich, dass es noch schlimmer wird in Deutschland.

WOCHENBLATT: Der Ukraine-Konflikt mit Russland hat ja über den aktuellen Angriffskrieg hinaus eine lange Vorgeschichte. Welche Maßnahmen muss die Regierung ergreifen, um in dieser Sache mal ordentlich mit dem russischen Präsidenten Vladimir Putin an einen Tisch zu sitzen und über diesen Konflikt zu sprechen?
Frank Harsch: Putin ist mit Sicherheit ein Kriegsverbrecher. Man darf aber auch nicht vergessen, dass der Westen in dieser Sache ebenfalls seinen Anteil hatte. Ich bin mir nicht sicher, dass wenn dieser Anteil nicht gewesen wäre, es überhaupt zum Krieg gekommen wäre. Da wir als Westen nicht ganz unschuldig sind, haben wir die Pflicht, jetzt etwas zu machen, unseren geleisteten Negativbeitrag auszumerzen. Der Krieg muss beendet werden, das kann nicht ewig so weitergehen. Es gibt seit zwei Jahren überhaupt keine Fortschritte, nur Tote und viel verbranntes Geld. Das hat bis jetzt überhaupt nichts gebracht. Man hätte viel früher eine Diplomatie machen müssen. Bei Außenministern wie Hans-Dietrich Genscher wäre das anders gelaufen. Man muss jetzt auch beginnen, Verhandlungen zu führen, mit Putin zu sprechen. Das könnte dahingehend auch bedeuten, dass die Ostukraine erst einmal als neutrales Gebiet deklariert werden muss und die Waffen schweigen. Zudem sollte man in einer Volksbefragung ausfindig machen, wo sich die Menschen in dieser Gegend zugehörig fühlen.

WOCHENBLATT: Abgesehen von der Bundes- und Kommunalpolitik: Welche Akteure müssen im aktuellen Israel-Palästina-Konflikt einwirken, damit es in dieser Hinsicht keine Verlierer gibt?
Frank Harsch: Antisemitismus ist in jeglicher Form zu verurteilen. Es ist für mich gerade aufgrund unserer Historie unfassbar, dass es so etwas in Deutschland überhaupt gibt. Ich sehe aber auch, dass Antisemitismus in Deutschland größtenteils auch vom Islamismus geprägt ist, es somit ein Stückweit mit muslimischem Antisemitismus zusammenhängt. Das muss ganz klar unterbunden werden. Antisemitismus hat in Deutschland keinen Platz. Auch hier ist in erster Linie wieder die Regierung gefragt, diese Probleme zu lösen und nicht nur Lippenbekenntnisse abzugeben. Eine Claudia Roth darf bei dem geschehenen Vortrag auf der Berlinale nicht klatschen, das sind diejenigen, die vornedran stehen. Was sollen denn die Bürger sagen, wenn die eigenen Politiker so etwas machen? Das verunsichert sie doch nur noch mehr. So etwas muss klar unterbunden und bestraft werden und darf nie wieder sein.

WOCHENBLATT: Im September droht in Thüringen die AfD dort stärkste Kraft zu werden. Was müsste konkret unternommen werden, damit solche Randparteien nicht an die Macht kommen?
Frank Harsch: Zunächst einmal finde ich es erschreckend, dass Linke und AfD bei einer doch hohen Wahlbeteiligung gemeinsam mehr als 50 Prozent in Thüringen haben. Die Randparteien kommen nur deshalb hoch, weil die Regierungen die Probleme nicht im Sinne der Menschen lösen. So weit darf es niemals kommen, das ist eine mittlere Katastrophe. Das hängt auch mit dem Fehlen einer klaren Strategie seitens der Bundesregierung zusammen, wie man mit den Problemen der Zeit umgehen soll oder dass diese sogar ausgesessen werden. Wenn die Menschen nicht mehr das Gefühl haben, dass die Probleme gelöst werden, dann entsteht so etwas wie das Emporkommen der Randparteien.
Man wird die Probleme am Ende des Tages nicht zu 100 Prozent lösen können, jedoch sollen die Menschen ernsthaft das Gefühl haben, dass die Politik diese Konflikte auch wirklich lösen will. Das haben sie derzeit nicht. Die Leute haben unzählige Bedenken, welchen man begegnen muss. Man muss die Ängste der Bevölkerung ernst nehmen, darauf eingehen und diesen zu begegnen. Das passiert aktuell nicht. Ich habe meine Zweifel daran, dass dies auf die Schnelle behoben werden kann. Ich habe eher das Gefühl, dass es so weitergehen wird. Das Schiff in kürzester Zeit herumzureißen wird unmöglich sein, dafür ist zu viel in letzter Zeit zerschlagen worden. Es muss das Vertrauen der Bevölkerung in die eigene Regierung zurückgewonnen werden, damit gesehen wird, dass etwas getan wird. Wenn wir es soweit bringen würden, wäre das schon die halbe Miete, um dann im Laufe der Jahre zu versuchen, die Probleme zu lösen.

Das Interview führte WOCHENBLATT-Redakteur Philipp Findling



Beim Thema des Ukraine-Konflikts sieht Engens Bürgermeister Frank Harsch den Westen nicht ganz ohne Schuld.
Foto: Anja Kurz

Konstanz

Ein vielfach „mutiges“ Projekt schreitet voran

Ein Projekt, wie das im Bau befindliche neue BSZ Konstanz, braucht viel Mut: Den der Planer, der Architekten, der Bauherren, der Schulträger, der LehrerInnen und Schulleitungen, der HandwerkerInnen. Vielfach unterstrichen wurde das beim Richtfest des Werkstattgebäudes GT-1, wo mit einer Feier in dessen Rohbau auch die erste Ernte eingefahren, der erste Eindruck des Endergebnisses gewonnen werden konnte.

von Anja Kurz

Dass es bei diesem Projekt um die Zukunft vieler junger Menschen und damit auch um die Zukunft des Landkreises gehe, unterstrich **Landrat Zeno Danner** dabei schon vor dem Richtspruch am Fuß des Gebäudes. Gesprochen wurde dieser von **Albert Steiner**, der blickte dabei nicht nur zurück auf den durcheinandergewirbelten Terminplan. Auch auf den inzwischen flotten Fortschritt wies er hin, sodass das Gebäude emporwuchs und heute dasteht, als „edles Grau aus Recyclingbeton“. Einen kleinen Fauxpas wies der Richtspruch dabei jedoch auf: Als Bauträger war hier von der Stadt Konstanz die Rede.

Dies griff Landrat Zeno Danner in seiner Ansprache in dem Rohbau auf: Nicht die Stadt, nein, der Landkreis Konstanz trage das Projekt und zeige hier viel Mut. Mit 123 Millionen Euro schon beim Baubeschluss, die sich inzwischen laut Danner bereits auf eine Summe von 140 Millionen Euro gesteigert hätten, geht der Landkreis tatsächlich ein Wagnis ein: „Das ist die größte Investitionssumme, die der Landkreis je hatte.“ Angestoßen habe dieses Projekt noch sein **Vorgänger als Landrat, Frank Hämmerle**, der am Donnerstag ebenfalls zugegen war.

Im Kreistag werde das BSZ immer wieder diskutiert, fuhr Danner fort. Die Diskussion über

seit 1950
Autolackiererei
WIEMANN
• Autolackierung
• Unfall-Service
• Smart-Repair
Singen - Gewerbestr. 3
☎ 0 77 31 / 2 19 10

die Kosten ordnete er in ihrer Bedeutung den immer wieder auftretenden Problemstellungen unter. Umso wichtiger sei es, beim Richtfest den Fortschritt zu sehen. Das Projekt bezeichnete er dabei als „zukunftsweisend“, für die Ausbildung von Fachkräften etwa im Handwerk, aber auch durch die klimaschonende Bauweise und die Haustechnik, wie etwa eine Eisspeicher-Heizung. Das investierte Geld werde sich in der Energieeffizienz des Gebäudes langfristig auszahlen, ist Zeno Danner überzeugt.

> Landkreis als Bauträger, Stadt als Partner
>
> **Frank Schädler, Leiter des Amts für Bildung und Sport der Stadt Konstanz**

, hob die Bedeutung des Zentrums für die Zukunft der Ausbildung in und um Konstanz hervor. Gemeinsam mit der Gebhardt Gemeinschaftsschule bilde sich ein Schulcampus, „quasi ein Ausbildungsquartier“. In Kooperation zwischen Stadt und Landkreis wurde außerdem beschlossen, die geplante Sporthalle zu vergrößern, erläuterte Schädler. Die Stadt profitiere so von mehr dringend benötigter Fläche für den Sportbetrieb, beteilige sich dafür auch finanziell.

Stellvertretend für das Architekturbüro „Franz und Sue“ aus Österreich war **Michael Anhammer** bei dem Richtfest. Seit vier Jahren sei er an dem Projekt beteiligt.

In den kommenden Jahren wird auf dem Gelände nach und nach ein Gebäude abgerissen und eines neu gebaut. Alle vier Gebäude würden laut Anhammer nach aktueller Schätzung bis Ende 2028 stehen. Mutig sei nicht nur das Zusammenwachsen der Zeppelin-Gewerbeschule und der Wessenbergschule auf einem Grundstück, sondern auch die Klimaansprüche, hob er hervor. Während andere Bauvorhaben ihre Ziele in Sachen Nachhaltigkeit nach seiner Erfahrung zusammenstreichen, werde beim BSZ daran festgehalten. Erschwert wurde die Planung laut Anhammer zudem durch die Corona-Pandemie. Die 30.000 Quadratmeter des BSZ habe so gemeinsam digital geplant werden müssen, mit Erfolg, wie er hervorhob.

Bereits im Jahr 2017 begonnen hätten die Planungen für die beiden beteiligten Schulen, betonte **Wessenberg-Schulleiter Martin Pohlmann-Strakhof**: „Es ist nicht selbstverständlich, dass die Schulen dabei so eng eingebunden werden.“ So wurden laut dem Schulleiter etwa die Bedarfe und Anforderungen der SchülerInnen und der Lehrkräfte einbezogen. Der Umzug der Wessenbergschule in die neuen Räumlichkeiten stellte er für Ende 2028 bis Anfang 2029 in Aussicht.

Durch die Nähe schon jetzt direkt von der Baustelle betroffen ist die Zeppelin-Gewerbeschule, was auch einige Übergangslösungen erfordert. Doch bei **Schulleiter Karl Knapp** überwiegt die Freude, dass bald aus der provisorischen „Abenteuerwerkstatt“ eine „Modellwerkstatt“ werde.



Der Blick nach oben gefällt Landrat Zeno Danner (unten): Durch den Rohbau des Werkstattgebäudes ist deutlich zu erkennen, dass sich beim Projekt BSZ Konstanz einiges tut. swb-Bild: Anja Kurz

IMMOBILIEN

www.wochenblatt.net

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Wohnung gesucht
Ab sofort, in Radolfzell/OT, bis 800 € warm. Tel. 0157/70886950

2 ZIMMER

Suche 2 - 3 Zi.Whg.
Ich, w. 52J., NR, k.HT, suche in Radolfzell ab Juni Whg. optimal m. EBK, EG/1.OG und Balkon, KM bis 700,– €, Tel.0157/70324548

KENSINGTON
Finest Properties International
☎ 07531 369 06 96
kensington-konstanz.de
JETZT TERMIN BUCHEN!
Welche Chancen und Risiken bietet die aktuelle Marktsituation für Immobilienverkäufer? Buchen Sie kostenfrei Ihre unverbindliche „Marktanalyse“ mit Ihrem Experten Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger.
☎ 0176 706 189 44
Mathias Kosub
MARKTANALYSE



1,5 - 2 Zi.-Whg. gesucht

ruhiges Pärchen, NR, ohne HT und in Ausbildung, sucht ein gemütliches Zuhause (nicht möbliert) zwischen Radolfzell und Konstanz. Maximal 800€ WM, Austausch gerne per Mail: 42wohnung@gmx.de

Suche 1 bis 2 Zimmer

Ich suche eine 1 bis 2 Zimmer-Wohnung in Singen oder Gottmadingen. Ich bin 34 Jahre alt, berufstätiger Grenzgänger, habe keine Haustiere und keine Vorstrafen. Bei Interesse erreichen Sie mich unter der Nummer 0176/43939850

2-3 Zi.-Wohnung

mit Balkon in Hilzingen ges. Tel. 0160-97212497

1,5-2 Zi.-Whg

zw. 40-50 qm, m. blk, in R'Zll bis 20 Km, ich bin Wbl. 62 J., NR, k. HT, KM bis 450 €, Tel.: 0176/60376431

Hallenareal Radolfzell
Vermietung ab sofort:
Hochregallager mit Stapler (ca. 2000 Palettenstellplätze, 1000 m²), angrenzende Halle (250 m²) weitere Hallenflächen.
Anfragen an fi-gmbh@gmx.de

2-3 Zi. ca. 600 € warm

Für Kurzzeitvermietung. E-Mail: 4waendegesucht@gmx.de

2 Zi-Whg. gesucht

von Altenpflegerin, E-Mail: xmethor@freenet.de

4 ZIMMER UND MEHR

Familie sucht dringend

4-5 Zi.-Whg, oder Haus in Radolfzell und Ortsteile, Moos oder Iznang, auch Altbau zur Miete, k. HT, Telefon: 07731/9765346, oder per E-Mail: chrisu1965@t-online.de

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1 Zi.-DG-Whg., 35 qm,
ab 01.05.2024, in Worbl. zu verm., KM 350€ + NK 100€, Zuschriften unter 117902 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

2 ZIMMER

2-Zi Penth. Wohnung
Excl. Neubau Wohnung Hilzingen,75 qm, TG, Aufzug, Keller, Dachterrasse, EBK, ab 01.07.24, KM 1.200€ + NK + Kt, vermietung68@mein.gmx

WOCHENBLATT

3 ZIMMER

3-Zi.-DG-Whg. in Gottm.
zu verm. Wasch- u. Trockenraum, Miete 650 €, Garage 60 € + NK + zwei MM KT. Keine Tiere, kein Balkon. Zuschriften unter 117901 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 Zi.-Whg. Worblingen
ca. 73qm, kleine Einheit, ruhige Lage, Balkon, TG-Stellplatz, ab 1.4./1.5., KM 725,- € + 45,- € TG-Stellplatz + 230,- NK + Kaution, wohnunginworblingen@e-mail.de

3 Zi-Whg. Si-Nord
3 OG., 85 qm, Stellplatz 25€, KM 740€, NK 200€, KT 2 MM, ab sofort, Zuschriften unter 117903 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

4 ZIMMER UND MEHR

Eigeltingen 4 Zi.-Whg.
Küche, Diele, Bad m. Wanne/WC/Dusche, Gäste-WC, Abstellr., Ter., 1. OG, Garage, ab Juni 24 zu verm. Tel. 07774/6719

HÄUSER

Einfamilienhaus Gottm.
sonnige Lage, 135 qm Wohnfläche, 5,5 Zi., 488 qm Grundsück, Garten, Garage, Stellplatz, neu saniert ab 1.05.24 zu verm., KM 1.750€ + 200€ NK, KT: Bankbürgschaft über 2 KM, bewerbunghaus@gmx.de

SONSTIGE OBJEKTE

Büro ca. 70 qm, EG
Ekkehardstr. 73, Singen, ab 1.6., Tel. 0170-6316091

Halle&Büros zu verm.



4x10m Steinhalle, 3x3m Tor, 2&3 el. Phasen, 2 Parkplätze, 2x OG-Räume 9.5x3.8m, WC, € 445/M, 0172/7084437, dr.alex@wekhof.de

IMMOBILIENVERKÄUFE

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg Si. Nord
1.OG 91 qm, EBK, Garage, Garten, 349.000€, Zuschriften unter 117899 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

GRUNDSTÜCKE

Gartengrundstück
459 qm, m. Hütte, Gemarkung Rielasingen, 17.000 €, 07731/782010

KÜCHENPROFI
M.O.C.-Engen, Tel.: 07733/5000-0
www.lagerkuechen.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Kleine Momente - genau so besonders wie die Großen. Auf dieser Seite möchten wir auf Ihre kleinen Momente anstoßen, sie feiern und damit den besonderen Menschen in Ihrem Leben eine Freude machen.

Schalten Sie bei uns eine Anzeige zu einem besonderen, persönlichen Ereignis – ob Kommunion/Konfirmation, Muttertag/Vatertag oder Kindergarten- oder Schulbeginn – und finden diese genau hier, innerhalb unserer Rubrik für die kleinen Momente. Annahmeschluss der Anzeige ist Montag 12:00 Uhr vor Erscheinungstermin (Mittwoch).

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen: Frau Tina Caputo

Tel: **07731 / 8800-122**
Mo. und Di. 8.15 - 13 und 14-18 Uhr
Mi. und Do. 8.15 - 12 Uhr

E-Mail: **familienanzeigen@wochenblatt.net**
oder einfach QR-Code einscannen

BESONDERE TERMINE:

KOMMUNION & KONFIRMATION
APRIL-MAI 2024

MUTTERTAG & VATERTAG
09. MAI 2024 / 12. MAI 2024

... UND IHR PERSÖNLICHES EREIGNIS!



Danke!

für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation am 13. April 2024

Leon und Familie Müller

Wählen Sie aus unseren Musteranzeigen.

Bei der Auswahl der Musteranzeigen helfen wir gerne. Aufgrund der festgelegten Anzeigengröße und Gestaltung kostet Sie jede Anzeige nur **42,00€** (in Farbe, inkl. 19% Mwst.)

Beispiel: Version 1 mit 45 mm Breite x 70 mm Höhe



Gratulation!

Zu deiner Kommunion und dass wir diesen besonderen Moment mit dir teilen konnten.

Deine Paten Tim und Lisa.

Beispiel: Version 2 mit 91 mm Breite x 35 mm Höhe

BEKLEIDUNG

Herren Motorradkombi



Herren Motorradkombi Textil Gr. XL schwarz mit Protektoren 5 teilig 2 Jakken u. 3 Hosen wenig getragen. Anprobieren möglich.07731/ 64816, 110,-€

ELEKTROGERÄTE

Lautsprecher Boxen

Mivoc RB 105 mk II, fast neuwertig, schwarz 180 Watt max., 70 Watt R.M.S. 35 cm breit, 18 cm hoch, 15 cm tief. preis Pro Stk. 35 €, Tel.: 07731/62306

FAHRRÄDER

Rennrad Colnago

Verkaufe top gepflegtes Rennrad , Alu , RH52 , Campagnolo Chorus , mit Zubehör , fahrbereit, VB 1.000€ , Tel.: 0773-783366

2x E-Bike Prophete

Mod. Geniesser, 28« f. 650 €, 26« f. 1200 €, sehr gt. Zust. wenig Km, Tel. 07732-8020182

E-Bike Kettler

8-Gang, 10 Jahre alt, wenig gefahre, 300€, Tel.: 07731/48828

VERLOREN

Grauer Rucksack

Northface mit 2 Taschen und 1 Außentasche, Inhalt: Ein Tablet Galaxy A/, 1 Buch E.Drewermann »Bergpredilt als Zeitenwende«, 1 Buch Gandhi »Worte des Friedens«, Briefe und Postkarten, Stirnlampe, Regencape, Fernglas, am Sa. 17.2. um 10.30 auf dem ZOB Singen verloren. Ehrl. Finder erhält Tablet. Tel. 0151/56166904

ZU VERSCHENKEN

Wohnzimmerschrank

3,50cm breit, Höhe 2,20cm, Front Eiche massiv rustikal, Korpus Eiche furniert rustikal an Selbstabholer zu verschenken, T. 07331 / 63902

Einbauküche

U-Form sonnengelb ohne E-Geräte gegen Selbstabbau und Selbstabholung zu verschenken. Tel. ab 17h 0162/9101800

4 Sommerreifen

Fiat 500, Continental, Größe 185/55 R15 H, Profil 5 bis 7, an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 07731 / 9441927 ab 17 Uhr

2 Regenkombi

2teilig mit Fliessfutter, Größe M + L, 2 Coratex-Jacken, rot, mit Protektoren,Größe M + L, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07731 / 9441927 ab 17 Uhr

Sideboard weiß

Schrank/Sideboard 2-teilig, Breite 3m, gut erhalten. Hoher Teil: Breite 100cm, Höhe 130cm, niederer Teil: Breite 200cm, an Selbstabholer zu verschenken, T. 0159 / 08446797

Bilderrahmen

25 Bilderrahmen, Eiche dunkel, für Bilder 13 cm x 18 cm. Kontakt: Tel. 07731/26061 an Selbstabholer zu verschenken.

ZU VERSCHENKEN

Dr. Böhm Orgel (Eigenbau) 2-manualig mit Vollpedal und Sitzbank zu versch. Tel. 07731/51187

Kinderspielhaus

Outdoor-Kinderspielhaus auf Stelzen zu verschenken zum Selbstabbau. Tel. 0172/8786468

Zweisitzer rustikal

Sehr schönes, kleines Sofa, guter Zustand, beige-grün, B 160cm, Höhe 90cm, T 50cm, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0159/08446797

KAUFGESUCHE

Kaufe Trachtenmode

Abendbekleidung, Leder, Handtaschen, Bleikristall, Nähmaschinen, Golfausrüstung, Puppen und Modeschmuck, Tel. 0162/4575634

Metallschrott gesucht

Wir holen alles ab. 0171-9002225

VERKÄUFE

Weber Gasgrill

Spirit E- 210 Classic mit Zubehör u.a. Drehspieß für Rollbraten, Brathuhn usw., ca. 3 Jahre alt. Gut erhalten. 350 € VB. Nur Abholung. Tel. 0173/1699718

2 Kühlhäuser Linde

250x200cm,einmal minus 40Grad und einmal plus 20Grad, pro Stk. 1.200 €, Tel. 0172 6343770

MUSIK

Gitarre & Verstärker



abzugeben, auch einzeln. 07732/8236064

Yamaha Klavier B3 PE

gebr., sehr guter Zustand, schwarz poliert, 5.500 €, T.: 07731/782010

MÖBEL

Massivholzschrank



ca. 1880, aufwändig restauriert, Tanne und Eiche, 185 Hx130 Bx060 T, zu verkaufen. Preis VB, Selbstabholung Gottmadingen. Tel. 07731 74 118

Küche mit Geräten

Zwei Zeilen, gut erhalten, eingebaut 2021, mit 4 Markengeräten (Herd, Ofen, Kühl-\Gefrier, Spülmaschine). Standort Singen -Nord. Für Selbstabholer. Preis 5.000 €. Besichtigungen unter 0176/78272286 vereinbar nach 16 Uhr

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe gesucht

in Rzell, Minijob od. TZ, Bewerbung bitte an LotteHanke24@gmail.com

Hundesitter ab Mai

Wer ist gerne in der Natur unterwegs? Wir suchen eine(n) zuverlässige(n) Rentner(in), Hundeliebhaber(in) für je einen 1-1,5h Mittagsspaziergang mit unserem süßen kl. Hund (zw. 11 und 13 h) Mo.u.Mi. in Singen Nord, mia_hh1@gmx.net

Putzhilfe gesucht

Putzhilfe in Radolfzell für priv. HH gesucht. Ca. 3h/Woche. Tel. 0176/72575345

Stellengesuch

Gerne helfe ich in Ihrem Haushalt und freue mich auf Ihren Anruf! 0157/83287558

STELLENGESUCHE

Logistiker IHK, m

z. Z. Studium Logistikmanagement, sucht anspruchsv. Aufgabe »hands-on-Mentalität«, T. 0176/57989648.

Suche Malerarbeit

Biete Malerarbeiten, Garten-Reinigungsdienst. Tel. 0152/34364690

Putzfee sucht Arbeit

gerne auch in der Schweiz, Tel.: 0176-63431771

TIERMARKT

Chihuahua Welpen

zu verk., 800€ reinrassig, kurzhaar. Tel.: 0177/8330203

Minichihuahua



4 Monate alt. Schwarz-weiß Rüde, Merle Hündin! 800.-€. Tel. 0160/7591670

VERSCHIEDENES

Transporte u. Whg.Aufl.

Entrümpelung, Tel. 0151/57650610

Gerne helfe ich älteren

Mesnchen beim Einkaufen, Fahrten zum Arzt und andere kleine Anliegen in Singen und Umkreis v. ca. 20km. Tel. 0160/99483976

Zeugen gesucht

die am 13.03.24 zwischen 12 u. 12:15 Uhr auf der Radolfzellerstr. Richtung Freiheitsstr. von der Esso-Tankstelle kommend an der Ampel in höhe Fahrrad Stroppa einen Unfall beobachtet haben, zwischen einem schwarzen Jeep m. Esslinger Kennzeichen und einem silbernen Opel Zafira KN Kennzeichen. Gerne Hinweise bei der Polizei in Singen abgeben.

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Kunst & Krempel

Bücher, Bilder, Möbel, Geschirr, Haushaltsgeräte usw., alles muss raus! Samstag und Sonntag 23./24.3. jeweils von 10-15 Uhr, Gottmadingen, Inneres Flassental 12, Tel. 0151/61156226

Haus-Flohmarkt

alles muss raus! Möbel (Schränke, Komoden, Betten u. Tische) aus den letzten hundert Jahren, am Do. 04.04.2024 von 16-19 Uhr. Erzebergerstr. 3, 78224 Singen.



So schenkt man richtig!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

FLOHMÄRKTE

Wohnungsflohmarkt

Möbel, Bilder, Teppiche, Gardinen, Küchenuntensilien, Lampen, Waschtr. Miele, Elektrog., Schallpl., Kupfer, Zinn. Sa., 23.03.24, 11-16 Uhr, Tittisbühl 1, Singen bei Schumacher (3S).

ZUM VERLIEBEN

Suche Liebe u. Leben

offene Beziehung. Du solltest atraktiv u. schlank sein, zw. 48-65 J., nur bei ernsthaften Anfragen melden. Zuschriften unter 117897 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

EINFACH SO

Bekanntschaften

Rentnerehepaar (75) in Riel.-Worbl. kulturinter., weltoffen, naturliebend, gastfreundl. sucht gleichgesinntes Paar, Zuschriften unter 117900 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Erotik

Attr. Er 56 j 1.8 m ca. 90 kg sucht sie für schöne erotische Stunden Tel.015734679099

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.
info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

TOS Time-Out-School Singen
- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen



E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !
WOCHENBLATT

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763



WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

MERCEDES

Mercedes E200 Cabrio

Bj. 07/2012, 130 TKM, top Zustand, VB 24.000€, Tel.: 07774/2130188

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

MB Marco Polo Edition

Bj. 6/2017, 123 TSD, TÜV neu, 2,5 Ltr., KD neu, 1. Hd., weiß, Vollausstattung, elek. Schiebet., elekt. Heckklappe, 8fach neu bereift, Dachbett u. Küche ungenutzt, orginal verpackt. 46.500€, T.: 0171/7649353

ZWEIRÄDER

Roller PIAGGIO

50 ccm, Bj. 96, 20.000 Km, 900 € VB, Tel.: 07731/24600

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

Singen

Als SchülerIn das eigene Verkaufstalent erproben

Einmal selbst sein eigenes Verkaufstalent auf die Probe stellen. Hierum ging es hauptsächlich bei der nun schon 13. Internationalen Bodensee-Schülerfirmenmesse, welche in der Singener Stadthalle stattfand.

Insgesamt 30 Berufsschulen und Firmen vom Bodenseeraum, aber auch darüber hinaus aus Freiburg, Lörrach, Schramberg, Bad Säckingen, Villingen-Schwenningen und Waldshut zeigten sich den SchülerInnen an diesem Tag. „Ziel dabei ist es, dass SchülerInnen und Azubis sowohl von fiktive Übungsfirmen als auch echten Firmen sich an den Ständen informieren und dabei versuchen, virtuell Produkte einzukaufen und zu verkaufen“, erzählte **Elton Hasaj von der Robert-Gerwig-Schule**, welche mit ihrer Übungsfirma „Agentur Gerwig“ als Veranstalter ebenfalls in der Stadthalle zugange war.

Die Schülerinnen und Schüler, so Hasaj, sollen hierdurch erste Erfahrungen in Sachen Verkauf und Verwaltung erlangen. Die Ergebnisse werden dann in den Schulen selbst ausgearbeitet. Das Angebot an Übungsfirmen war dabei recht abwechslungsreich: So zeigte sich das **BSZ Radolfzell** mit Roll-on im Verkauf von Radzubehör. Am Stand von „Seevent“, der Übungsfirma des **BSZ Stockach**, konnte man sich virtuell ein Event wie ein Wellness-Wochenende oder Ausflüge am See buchen. Vor allem zur Mittagszeit konnte ein großer BesucherInnenandrang verzeichnet werden, erzählte Elton Hasaj.

Dabei begannen die Vorbereitungen schon mit Beginn des neuen Schuljahres im September, wie Hasaj verriet: „Hierzu haben wir über 70 Schulen und Unternehmen angeschrieben sowie schon damals mit der Akquise von Sponsoren begonnen.“ Jede Übungsfirma hatte für die Agentur Gerwig als Veranstalter eine Lehrkraft als Ansprechpartner zu bestimmen. Unterstützt wurde die Schülerfirmenmesse in diesem Jahr unter anderem von Randegger Ottilien-Quelle, FX Ruch, der Thüga-Energie und der Sparkasse. Philipp Findling



Wie hier bei der Übungsfirma „Seevent“ vom BSZ Stockach konnten BerufsschülerInnen bei der Internationalen Bodensee-Schülerfirmenmesse ihr Verkaufstalent unter Beweis stellen. swb-Bild: Philipp Findling

- Anzeigen -

VERKAUFSOFFNER SONNTAG
AM 24. MÄRZ VON 13 BIS 18 UHR IN STOCKACH

Buntes Frühlingstreiben zum verkaufsoffenen Sonntag



Wie auch im letzten Jahr hofft die Stadt Stockach wieder auf großen Andrang beim Tag der offenen Tür. swb-Bild: Archiv/Oliver Fiedler



Auch mit passenden Produkten zum anstehenden Osterfest lockt die ZG Raiffeisen in der Meßkircher Straße am verkaufsoffenen Sonntag. swb-Bild: Doris Matt/ZG Raiffeisen Stockach

Der Frühling zeigt mit stetem Schritt sein Gesicht. Dabei wird er am 24. März beim verkaufsoffenen Sonntag in Stockach unter dem Motto „50 Jahre Gemeindereform/Eingemeindungen“ die Bürgerinnen und Bürger in die Oberstadt locken. Die BesucherInnen erwartet dabei ein buntes Programm in der Innenstadt: Zahlreiche Geschäfte aus der Ober- und Unterstadt werden an diesem Tag wieder von 13 bis 18 Uhr ihre Türen für die einkaufsfreudige Gäste öffnen und zum Bummeln einladen, hierzu zählen auch der **Wohnpark Stumpp** sowie die **ZG Raiffeisen.** Auch für die Jüngsten ist am verkaufsoffenen Sonntag wieder einiges geboten, so gibt es beim **UmweltZentrum** eine Bastelaktion für Kinder, bei der aus Altpapier Blumentöpfe gebastelt werden. Wer es etwas kulturell möchte, kann an diesem Tag das Stadtmuseum Stockach besuchen, welches von 13 bis 17 Uhr seine Tore öffnen und von 17 bis 18.15 Uhr eine Führung durch die aktuelle Ausstellung „Kunst & Kurioses“ anbieten wird. Eine gute Gelegenheit also, die Sonderausstellung zu besuchen, bevor Ende April hier mit Salvador Dalí wieder ein großer Künstler Einzug halten wird. Weitere Attraktionen wie der Zirkus Klarifari mit seinen Walking Acts, Kinderschminken, ein Kinderkarussel und mehr ergänzen die vielfältigen Angebote der Akteure vor Ort. Auch beim ZG Raiffeisen in der Meßkircher Straße startet man beim Verkaufsoffenen Sonntag in den Frühling, so laden viele Frühlingsblüher und Pflanzen zum Start in die Gartensaison ein. Wie auch im vergangenen Jahr wird von den **Landfrauen Stockach-Engen** ein reichhaltiges Angebot an Kaffee und Kuchen geboten, zudem wird es neben der Verkostung regionaler Lebensmittel auch von den **Ölfreunden** und der **Winzergenossenschaft Heilbronn** weitere Degustationen geben. Darüber hinaus bietet die ZG viele regionale Produkte für das anstehende Osterfest, eine Beratung über die Installation von PV-Anlagen sowie eine Hüpfburg für die kleinen Besucher. Ebenfalls einen Besuch wert am VOS Stockach sind **Schmidt Überdachungen** in der Straße „Im Eschle“, wo neben hochwertiger Terrassenüberdachungen unter anderem auch Kaltwintergärten und Carports angeboten werden. Philipp Findling









VERKAUFSOFFNER SONNTAG

AM 24. MÄRZ VON 13 BIS 18 UHR IN STOCKACH

Die Hans-Kuony-Stadt feiert 50 Jahre Eingemeindung



Auch der Musikverein Winterspüren wird die BesucherInnen beim Festakt zu 50 Jahren Eingemeindung auf der Hauptstraße musikalisch unterhalten.
swb-Bild: Verein

Neben dem verkaufsoffenen Sonntag gibt es am 24. März noch einen weiteren Höhepunkt in der Stadt zu feiern, so ist es genau 50 Jahre her, seit die **Ortsteile Espasingen, Mahlspüren im Hegau, Hindelwangen, Wahlwies, Seelfingen, Zizenhausen, Raithaslach, Mahlspüren im Tal, Hoppetenzell** und **Winterspüren** in **Stockach** eingemeindet wurden.

Eröffnet wird dieser Anlass um 14 Uhr mit Grußworten von Bürgermeisterin **Susen Katter** sowie einer Laudatio mit Wort und Bild von Bürgermeister a.D. **Rainer Stolz,** musikalisch umrahmt von der Musikschule Stockach unter der Leitung von **Helmut Hubov.**
Ab 14.30 Uhr sorgen auf der Bühne in der Hauptstraße noch der **Musikverein Winterspüren** sowie das **Handharmonika-Orchester Wahlwies** für weitere musikalische Unterhaltung in der Oberstadt. **Johann Kempter,** seines Zeichens bis 1989 Ortsvorsteher von Espasingen sowie stellvertretender Bürgermeister, wird zudem spannende Anekdoten aus den letzten 50 Jahren in Stockach teilen. Dafür hat er seine Erinnerungen zu Papier gebracht, die dann bei der Feier vorgetragen werden. Auch für das leibliche Wohl wird an diesem Tag bestens gesorgt sein, so kümmern sich die **Laufnarren** und die **Schawestos** um die Kulinarik in der Ober- und Unterstadt. Mit dabei am Nachmittag in der Innenstadt sind neben den Schawestos und den Laufnarren auch der **Eintracht-Chor,** der **Imkerverein,** zahlreiche Süßigkeitenstände und ein Crèpes-Stand. Im Laufe des Jahres finden zudem noch zahlreiche Wanderungen und Fahrradtouren in und um die Ortsteile statt. Das „Museum auf Achse“ wird hierzu in den Ortsteilen zu Gast sein, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen, Start hierfür ist am 8. April im Saal der Freiwilligen Feuerwehr in Zizenhausen.

Philipp Findling



Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags hat auch die Firma Schmidt Überdachungen mit seinem vielfältigen Produktangebot für alle Bummelfreudigen geöffnet.
swb-Bild: Schmidt Überdachungen Stockach

SCHMIDT
ÜBERDACHUNGEN
Wir schaffen Lebens(t)räume

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
24. März 2024
10:00-18:00 Uhr

Besuchen Sie unsere Terrassenwelt in Stockach
Freuen Sie sich auf:
- Informative Gespräche
- Beratungen durch unsere erfahrenen Mitarbeiter - inkl. SCHMIDT-BONUS
- Terrassenüberdachungen zum anschauen und fühlen
- Tolles Zubehör rund um und für ihre Terrassendach

Wir freuen uns auf Sie!

Schmidt Überdachungen GmbH
Im Eschle 6 | 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 91 72 116
stockach@schmidt-ueberdachungen.de
www.schmidt-ueberdachungen.de

20% Auf alle Modelle
SCHMIDT - BONUS
*Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar



Stockach · Meßkircher Straße 4 · Tel. 07771 9307-20

Meine Region.
Meine Produkte.
Mein Markt.

ZG Raiffeisen
Markt

DIE MARKENMACHER.
WERBUNG WIE FÜR SIE GEMACHT

»ZEHN JAHRE SELIGER BRANDS«

seliger
CREATING BRANDS

ES GEHT UMS AUFFALLEN



Eines der Projekte, mit denen Seliger Media aufwarten kann: digitale Werbeträger - oder »digital Signage«. swb-Bilder: Seliger Brands GmbH



Manuel Seliger hat sich sein Hobby zum Beruf gemacht. Seliger Brands feiert in 2024 das zehnjährige Jubiläum.

Seit Ende Dezember 2023 steht direkt am Ortseingang von Hindelwangen ein digitales Ortsschild. Darauf veröffentlicht die Stadt Stockach aktuelle Themen und Informationen. Diese Neuerung, die offiziell unter den Begriff „Digital Signage“ fällt, ist in einem nicht unerheblichen Maß Manuel Seliger zu verdanken, der mit seinem Unternehmen Seliger Media – einem Zweig der Seliger Brands GmbH – mit dieser Idee an die Stadt herangetreten war.

Zwei Varianten bietet Seliger an: Bei der ersten fungiert er – wie in Stockach – als Anbieter und Berater. „Da haben wir gemeinsam die Lösung erarbeitet“, erklärt er. Diese Form der Informationsübermittlung ist bislang allerdings nur in Stockach im Einsatz. Aber: „In Gesprächen merke ich, dass das Interesse da ist.“

Bei der zweiten Variante stellt Seliger Media die Geräte auf und befüllt sie dann mit Werbekunden. Hier ist man bereits einen Schritt weiter, wie Manuel Seliger berichtet: „Wir bereiten eine Handvoll von Standorten vor.“

Insgesamt fünf, die dann in Orsingen-Nenzingen, Steißlingen und wieder in Stockach zu sehen sein werden.

Vorteile für Kunden und Klima

Das „Digital Signage“ hat laut dem Markenexperten einige Vorteile. „Man kann die Inhalte in Echtzeit tauschen“, sagt er. Außerdem findet auf dem Bildschirm ein ständiger Wechsel statt, statische Bilder werden vermieden. „Wenn sich etwas bewegt, fällt es schneller auf.“

Auf der anderen Seite sieht Seliger darin auch eine klimafreundliche Alternative zur klassischen Plakatwand. Hier müsse er das Plakat an den Kunden schicken, der dann wiederum zur Plakatwand fährt, um es anzubringen. Bei größeren Entfernungen ein Unding, meint Manuel Seliger. „Es macht keinen Sinn, 500 Kilometer zu fahren, um ein paar Plakate anzubringen.“

Vermieden wird auch eine Dauerbeleuchtung auf voller Stärke. Die Geräte sind mit Sensoren ausgestattet, sodass sie sich an die jeweiligen Lichtverhältnisse anpassen können. Den Strom beziehen sie – wenn nicht anders möglich – aus dem Stromnetz. Als Kompensation hat Manuel Seliger dafür aber Photovoltaikanlagen an anderer Stelle aufgestellt, um den verbrauchten Strom klimafreundlich auszugleichen. Seliger Media gibt es seit 2021. „Die Idee war es, irgendetwas Unkonventionelles zu machen“, sagt er. „Ich wollte irgendetwas Schräges, um noch mehr aufzufallen.“ Aus diesem Gedanken entstand dann dieser Zweig des Unternehmens Seliger. Zu diesen ungewöhnlichen Ideen, die umgesetzt worden sind, gehört en – neben den digitalen Werbetafeln – fünf Anhänger, auf die die Werbung des Kunden aufgespannt werden kann. Getreu der Philosophie: „Seliger Media bringt die Werbung auf die Straße.“

Tobias Lange







DIE MARKENMACHER.
WERBUNG WIE FÜR SIE GEMACHT

»ZEHN JAHRE
SELIGER BRANDS«

seliger
CREATING BRANDS

VOM JUGEND-HOBBY ZUM



Hinter kreativen Ideen stecken kreative Köpfe. Die hat das Team von Manuel Seliger zweifellos.



swb-Bilder: Seliger Brands GmbH

Seliger Brands in Orsingen-Nenzingen feiert den zehnten Geburtstag.

Ein runder Geburtstag

Seliger Brands in Orsingen-Nenzingen feiert runden Geburtstag: Seit zehn Jahren ist die Agentur von Manuel Seliger Ansprechpartner für erfolgreiches Marketing. Rückblickend ist diese Erfolgsgeschichte nicht wirklich überraschend, denn für den „Markenmacher“ waren die Weichen recht früh gestellt.

„Ich habe schon immer einen Hang zum Professionalisieren gehabt. Ich habe es als Kind geliebt, Dinge professionell darzustellen“, erinnert sich Manuel Seliger. Dabei ist ihm etwa eine Kellerbar im Gedächtnis geblieben. „Das war dann das ‚Palm Beach‘. Dazu habe ich mein erstes Logo gestaltet und Getränkekarten. Ich habe es geliebt. Das war nur ein Hobby, aber ich habe es gern professionell gehabt.“

Auch in den weiteren Jahren nahm dieser Drang nicht ab. „Wir haben einen Jugendverein im Ort gegründet. Den Nenzinger Jugend e.V. Das haben wir gemacht, weil wir ein Oktoberfest im Ort ins Leben gerufen haben. Der wurde dann auch relativ groß. Am Ende waren es so 2.500 Leute, die zu Besuch waren. Für Nenzinger Verhältnisse war das der Wahnsinn.“ Das gab Seliger die Möglichkeit, sein Hobby weiter auszuleben. „Auch da habe ich es geliebt, alles zu ‚branden‘“, verrät er. „Die Getränkekarte, Buttons für die, die mitgeholfen haben, Umhänger. Ich fand das einfach cool. Es hat mir immer Spaß gemacht.“

Als Jugendlicher erste Berufserfahrungen

Der Weg zum „Brandmeister“ ging weiter im väterlichen Betrieb – einer Autoverwertung. „Da habe ich mitgeholfen. Ich habe am Anfang die Halle gekehrt und irgendwann durfte ich auch mal ans Telefon“, berichtet Seliger. „Aber auch da hatte ich irgendwann das Bedürfnis, das zu professionalisieren. Zur Zeit der Abwrackprämie habe ich eine Anzeige gestaltet. Die sah natürlich schrecklich aus, wenn ich sie heute angucke. Aber es war eine coole Idee und es war mal ein bisschen was anderes.“ So habe er sich weiterentwickelt, bis er dann das Marketing übernehmen durfte: „Anzeigen schalten, Flyer erstellen und auch die eine oder andere Agentur beauftragen. Da war ich 14 oder 15 Jahre alt“. Und er stellte fest: „Es war mir zu wenig. Ich wünschte mir da eigentlich mehr, aber es kam nicht mehr.“

Der nächste Schritt war für Manuel Seliger eine Ausbildung zum Mediengestalter für Digital und Print bei der Agentur Vollmer in Stockach. „Dafür bin ich sehr dankbar. Es war eine gute Ausbildung mit tollen Leuten in einer tollen Agentur. Da konnte ich viel lernen.“ Dennoch stand für ihn selbst fest: „Es geht noch mehr.“

Es folgte ein mehrmonatiger Zwischenstopp in Australien. Nicht aber, ohne zuvor einen weiteren Stein für die Karriere zu legen. „Bevor ich nach Australien gegangen bin, habe ich den Gewerbeschein auf dem Rathaus geholt. Das war im März 2014.“ Damit startete er dann nach seiner Rückkehr durch. Er baute sich sein Gewerbe nach und nach auf, vergrößerte seinen Kundenkreis. „Das hat mir extrem viel Spaß gemacht und extrem gefordert, weil ich viele neue Dinge ausprobiert habe. Dingen, von denen ich damals keine Ahnung hatte.“ Hier zeigte sich dann, dass es hin und wieder auch ein glückliches Händchen braucht, um in der Selbstständigkeit erfolgreich zu sein. „Mein erster Großkunde war die Firma Kaum und Benz in Orsingen. Wir sind mittlerweile gute Freunde. Von denen durfte ich viel lernen. Dort wurde ich aufgeklärt, dass ich mich nicht zu günstig verkaufen soll.“

Er erinnert sich an eine kurzes, aber sehr wichtiges Telefonat: „Ich hatte ihnen eine Rechnung geschrieben. Dann ruft mich die Chefin an und sagt: Du, mach die Rechnung höher. Das kannst Du so nicht machen. Ich war völlig sprachlos. Das hätte mir die nächsten zehn Jahre wahrscheinlich niemand anderes erzählt und ich hätte mich viel schwerer getan. Vielen Dank, liebe Carina Benz.“ Ihr sei es zu verdanken, dass er womöglich einen Schritt schneller vorangekommen ist. Tobias Lange



Das Team von Seliger Brands kreiert für seine Kunden einfallsreiche Kampagnen.



AICHELER
BAUMASCHINEN
Hertzstraße 14 71083 Herrenberg
Tel. 07032/78250
Meßkircher Straße 36 78333 Stockach
Tel. 07771/91 44 20
Steigwiesen 6 88090 Immenstaad
Tel. 07545 / 9495200
Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen für die Zukunft das Allerbeste!

bekra©
Kranken- und Altenbetreuung zu Hause
Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!
P.S.: Für Fachkräfte in der Alten- & Krankenpflege haben wir interessante Arbeitszeiten
Goethestraße 21 · 78333 Stockach · Tel. 0 77 71 – 40 60

Wir gratulieren zum 10jährigen Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!
Kamenzin
Malergeschäft
Malergeschäft Kamenzin GmbH & Co. KG
Steinäcker 3 | 78359 Orsingen
Tel. 0 77 74 / 77 80
www.kamenzin-malergeschaeft.de

Schneider
Wir gratulieren zum Firmenjubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!
Stockacherstraße 67 · 78359 Nenzingen · www.kfztechnik-schneider.de

k&benz
WERBETECHNIK
Gewerbestr. 15
78359 Orsingen-Nenzingen
info@benz-werbetechnik.de
www.benz-werbetechnik.de
Wir gratulieren zum Jubiläum!

effiziente Heizsysteme | Badkomplettsanierung | Kundendienst
BOTHE-REICHLE
WÄRME & BAD
Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und gratulieren zum Jubiläum.
Hinterhofen 2, 78253 Eigeltingen | Tel. 07774 - 923784-0
info@bothe-reichle.de | bothe-reichle.de

Heralex
IT-PARTNER
Wir gratulieren zum Firmenjubiläum und wünschen alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg.
Danke für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren.
HERALEX GmbH, Lugoweg 11, Stockach

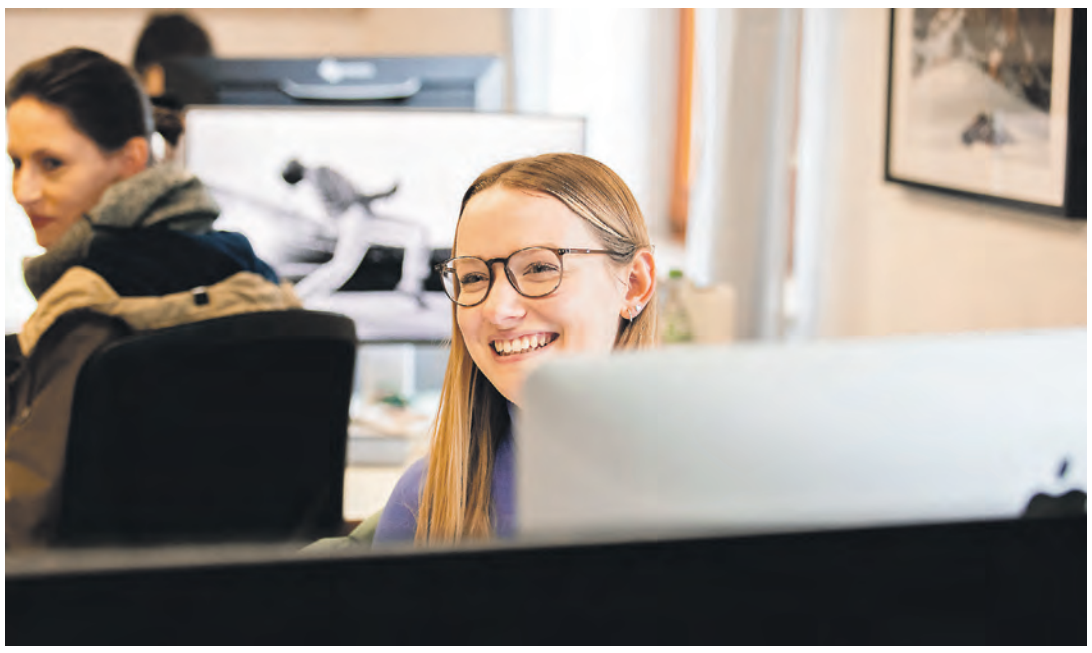
- Anzeigen -

DIE MARKENMACHER.
WERBUNG WIE FÜR SIE GEMACHT

»ZEHN JAHRE
SELIGER BRANDS«

seliger
CREATING BRANDS

ERFOLGREICHEN UNTERNEHMEN



Freundliche Ansprechpartner gehören bei Seliger Brands zum Service dazu.



Seit 2018 ist Seliger Brands in diesem Gebäude in der Orsinger Straße zu finden. *swb-Bilder: Seliger Brands GmbH*

Der Aufstieg zur GmbH

Es folgten zwei Jahre, in denen Manuel Seliger mit seinem Kleingewerbe weiter Erfahrungen sammelte, bis er dann im Jahr 2015 – Seliger war 24 Jahre alt – durchstartete. „Ich sagte, ich mache meine Agentur. Ich mache das jetzt und ziehe es durch." Aus dem Kleingewerbe wurde eine GmbH, die ersten Mitarbeiter wurden eingestellt.

Vom Kinderzimmer, aus dem er zu diesem Zeitpunkt arbeitete, ging es in eigene Räume in Stockach, die sich aber wenig geeignet für sein wachsendes Team erwiesen. „Dann habe ich die einmalige Chance bekommen, die jetzigen Räume von meinen Eltern zu übernehmen. 2018 haben wir begonnen, die Räume zu füllen." Zu diesem Zeitpunkt zählte die Agentur Seliger insgesamt sechs kreative Köpfe.

Heute ist das Team auf 13 angewachsen. „Wir sind jetzt an einem Punkt, an dem ich sagen kann, dass wir eine Rolle spielen in der regionalen Agenturszene." Die Agentur habe sich sukzessive weiterentwickelt und das Team fortgebildet, um auf den Laufenden zu bleiben: Was ist Trend, was bringt den meisten Nutzen für die Kunden. „Alle, die hier sind, haben Bock. Es macht viel Spaß in dem Team", sagt Manuel Seliger. „Ich möchte, dass etwas passiert. Ich möchte, dass der Kunde anruft und sagt, dass es geil war." Er weiß: „Ich habe einigen Menschen viel zu verdanken". „Dazu zählt meine Frau. Dazu zählt meine Agenturleiterin und gute Freundin Kati Alber. Meine Familie. Unser gigantisch großartiges, unfassbar tolles Team. Jeder einzelne Mitarbeiter. Und natürlich unsere großartigen Kunden, denen wir sehr dankbar sind und mit denen die Zusammenarbeit meist großen Spaß macht."

Denn diese bringen auch neue Herausforderungen mit, an denen das Team wachsen kann. Etwa, als es darum ging, einen Podcast zu entwickeln. „Wir haben Equipment bestellt und legten los." Diese Flexibilität sei wichtig. „Wir haben Kunden jeglicher Größe: vom Einmannbetrieb bis zum Weltkonzern, von der Visitenkarte bis zur Entwicklung einer innovativen App. Wir machen alles, solange es im Kontext Marke steht. Und wir machen es für jeden. Hauptsache es macht Spaß, findet in einem wertschätzenden Umfeld statt und man erzielt gemeinsam Wirkung. Wir lieben unsere Arbeit." Tobias Lange



Jede Kampagne passt genau zum Kunden ...



... sei es Farbe, Form oder Material.

joosWERBUNG
Wir bedanken uns und gratulieren zum Jubiläum!
Zum Aurain 19
78359 Orsingen-Nenzingen
07771 . 64 73 099
info@jooswerbung.de
Folge uns auf Instagram
WWW.JOOSWERBUNG.DE

KEMPTER&KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE
Wir gratulieren zum Jubiläum
Pfarrstraße 15
78333 Stockach
Telefon 07771/3335

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

Wir gratulieren zum Jubiläum
• Heizungsbau • Kundendienst
• Gas- und Wasser-Installation
Joachim Kiewel
Zum Anrain 18
78359 Nenzingen
Telefon 07771/62325
info@heizungsbau-kiewel.de

WIR GRATULIEREN!
RETTICH
RETTICH STAHLBAU GMBH
Im Weiler 19
78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon +49 77 73 / 93 15 - 0
info@rettich-stahlbau.de
www.rettich-stahlbau.de

STO ELEKTRO
Wir gratulieren zum Jubiläum
STO-Elektro GmbH
Am Graben 1
Orsingen-Nenzingen

DIENST LEISTUNGS SERVICE STO
Wir gratulieren zum Jubiläum
STO-Dienstleistungs-service
Am Graben 1
Orsingen-Nenzingen

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM
KLEDT & KUBALA
SONNENSCHUTZ + FENSTER
GARTENSTRASSE 31 • ORSINGEN-NENZINGEN

Singen

DLRG Singen trumpft mit Nachwuchs auf

Was letztes Jahr mit einer Starterin für die DLRG Gruppe Singen begann, wurde dieses Jahr mit insgesamt 13 jungen SchwimmerInnen bei der Bezirksmeisterschaft der Rettungsschwimmer fortgeführt – und das mit Erfolg. Sowohl eine Mannschaft Altersklasse 10 weiblich als auch eine Mannschaft Altersklasse 10 männlich gingen an den Start und konnten jeweils den ersten Platz ergattern.
Auch bei den Einzelwettkämpfen traten die jungen SchwimmerInnen in der Altersklasse 10 an. Den ersten Platz erschwammen sich bei den Jungen **Antonio Maurer** und bei den Mädchen **Mia Klotz**. In der Altersklasse 12 gingen ebenfalls zwei Sieger hervor: **Benno Faber** und **Leonie Fernandez**. Die beiden schwammen unter anderem den SchwimmerInnen aus den Gruppen Radolfzell und Konstanz davon.
Die Siege bedeuten eine Qualifikation für die Landesmeisterschaft der DLRG Jugend Baden, welche im Juni stattfinden soll.

Pressemeldung
Quelle: DLRG Singen



Die jungen Nachwuchsretter der DLRG Singen mit ihren Medaillen nach der Bezirksmeisterschaft. *Jana Meitz*

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

Die **Deutsche Umwelthilfe e.V.** in Radolfzell sucht eine*n

DeutscheUmwelthilfe

Mitarbeiter*in (w/m/d) in der Spendenverwaltung

Ihre Aufgaben: ■ Bearbeiten von E-Mails ■ Adressverwaltung ■ Ablage und Dokumentation in der Datenbank, Datenbankpflege ■ Zusammenarbeit mit dem Marketing-Team ■ idealerweise Buchungserfahrung

Unsere Anforderungen: ■ hervorragende organisatorische Fähigkeiten ■ Aufmerksamkeit für Details ■ proaktive Bewältigung von Herausforderungen ■ Teamorientierung

Details: **www.duh.de** (Stellenangebote) | Bewerbung bis: **7. April 2024**

THERA RADOLFZELL

Ambulantes Therapiezentrum in Radolfzell sucht

Physiotherapeut/In

in Teil- bis Vollzeit, gutes Gehalt, 4-Tage-Woche möglich

Thera4-Radolfzell, Böhringer Str. 50, 78315 Radolfzell,
Tel.: 07732-9427000
info@thera4-radolfzell.de; www.thera4-radolfzell.de

STELLENMARKT



»RESONANZGESETZ:
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an!«

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

»ICH BIN FÜR SIE DA!«
SONJA MURISET
Tel: 07731/8800-33
s.muriset@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

DRK Landesschule Baden-Württemberg

Deutsches Rotes Kreuz

Allrounder/ hauswirtschaftlicher Mitarbeitender (m/w/d)

60% | Radolfzell



Markus Heil
m.heil@drk-ls.de
07445 8512-734

www.karriere.drk-ls.de

SkF

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht

Der Sozialdient kath. Frauen e.V. sucht zum **01.05.2024** eine **Reinigungskraft (m/w/d)** auf Minijob Basis für die Büroräume. Arbeitszeit 3 Std. pro Woche.

Bewerbung per Mail an **info@skf-singen.de** oder per Post an **SkF e.V. Theodor- Hanloser-Straße 5 78224 Singen**

Hotel Hohentwiel in Singen
sucht ab sofort zur Aushilfe/Teilzeit
Zimmermädchen
für die Reinigung der Hotelzimmer. Arbeitszeiten von 08:00-12:00 Uhr, Tage flexibel. Tel. 0173 3948795



Laura R.
Kauffrau für Büromanagement

Ausbildung mit
INHALT & RÜCKHALT

Miteinander füreinander da sein.
Das macht uns Johanniter aus. Dich ebenso?

Zum **1. September 2024** bieten wir Ausbildungsplätze zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (m/w/d). Willkommen in einem tollen Team mit weiteren Auszubildenden!

Nimm dein Glück in die Hand und bewirb dich jetzt!
Infos und Bewerbung
unter www.johanniter.de/jobs-oberschwaben oder direkt:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Singen
Zelglestraße 6
78224 Singen
bewerbung.osb@johanniter.de
Telefon: 07731 9983-0

JOHANNITER

Putzhilfe
wöchentlich ca. 2 Stunden nach Hilzingen gesucht. Mit Anmeldung.
Telefon 0 77 31 / 6 72 46

Hotel Restaurant Hohentwiel
in Singen sucht zur Aushilfe / Teilzeit
Spüler/Küchenhilfe (m/w/d)
Arbeitszeiten 11.30 – 14.30 oder 18.00 – 21.00 Uhr, Tage flexibel, nettes Team.
Herr Schröder Tel. 07731 – 99070

DILSE

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen im Bereich der Entsorgungswirtschaft. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Kraftfahrer (m/w/d)

Sie arbeiten Vollzeit, z. T. samstags und haben idealerweise Berufserfahrung. Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

DILSE
Rohstoffhandel GmbH
Zum Umschlagbahnhof 10
78224 Singen, Tel. 07731/63121
E-Mail: info@dilse.de



Kinderbetreuung
Für die Mitarbeit in einer Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen wird eine Kindertagespflegeperson oder eine pädagogische Fachkraft im Raum Singen gesucht! 017624631040

Suchen
Reinigungskräfte (m/w)
auf Minijob-Basis oder Teilzeit
für Objekte in Singen
Mo. - Fr. 16.30 Uhr.
PFS Gebäudereinigung
0151-41488567

Sind Sie gern unterwegs?
Trauen Sie sich zu im Team Möbel aufzubauen?
Dann erwarten wir gern Ihren Anruf.
Wir suchen Teilzeit Mitarbeiter.
Führerschein erwünscht.
Anrufe unter: 0162/1864716

Persönliche Assistent *in in Radolfzell gesucht!

Ich bin Uli, 32 J. Nach einer Narkose habe ich eine körperliche Behinderung und nutze einen Rollstuhl. Ich suche als Teilzeit und Minijobber/in einen fröhlichen, zuverlässigen und empathischen Menschen, der mich in meinem Alltag zu Hause/Freizeit unterstützen kann. Fühlst Du Dich angesprochen? Bitte schreibe mir: ulig.gobin@yahoo.com

---

Das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies sucht ab sofort in unbefristeter Anstellung eine:n

75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf 1947—2022

Betriebsleitung unserer Hauswirtschaft
(m/w/d) auch in Teilzeit möglich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.
Personalabteilung
bewerbung@pestalozzi-kinderdorf.de

Ausführliche Infos zur Stelle finden Sie unter:

LAVAIR WATER AT WORK

Als international führender Hersteller von innovativen Befeuchterlösungen sind wir weltweit im Einsatz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Dich (m/w/d):

Elektriker / Mechatroniker

Lagerist

Montagemitarbeiter

Wir bieten:
• unbefristetes Arbeitsverhältnis mit übertariflicher Vergütung & Sonderleistungen
• fundierte Einarbeitungsphase
• keine Schichtarbeit
• 30 Tage Urlaub
• Sportangebot über Hansefit
• geförderte betriebliche Altersvorsorge

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung:
Lavair AG Klimatechnik • Roberto Ferreiro • Im Aachtal 14 • 78267 Aach
rf@lavair.com • Infos auf https://www.lavair.de/karriere/ • Tel. 07774 9311-15

Verkäufer (m/w/d)
für unsere
Spargel- und Erdbeerstände
im Raum Engen, Radolfzell, Konstanz & Allensbach von April bis Juni in Voll-/Teilzeit gesucht.

Sie sind freundlich, zuverlässig, flexibel und verkaufen gerne? Dann bewerben Sie sich unter:
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de
oder **Tel. 0 76 33/39 65**
Anrufzeiten: Mo.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
Fritz Waßmer
Spargel- und Erdbeerkulturen



IN GUNDHOLZEN UND ÖHNINGEN

AB 18 BIS 99 JAHREN.
ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100

SÜDKURIER Logistik
sk-logistik-jobs.de

Bücheler & Martin
Fachhandel für Baustoffe & Fliesen

Bücheler & Martin ist seit mehr als 30 Jahren ein familiengeführter, stetig wachsender Fachhandel für Baustoffe und Fliesen mit wachsendem Marktanteil. Zur Verstärkung unserer Standorte in Singen und Stockach suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt mehrere Mitarbeiter als

- **Lagerist (m/w/d) in Stockach**
- **LKW-Fahrer (m/w/d) in Singen**
- **Mitarbeiter in der Verwaltung (m/w/d) in Singen** mindestens 50 %

alle Infos:

Werde Teil unseres leistungsstarken und jungen Teams und gestalte mit uns die Zukunft!

Wir bieten ein gutes Betriebsklima und attraktive Zusatzleistungen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung: Tel.: 07731/87 44 33
Infos und Bewerbung unter: https://www.buecheler-martin.de/karriere.html

Bücheler & Martin GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 12 · 78224 Singen

---



Der Eigenbetrieb Reichenau Kultur-Marketing-Tourismus such ab 01. Mai 2024 oder nach Absprache eine/n

Kulturmanager (m/w/d)

Teilzeit (80 %), befristet

Alles, was Sie wissen müssen:

www.reichenau.de/Stellenausschreibung



GESUCHT:

PRODUKTIONSHELFER:IN
[m/w/d] Vollzeit

Deine Aufgaben
- Bestücken von Klebeautomaten und Produktionsmaschinen
- Qualitätssicherung durch Sichtprüfung
- Überwachung der Herstellungsprozesse
- Verpacken von Produktpaketen
- Etikettierung

Dein Profil
- technisches Verständnis und Teamfähigkeit
- zuverlässig, qualitätsbewusst, belastbar
- gute Deutschkenntnisse

Dein Kontakt
Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung – gern elektronisch oder telefonisch – unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an: personal@pawi.com

PAWI Packaging Deutschland GmbH
Lise-Meitner-Str. 4 DE-78224 Singen
Tel. +49 (0)77 31 925 88 0
personal@pawi.com www.pawi.com

PAWI
DESIGN PACKAGING LOGISTICS

» WIR SUCHEN ... «

06/03/2024

NEU!

Reinigungskraft (m/w/d)

für Reinigungs- und Hygiene-arbeiten auf geringfügiger Basis

Als Teil eines engagierten Teams kümmern Sie sich um alle anfallenden Reinigungsarbeiten der Geschäftsstelle.

Sie sind mit vollem Einsatz dabei und haben einen ausgeprägten Sinn für Ordnung und Sauberkeit. Führerschein und polizeiliches Führungszeugnis sind Voraussetzung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte per Mail an

s.riesner@wochenblatt.net

Bei Fragen steht Ihnen Frau Riesner gerne unter 07731/8800-46 zur Verfügung.

Sie möchten sich ein Bild von unserem Unternehmen machen? Hier geht es zur digitalen Stellenanzeige:
www.meinjobimwb.de

» WOCHENBLATT



Seit über vier Jahrzehnten stehen wir als Familienunternehmen METZ CONNECT für Präzision, Zuverlässigkeit und Erfindergeist im Bereich der elektrischen Verbindungstechnik. Am Standort in Blumberg haben wir Werksgebäude und Grundstücke verschiedener Art, welche wir mit einem eigenen Team von Betriebshandwerkern instand halten.

Im Rahmen der Altersnachfolge suchen wir:

Verstärkung für das Team der Betriebsinstandhaltung (m/w/d)

Technische Allrounder mit abgeschlossener handwerklicher Berufsausbildung in den Bereichen:

Hochbau / Betonbau | Innenausbau | Schlosserarbeiten

Auf unserer Homepage finden Sie detaillierte Stellenausschreibungen hierzu.

Wir bieten:
- Ganzjährig angenehmes Arbeitsumfeld mit abwechslungsreichen Aufgaben
- Inhabergeführtes Unternehmen mit familiärem Arbeitsklima und gegenseitiger Unterstützung
- Einen sicheren unbefristeten Arbeitsplatz in einer zukunftsorientierten Wachstumsbranche
- Umfassende Einarbeitung inklusive Patensystem und die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln
- Mitarbeiterempfehlungsprogramm, Teamevents
- Verschiedene Sozialleistungen wie bspw. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss, Fahrgeldzuschuss, Firmenrad-Leasing (JobRad) u.v.m.
- Betriebliche Gesundheitsförderung, vergünstigtes Fitnessangebot über unseren Verbundpartner
- Kostenlose Parkmöglichkeit am Firmengelände
- Arbeiten in einer der schönsten Regionen Deutschlands nahe Bodensee, Schweiz und Hochschwarzwald mit angrenzenden Wanderwegen direkt vor der Haustüre

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann nehmen Sie Verbindung mit uns auf und senden Sie uns Ihre Bewerbung – über unsere Homepage – an unsere Personalabteilung, zu Händen Frau Mara Bolli.

METZ CONNECT
Ottilienweg 9
78176 Blumberg
Tel.: +49 7702 533-417
personal@metz-connect.com
www.metz-connect.com

AaA Audit attraktiver Arbeitgeber IHK



LEISTUNG NEU ERFINDEN - DEIN BERUFLICHER AUFSTIEG BEI STS
Grundlagen entwickeln, kundenspezifische Lösungen erarbeiten, Probleme in der Leistungselektronik als Herausforderung betrachten, darin bestehen die Schwerpunkte von STS. Als weltweit tätiger Technologieführer und Hidden Champion bieten wir mit unseren 190 Mitarbeitern am Standort in Stockach wegweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Bahntechnik, Medizin- und Industrietechnik sowie erneuerbare Energien.

Zum weiteren Ausbau unseres Teams suchen wir:
- **Gruppenleiter in der Fertigung (m/w/d)**
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Mechatroniker / Elektroniker (m/w/d)**
- **Montagemitarbeiter (m/w/d)**

Mehr Infos:

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
Tel. +49 7771 93 00 - 417, personal@sts-trafo.de

Follow us

Die **Deutsche Umwelthilfe e.V.** in Radolfzell sucht eine*n

Deutsche Umwelthilfe

Mitarbeiter*in (w/m/d) in der Finanzbuchhaltung

Ihre Aufgaben: ■ vorbereitende Buchhaltung ■ Unterstützung bei der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung ■ Kontrolle der Buchung von Zahlungsein- und ausgängen ■ Mitarbeit bei Projektabrechnungen sowie bei vom Tagesgeschäft abhängenden Aufgaben ■ Ansprechpartner*in für Mitarbeitende und für die beiden von uns betreuten NGOs

Unsere Anforderungen: ■ abgeschlossene kaufmännische Ausbildung/Studium, Berufserfahrung in vergleichbarem Arbeitsumfeld ■ möglichst Zusatzqualifikationen im Rechnungswesen ■ sicherer Umgang mit Buchhaltungsprogrammen, MS Office ■ Freude an Digitalisierungsprozessen ■ Organisationstalent, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit

Details: **www.duh.de** (Stellenangebote) | Bewerbung bis: **8. April 2024**

Teamleiter (m/w/d)

für unsere **Spargel- und Erdbeerverkaufsstände ab März bis Juli in Vollzeit gesucht.**

Auch für Schüler & Studenten geeignet. Bewerbungen und weitere Informationen:

www.wassmer-spargel-erdbeeren.de oder

bewerbung@wassmer-spargel-erdbeeren.de

Tel.: 07633 / 39 65; Anrufzeiten: Mo. – Fr. 9–17 Uhr und Sa. 10–16 Uhr

Fritz Waßmer • Spargel- und Erdbeerkulturen

» WIR SUCHEN ... «

Zeitungsausträger/innen (m/w/d)

zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel

– Wir zahlen 12,41 €/Stunde Mindestlohn – auch an Schüler

Sie haben am Mittwoch Zeit, das WOCHENBLATT zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!

Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:

Radolfzell, Markelfingen, Öhningen, Öhningen-Wangen, Aach, Stockach, Nenzingen, Wahlwies, Gailingen, Volkertshausen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

» WOCHENBLATT «

KENNYS.

Debitorenbuchhalter in Vollzeit (m/w/d)

Du...
- besitzt eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- konntest idealerweise bereits fachbezogene Erfahrungen sammeln
- hast einen sicheren Umgang mit den MS-Office Programmen
- bist teamfähig
- arbeitest strukturiert und sorgfältig

Deine Aufgaben bei uns...
- allgemeine Buchhaltungstätigkeiten
- Debitorenbuchhaltung Inland und Ausland inkl. Verbuchung der Banken
- Ansprechpartner für Kunden
- Rechnungsübernahme und Archivierung
- Urlaubsvertretung der Kreditorenbuchhaltung

Wir...
- sind ein modernes und dynamisches Tean
- haben kurze Entscheidungswege
- machen mobiles Arbeiten nach Absprache gerne möglich
- geben attraktive Mitarbeiterrabatte

Zeig uns, wer Du bist und warum Du zu uns willst:
personal@kennys.de

Kenny S. GmbH – Hardtring 13 – 78333 Stockach

Wir freuen uns auf Dich!

Radolfzell

Die ORTSVERWALTUNG MARKELFINGEN der Stadtverwaltung sucht

ASSISTENZ

51,28 % (20 h/Woche), unbefristet, ab sofort, m/w/d

Die Vergütung erfolgt, je nach Qualifikation, bis EG 7 TVöD.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Stellenangebot in unserem **digitalen Stellenportal**.
Dieses erreichen Sie über **radolfzell.de/stellenangebote** oder durch Scannen des QR-Codes:



Sofort bewerben! 31.03.2024

Detaillierte Informationen zu dieser Position finden Sie auf **www.radolfzell.de/stellenangebote**

Schnupper ... Schnupper ... ... Schnäppchen! ☺

FRESSNAPF

Wir suchen ab sofort für unsere Filialen in Singen und Konstanz eine freundliche, erfahrene

Verkäufer/in – Tierfreund/in

in Voll-, Teilzeit oder als Minijob.
Wir freuen uns auf Sie! ☺

Ihre vollständige Bewerbung inkl. Foto senden Sie bitte an:
Fressnapf Singen, Industriestraße 12,
78224 Singen, z. Hd. Hr. Andreas Schwarz
oder geben Sie Ihre Unterlagen persönlich in der Filiale ab
oder per E-Mail an 1361@fressnapf.com!

Komm zu uns! Wir brauchen Verstärkung und suchen ab sofort

kfm. Aushilfe (m/w/d) auf Minijob-Basis

Was Sie mitbringen:
- kfm. Ausbildung
- Gute EDV-Kenntnisse
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität und Durchsetzungsvermögen

Ihre Aufgaben:
- Allgemeine Bürotätigkeit
- Durchführung von Wiegevorgängen
- Erfassung von Warenein- und Ausgängen
- Kassenführung

Unser Angebot an Sie:
- Fort-und Weiterbildung
- Eine flache Hierarchie
- Dynamisches zielorientiertes Team
- Gestellung von Arbeitsmaterial/PSA

Haben wir Ihr **Interesse** geweckt, und möchten **Sie** mehr erfahren?
Dann gleich bewerben an.....

Riester Recycling + Entsorgung

Gewerbestr. 22-28 78315 Radolfzell
romina.riester@riester-recycling.de
www.riester-recycling.de

Tengen
Stadt im Hegau

Wie suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Elektriker für den Bauhof (m/w/d)

unbefristet und in **Vollzeit**.

Die Stadt Tengen ist ein attraktiver Lebens- und Urlaubsort und liegt zentral zwischen Schwarzwald, Schweiz und Bodensee. In dem 2019 neu errichteten Bauhof befindet sich eine eigene Elektrowerkstatt, welche ein Teil Ihres Arbeitsbereiches sein wird.

IHR PROFIL:
- abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroinstallateur, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Energie- bzw. Industrieelektroniker, Elektriker für Betriebstechnik (w/m/d) oder vergleichbare Qualifikation
- selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen
- Besitz der Führerscheinklasse CE von Vorteil (Erwerb möglich)

Weitere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.tengen.de oder erhalten Sie bei Frau Kersten-Reck unter Tel. 07736/9233-21 oder s.kersten-reck@tengen.de.

Direkt zur Stellenausschreibung →

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens **Freitag, den 05.04.2024** an die **Stadt Tengen, Marktstraße 1 in 78250 Tengen** oder per E-Mail an **bewerbung@tengen.de**.

SINGEN

Die **Stadt Singen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils eine

Hauswirtschaftskraft für das Familienzentrum „Im Iben“ und für die Kita „Berliner Straße“ (m/w/d)

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

HEGAU ENERGIE ANLAGENBAU GMBH & Co. KG

Wir suchen Verstärkung

Die Hegau Energie GmbH ist in einer der perspektivreichsten Branchen tätig und sucht zur Verstärkung des Teams eine/n

Kfm. Sachbearbeiter/in (m/w/d)

zur Unterstützung unserer Bauleiter

Ihr Profil:
- Kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung
- Affinität für unser Tätigkeitsfeld und Interesse sich weiterzubilden

Ihre Aufgaben:
- Unterstützung unserer Bauleiter
- Bearbeitung von Aufträgen
- Koordination von Maßnahmen
- Betreuung unserer Kunden

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter **Katja-Metzger@hegauenergie.de.**
Auch bei Fragen, nehmen Sie gerne Kontakt auf!

Hegau Energie Anlagenbau GmbH & Co. KG
Am Sportplatz 3a • 78253 Eigeltingen
Telefon: +497774/923 564

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Bei der Gemeinde Rielasingen-Worblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle im Bereich der

Jugendsozialarbeit an Schulen (m/w/d)

an der Ten-Brink-Gemeinschaftsschule zu besetzen.

Der Stellenanteil beträgt 80%.

Ihre Aufgaben:
- Beratung und Einzelfallhilfe
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Präventionsprojekte
- Sozialraumorientierte Netzwerkarbeit

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder Sozialarbeit, sind belastbar und engagiert.
Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach S 12 TVöD mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Interessiert in unserem engagierten Team zu arbeiten?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte bis zum 19. April 2024 an das Bürgermeisteramt Rielasingen-Worblingen, Lessingstrasse 2, 78239 Rielasingen-Worblingen oder per E-Mail an harder@rielasingen-worblingen.de richten.

Für Rückfragen steht Ihnen bei der Gemeindeverwaltung die stellvertretende Leitung des Kinder- und Jugendförderteams und gleichzeitig Fachaufsicht der Schulsozialarbeit Frau Tanja Harder (Tel.: 07731/790697) gerne zur Verfügung.

Familienzentrum Storchennest

WIR SUCHEN DICH

als päd. Fachkraft (m/w/d) nach Kita §7 :
Springertätigkeit mit 85% (ab sofort)
& für unsere Familiengruppen mit 80% (ab September 2024)

Familienzentrum Storchennest Steißlingen

Du bist bereit,
- Deine pädagogische Planung auf der Beobachtung und Reflexion der Entwicklungsprozesse individuell aufzubauen.
- die Familien als Ganzes zu begleiten und zu stärken.
- als “Springerkraft” zeitlich flexibel (im Zeitraum von 7.30-14:30 Uhr) in den Bereichen Kindergarten, Krippe und Familiengruppe unterstützend tätig zu sein.

Unser Angebot:
- Ein moderner Arbeitsplatz und ein gutes Betriebsklima
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Gesundheitsförderung/E-Bikeleasing
- Entlohnung nach TVÖD, tarifliche Entlastungstage
- Zusätzliche Urlaubstage durch Gehaltsumwandlung möglich

*Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 31.03.2024 in **einer** PDF-Datei an **bewerbung@steisslingen.de** zu Hd. Herrn Schmeh*

Weitere Infos:
Leitung Familienzentrum Frau Gnann Tel: 07738/1052

www.steisslingen.de/storchennest



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR



INDIVIDUELLE WEGE ZUR PERSÖNLICHEN ENTWICKLUNG



Es sind die kleinen Gesten im Leben, die während des FSJ auch die Kinder im Kindergarten zum Lachen bringen. *swb-Bild: _New Africa - stock.adobe.com*

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist nicht nur eine ehrenamtliche Tätigkeit, die über mehrere Monate in sozialen Einrichtungen ausgeführt wird, sondern bietet weit mehr. Gerade jungen Menschen im Alter von 17 bis 27 Jahren kann das FSJ oft dabei helfen, ihre Berufswahl zu finden. Während des FSJ erleben sie nicht nur eine persönliche Entwicklung.
Sie gewinnen auch an Selbstbewusstsein, um ihre Zukunft erfolgreich zu gestalten und den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein. Darüber hinaus wird das FSJ von vielen Ausbildungen und Studiengängen als (Vor-)Praktikum anerkannt. Zahlreiche Hochschulen und Universitäten erkennen das Freiwillige Soziale Jahr als Wartezeit an und vergeben Sonderpunkte dafür.

Vielfalt an Möglichkeiten und Aufgaben

Es gibt eine Vielzahl von Einsatzbereichen für ein FSJ: Sei es in sozialen Organisationen wie Caritas, das Deutsche Rote Kreuz oder die Johanniter. Eine weitere Möglichkeit ist der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wie zum Beispiel in Kinderheimen, Jugendzentren oder Schulen. Hier werden jungen Menschen eine unterstützende und fördernde Umgebung gegeben.
Eine weitere Option ist der soziale Bereich der Altenpflege. In Altenheimen oder Seniorenheinrichtungen steht man älteren Menschen zur Seite, leistet ihnen Gesellschaft und hilft ihnen bei der Bewältigung des Alltags. Hier baut man wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen auf und kann den älteren Generationen Wertschätzung und Respekt entgegenbringen.
Auch im Gesundheitswesen gibt es Möglichkeiten für ein FSJ. In Krankenhäusern oder Rehabilitationszentren wird das medizinische Personal unterstützt, die Patienten betreut und ihnen gegebenenfalls Trost gespendet. Man erhält einen Einblick in die Welt der Gesundheitsversorgung und kann so herausfinden, ob der medizinische Beruf für einen infrage kommt.
In den Kindergärten und Kindertagesstätten ist das Tätigkeitsfeld vielseitig. Man unterstützt die ErzieherInnen bei der Gestaltung des Alltags, begleitet die Kinder bei Ausflügen und kreativen Projekten und trägt dazu bei, eine liebevolle und lehrreiche Umgebung zu schaffen. Zusätzlich ist man für die Kinder in den jungen Jahren eine Bezugsperson und hat somit einen engen Kontakt zu ihnen, baut seine pädagogischen Fähigkeiten aus und erlangt zudem noch praktisches Wissen.

Die persönliche Erfahrung und Entwicklung

Neben den vielfältigen Tätigkeiten, die während des FSJ anfallen, bietet es den jungen Menschen eine ganz individuelle Erfahrung. Ob es darum geht, Essen auszufahren, in der Telefonzentrale zu arbeiten oder den mobilen sozialen Hilfsdienst zu unterstützen, sie erfahren hier Wertschätzung. Oft sind es genau diese Erfahrungen, die ihnen verdeutlichen, wie wichtig ihr Engagement für die Gesellschaft ist. Ein Beispiel: Diejenigen, die ihr FSJ in einem Seniorenheim absolvieren, bringen den Senioren ihr Mittagessen und zaubern ihnen damit ein Lächeln ins Gesicht. Oft sind sie der einzige soziale Kontakt für die Senioren und diese schätzen den Austausch über ihren Alltag. Hier fühlen sich die Freiwilligen gebraucht und erkennen die Bedeutung ihres Dienstes, der auf den ersten Blick vielleicht unbedeutend erscheinen mag. Doch auch in Situationen, in denen ein Senior gestürzt ist und Hilfe benötigt, stehen die FSJler bereit, um zu helfen und zu überprüfen, ob alles in Ordnung ist. Gerade in solchen Momenten wird deutlich, wie wichtig jede einzelne Person ist und dass diese Hilfe ohne Zusammenarbeit nicht möglich wäre. Dabei sammeln sie nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Erfahrungen, die sie prägen.

Juleda Kadrija,
WOCHENBLATT

Infokasten:

Eine Möglichkeit, indem man das Freiwillige Soziale Jahr absolvieren kann, ist bei den Johannitern. Hier wird das FSJ mit einem Taschengeld in Höhe von 563 Euro pro Monat vergütet. Weitere Informationen zum FSJ gibt es übrigens auch unter www.bundes-freiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr



Mach deinen Freiwilligendienst

Jetzt über FSJ und BFD informieren
und online bewerben.

freiwilligendienste-singen@caritas-dicv-fr.de
07731 9053-35
freiwilligendienste-caritas.de

Freiwilligendienste
Dem Leben begegnen

SOZIALE ARBEIT ROCKT!

PFLEGEZENTRUM ST. VERENA
Fachlich betreut, persönlich unterstützt.

Du zauberst ein Lächeln in die Gesichter unserer Bewohnenden und Tagespflegegäste?

Mit einem FSJ bei uns ist das möglich.

Damit das eine **Win Win Geschichte** wird, bekommst Du von uns ein monatliches Taschengeld, Weiterbildungsmöglichkeiten, eine enge Betreuung und regelmässige Feedbackgespräche.

Schon gewusst?
Durch einen 12-monatigen Freiwilligendienst kannst Du auch die **Fachhochschulreife** erlangen.

Wir bieten verschiedene Modelle des Freiwilligendienstes.

Klingt gut?
Dann freuen wir uns darauf, Dich kennenzulernen.

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Telefon: 07731/93430
www.st-verena.com | personal@st-verena.com |



Stiftung Kloster Hegne
Marianum

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)
AN DER REALSCHULE IM MARIANUM
ab 01.09.2024 - 31.07.2025

sinnstiftend / verantwortungsvoll / abwechslungsreich

Bewirb dich gleich jetzt:

marianum-hegne.de marianumhegne marianum_hegne @marianum_hegne



Die Stadtverwaltung Singen bietet
ab **September 2024** Stellen für ein

Freiwilliges Soziales Jahr

in verschiedenen Einrichtungen an.

Wenn du dich nach der Schule sozial engagieren möchtest, du für deine Berufs- oder Studienwahl Orientierung brauchst oder einfach ganz neue Erfahrungen sammeln möchtest, bietet dir der Freiwilligendienst viele spannende Möglichkeiten.

Unsere Einsatzbereiche:

- **Schulen**
- **Kindertageseinrichtungen**
- **Jugendhäuser der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Interessiert? Dann informiere dich auf unserer Homepage **www.singen.de** über deinen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung und nimm mit diesem Kontakt auf.

Ausführliche Informationen zum Freiwilligendienst erhältst du unter:
www.drk-baden-freiwilligendienste.de

Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung junger Menschen e.V.
Iznang

Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung junger Menschen Iznang begleitet Kinder und Familien in allen Lebenslagen und zeigt Wege zur eigenen Problembewältigung auf.



Starte mit uns in Deine Zukunft und bewirb Dich jetzt für das Schuljahr 2024/2025!
– Bundesfreiwilligendienst für die Standorte Iznang, Stockach, Radolfzell
– Ausbildung zum Erzieher*in mit Schwerpunkt Jugend und Heimerziehung
Wir freuen uns über Deine Bewerbung an: mail@arge-iznang.de
Arbeitsgemeinschaft Iznang e.V. ,Weilerstr. 21, 78345 Moos-Iznang, Tel. 0 77 32 / 92 27-0

Was tun nach der Schule? FSJ!

Im Schuljahr 24/25 an der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen.

Fragen?
Teams: FSJ | E-Mail: fsj@hgs-singen.de
Bewerben!
E-Mail: info@hgs-singen.de

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

FSJ an der HGS-Singen?

Die perfekte Hilfe zur Orientierung nach der Schulzeit.

**Arbeiten bei der Caritas.
Aus Liebe zum Nächsten.**

caritas singen hegau
Aus Liebe zum Nächsten

Die Caritas Singen-Hegau ist eine innovative und traditionsreiche Sozialorganisation in Singen und der Region Hegau. Wir sind vor Ort. Wir sind da. Und wir schauen hin.

Wir suchen Dich (m/w/d) für ein

Freiwilliges Soziales Jahr

Mögliche Einsatzbereiche und Erfahrungsberichte von FSJlern findest Du unter www.caritas-singen-hegau.de/fsj!

Komm jetzt ins Team. Wir freuen uns auf Dich!



Foto: Adobe Stock © Daniel Ernst

Caritas Singen-Hegau
Erzbergerstraße 25, 78224 Singen
www.caritas-singen-hegau.de/fsj

FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR

ENGAGEMENT FÜR DIE UMWELT



Eine Möglichkeit, für das FSJ ist die BUND – Mindelsee – Ausstellung in Radolfzell.
swb-Bild: Bund – Mindelsee – Ausstellung



Durch das Freiwillige Ökologische Jahr trägt man zum Schutz der Umwelt bei.
swb-Bild: Robert Kneschke - stock.adobe.com

Wer sich für einen Freiwilligendienst entscheidet, jedoch nicht unbedingt im sozialen Bereich aktiv sein möchte, hat auch die Möglichkeit, ein freiwilliges ökologisches Jahr (kurz: FÖJ) zu absolvieren. Doch was erwartet mich genau, wenn ich mich für ein freiwilliges ökologisches Jahr entscheide? Das Freiwillige ökologische Jahr ist ein Dienst im Bereich Natur- und Umweltschutz.
Es bietet nicht nur Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung, sondern fordert auch dazu heraus, sich neuen Herausforderungen zu stellen und im Team zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Die Einsatzorte

Auch im freiwilligen ökologischen Jahr gibt es verschiedene Einsatzmöglichkeiten, um sich im Dienste der Umwelt zu engagieren: sei es durch aktive Mitarbeit in der ökologischen Landwirtschaft, in der Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen, im Umweltschutz oder in der Forschung. Ein freiwilliges ökologisches Jahr kann auch im Gartenbau, in der Landwirtschaft, in Naturschutzzentren, im technischen Klimaschutz, im Tierheim oder in Waldkindergärten absolviert werden – immer im Dienste der Umwelt.
Unabhängig davon, für welchen freiwilligen Dienst man sich entscheidet, sowohl im sozialen als auch im ökologischen Bereich erwirbt man wertvolle Kenntnisse und erlebt eine persönliche Entwicklung und Wachstum, die einen auf das zukünftige Leben vorbereiten können.
Denn hier lernen die Jugendlichen vor allem eines: das gemeinsame Helfen und die Bedeutung, etwas für die Gesellschaft zu tun.«

Juleda Kadrija,
WOCHENBLATT

Infokasten:

Wer sich für ein FÖJ entscheidet, findet Vorabinformationen unter www.ran-ans-leben-diakonie.de/freiwilligendienste/foej-oebfd/. Interessenten für ein FÖJ in der Region haben die Möglichkeit, dieses in der Mögginger Zentrale des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Radolfzell zu absolvieren. Weitere Details sind unter der Telefonnummer 07732/15070 erhältlich.

RIELASINGEN-WORBLINGEN

freiwilligen dienste weil ich will. Deutsches Rotes Kreuz

Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen bietet ab **September 2024** Stellen für ein

Freiwilliges Soziales Jahr

in **den Grundschulen, der Ten-Brink-Gemeinschaftsschule, dem Kinderhaus St. Raphael und im Kinder- und Jugendförderteam** an.

Ein FSJ bietet die Gelegenheit erste berufliche Erfahrungen zu sammeln, soziale Kompetenzen zu trainieren und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Wenn Du bereits 18 Jahre alt bist und Du für Deine Berufs- oder Studienwahl Orientierung brauchst oder Du einfach ganz neue Erfahrungen sammeln möchtest, bietet Dir der Freiwilligendienst viele spannende Möglichkeiten.

Interessiert? Dann bewirb Dich bei der
Gemeinde Rielasingen-Worblingen, Kinder- und Jugendförderteam,
Lessingstr. 2, 78239 Rielasingen-Worblingen.

Bei Fragen steht Dir gerne als Ansprechpartnerin Frau Ruscelli, Kinder- und Jugendförderteam, Telefon 07731/790697,
ruscelli@rielasingen-worblingen.de, zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zum Freiwilligendienst erhältst Du unter:
www.drk-baden-freiwilligendienste.de, Online-Bewerbung:
www.drk-baden-freiwilligendienste.de/bewerbung

Der **BUND Baden-Württemberg**
bietet in Radolfzell-Möggingen

BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

ab Juli oder später
Bundesfreiwilligendienst (BFD)
ab 1. September
Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)

Details finden Sie unter www.bund-bawue.de/jobs

FREIE WALDORFSCHULE WAHLWIES

Wir sind eine voll ausgebaute, einzügige Schule in Stockach Wahlwies

Ab dem 01.09.2024 oder nach Absprache suchen wir einen

Freiwilligen
(m/w/d)

im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) oder des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ).

Inhalte der Tätigkeit sind sowohl pädagogische Aufgaben in der Unterstützung unserer Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung, sowie der Schulküche. Die Stelle bietet auch Einblicke in die Waldorfpädagogik und in den Schulalltag. Ein interessantes Fortbildungsprogramm der „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ begleitet das Jahr.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage / Bewerbung

+49 (0) 7771 / 870-611
pp@waldorfschule-wahlwies.de

Das nächste
FSJ-Thema,
kommt am 29.05.2024

Kontaktieren sie mich gerne!

s.muriset@wochenblatt.net
Tel: 07731/88 00-33

WOCHENBLATT

freiwilligendienste
DRK Landesverband
Badisches Rotes Kreuz e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Entdecke,
was zählt.



Entdecke neue Seiten an dir, gewinne Vertrauen in deine Stärken und finde heraus, was zu dir passt.

drk-baden-freiwilligendienste.de

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. | Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg



FSJ - Freiwilliges soziales Jahr bei der Stadt Engen

Und was machst DU?

Wenn Du Dich nach der Schule sozial engagieren möchtest, wenn Du für Deine Berufswahl Orientierung brauchst oder einfach etwas ganz Neues erleben willst – ein Freiwilligendienst bietet Dir diese Möglichkeit.

Du arbeitest ein Jahr lang in unseren **Kindertagesstätten und den Schulen** mit.

Du erhältst: Taschengeld, Verpflegungsgeld, Wohnkostenzuschuss, Sozialversicherung, 25 Tage Urlaub und 25 Seminartage inklusive Abschlussseminar.
Das FSJ beginnt am 1. September 2024

Interessiert? Dann bewirb Dich direkt bei uns:
Stadtverwaltung Engen, Personalamt,
Hauptstraße 11, 78234 Engen
oder per ✉ bewerbungen@engen.de
(max. 12 MB im PDF-Format)

Für Fragen steht Ihnen Personalsachbearbeiterin Marianne Wikenhauser,
Tel. 07733/502-203 gerne zur Verfügung.
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.engen.de
Informationen zur sicheren Kommunikation finden Sie unter www.engen.de/sicher+kommunizieren

STADT ENGEN IM HEGAU



Na klar, freiwilliges Engagement lohnt sich. Mit einem Freiwilligendienst bei den Johannitern engagierst du dich für andere Menschen und lernst gleichzeitig dich selbst noch einmal von einer ganz neuen Seite kennen.

Zum **1. September 2024** bieten wir Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Singen zur Unterstützung im Bereich des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes: Essen auf Rädern, unterstützende Arbeiten für den Pflegedienst und die Hausnotruf-Rufbereitschaft.

Nimm dein Glück in die Hand und bewirb dich jetzt!
Infos und Bewerbung:
www.johanniter.de/fsj-bw oder
www.johanniter.de/jobs-oberschwaben

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Singen
Zelglestraße 6
78224 Singen
bewerbung.osb@johanniter.de
Telefon: 07731 9983-0

JOHANNITER

Singen

„KI oder K.O.“ beim kommenden Wirtschaftsforum

In welchen Bereichen hat Künstliche Intelligenz (KI) schon Einzug gehalten? Müssen wir uns vielleicht sogar unseren Ängsten stellen, diese überwinden? Diese und weitere spannende Fragen werden während des Singener Wirtschaftsforums am 18. April in der Stadthalle Singen unter dem Titel „KI oder K.O.?“ behandelt, dessen Programm am Dienstag, 19. März präsentiert wurde.

von Philipp Findling



Die Sponsoren und Beteiligten des elften Singener Wirtschaftsforums freuen sich schon auf ein Forum mit dem spannenden wie aktuellen Thema KI. *swb-Bild: Philipp Findling*

„Das Thema KI ist mittlerweile in aller Munde“, so **Roland Frank, Geschäftsführer der KTS Singen** sowie an diesem Vormittag auch Vertreter von **OB Bernd Häusler**. „Wir müssen uns damit beschäftigen, sonst werden wir von der KI beschäftigt.“

Die Taktfrequenz dieser Technologie gehe laut **Reinhold Maier, stellvertretender Geschäftsführer der KTS,** permanent nach oben, was sich auch in der aktuell sehr dynamischen Entwicklung widerspiegle: „Bereits jetzt schon ist Deutschland weltweit auf Platz zwei bei Patentanmeldungen zur KI.“ Für ihn stelle sich auch die Frage, ob hiermit eine neue Epoche für die Menschheit eingeläutet werde oder diese Technologie „das Beste ist, was uns aktuell passieren kann“.

„Neue Art der Automatisierung“

Als Keynote-Speaker um 19.30 Uhr konnte in diesem Jahr der **Physiker, Autor** und **Moderator Dr. Philip Häusser** gewonnen werden, der unter anderem bekannt ist aus Sendungen wie „TERRA X“ und beim Pressegespräch live zugeschaltet war. „KI bringt nicht nur viele technische, sondern auch physikalische Informationen mit sich“, erzählte Häusser. So forschte er schon während seines Studiums mit einem interdisziplinären Team an Netzhautimplantaten unter der Einwirkung von KI. „Das spannende hierbei finde ich, dass der Computer, aber auch der Mensch in diesen Bereichen selbst viel lernen kann.“

Seit der Beendigung seiner Doktorandenstelle an der TU München im Jahr 2017 forscht Philip Häusser mithilfe von Verfahren, welche normalerweise Pixel in Bildern nachverfolgt, im Bereich Herzrhythmusstörungen, indem hierbei Vorgehen im Herzen nachverfolgt werden können. „KI in der Medizintechnik ist zwar vielleicht am heikelsten, kann aber auch jede Menge Chancen entfalten“, so der Physiker. „Der Nutzen dieser Technologie wird früher oder später in allen Bereichen spürbar sein“, ist er sich sicher.

Das Ziel seines Vortrags in Singen sei es auch, zu verstehen, was hinter KI eigentlich steckt, um die Grundschlüsse dahinter erklären zu können. „Wir müssen uns bewusst werden, dass wir das Selbstdenken immer noch selbst in der Hand haben“, stellte Philip Häusser klar.

Neben diesem Vortrag wird es beim elften Wirtschaftsforum auch wieder drei Workshops geben. Einer hiervon ist von **Klara Krieg, KI Programm-Managerin der Firma Bosch,** zum Thema Prompt-Engineering. „Mir ist es dabei wichtig, die Technologie den Menschen aus einer Praxisbrille näherzubringen.“ Neben diesem Workshop wird Klara Krieg auch den Kick-off-Vortrag um 11 Uhr zum Thema „Mensch - Maschine - KI: Wie interagieren wir mit Künstlicher Intelligenz?“ halten.

Ebenfalls einen spannenden Workshop wird es geben von **Dr. Peter Keck** und **Timo Heckel** von der **AVURA GmbH**, welche sich in ihrem Arbeitsfeld der digitalen Transformation und Prozessexzellenz auch mit der Automation von KI auseinandersetzen und den Teilnehmenden KI-Innovationen für den Mittelstand näherbringen möchten. „Unser Ziel dabei ist es, mithilfe eines Zeitraffers aktuelle Entwicklungen zu erkennen, die Ängste der Menschen zu reduzieren und sie in diesem Bereich zu motivieren“, erklärt Timo Heckel gegenüber dem WOCHENBLATT.

Angst vor der Manipulation

Zu guter Letzt behandelt **Cord Manegold, Geschäftsführer des Values & Inovation Institute** aus **Moos** die menschlichen Befürchtungen, die es beim Thema KI gibt. „Viele Menschen haben Angst davor, manipuliert zu werden, aber nicht davor, sich selbst zu manipulieren.“ In seinem Workshop möchte er den Teilnehmenden einen „Plan aufzeigen, wie in seiner eigenen Umgebung eine intrinsische Offenheitskultur gestaltet werden kann“.

Neben diesen Workshops ist auch **Tobias Fauth, Geschäftsführer von cyberLAGO** mit deren KI-LAB Bodensee vertreten, worin TeilnehmerInnen KI-Anwendungen konkret erproben und Wissen aufbauen können.

Informationen zum elften Singener Wirtschaftsforum gibt es über den QR-Code:

Gailingen

„Eintauchen“ in den Transformationsraum „Miwke“

Am Sonntag lud das jüdische Museum Gailingen ein zur Eröffnung der Sonderausstellung „Eintauchen“ vom Künstlerkollektiv **Andrea Dietz** und **Kerstin Weiland** in die historischen Räume des jüdischen Tauchbades im Bürgerhaus. Der Einladung zur Vernissage folgten rund 60 Kunstinteressierte. Musikalisch eröffnete **Jutta Bogen** (Violine, Gesang), begleitet von **Marie-Line Meyenhofer** an der Gitarre.

Die Laudatio hielt **Bürgermeister Dr. Thomas Auer**. Das Gemeindeoberhaupt sagte: „Mit der Ausstellung, die wir heute eröffnen, wollen wir das Spektrum unseres Museums inhaltlich erweitern.“

Nachdem der langjährige ehrenamtliche **Leiter Joachim Klose** das Museum aus gesundheitlichen Gründen verlassen hatte und **Sarah Schwab** sich beruflich nach Augsburg verändert hatte, freute sich Thomas Auer ganz besonders, die Nachfolge **Dr. Ina Appel (wissenschaftliche Leitung)** und **Doreen Heuer (Mitarbeit)** zu präsentieren.



Das jüdische Museum Gailingen hat zur Eröffnung der Sonderausstellung „Eintauchen“ ins Bürgerhaus eingeladen. Beide Künstlerinnen, Andrea Dietz (Zweite von links) und Kerstin Weiland (Dritte von rechts), erläuterten die Kunstinteressierten ihre Arbeiten. *swb-Bild: Achim Holzmann*

Danach stellte er die Urheber der Sonderausstellung vor: „Die Künstlerinnen Andrea Dietz und Kerstin Weiland leben und arbeiten beide in Gaienhofen. Ihr gemeinsames Atelier ist ein ehemaliger Kuhstall, der auch als Ausstellungsraum genutzt wird.“ Dietz und Weilands innovatives, experimentierfreudiges und prozessorientiertes Arbeiten habe in der Region sichtbare Spuren hinterlassen, erläuterte der Laudator. Die Grundlage ihrer künstlerischen Arbeit ist der Dialog mit dem Raum, seinen physischen und materiellen Eigenschaften, seine Atmosphäre und seine Geschichte.

Gemeinsam mit ihrer Tochter führte die Leiterin des jüdischen Museums Dr. Ina Appel zum Thema ein. „Andrea Dietz und Kerstin Weiland haben beim Experimentieren mit Materialien und Techniken im Souterrain des Bürgerhauses einen künstlerischen Resonanzraum geschaffen, der Assoziationen stimuliert, unterschiedliche Gefühle anspricht sowie zu Wahrnehmung und Deutung einlädt. Beide Künstlerinnen tauchen auf sensible Weise in den Transformationsraum „Mikwe“, das jüdische Tauchbad dessen Wasser der Erlangung ritueller Reinheit durch Untertauchen dient, ein.“

Mit vielfältigen Materialien wie Architektenpapier, Industriefolie, Stahl, Draht, sowie verschiedene Techniken (Lasur- Mischtechnik, Druckgrafik und Prägetechnik) erkunden sie die physischen Eigenschaften des spirituellen Raumes, seine Atmosphäre und seine Geschichte. Dietz und Weiland übersetzten sie in eine ausdrucksstarke Form- und Bildsprache. Im angrenzenden Raum an die „Mikwe“ findet das Thema „Innere Anschauung“ seine Weiterentwicklung.

Die Sonderausstellung „Eintauchen“ im jüdischen Museum in Gailingen dauert bis zum 6. Oktober 2024. Achim Holzmann

Gailingen

Abschied von Altbürgermeister Ege

Das politische Gailingen muss sich von **Altbürgermeister Ernst Ege** verabschieden, der, wie durch die Veröffentlichung der Gemeinde Gailingen bekannt wurde, bereits am 24. Februar kurz vor seinem 81. Geburtstag an seinem Wohnort in Kreuzlingen verstorben ist. Ege war 1971 zum Bürgermeister in Gailingen gewählt worden, als Nachfolger von **Martin Schneble**, der von 1954 an in Gailingen Bürgermeister war.

In Ebles Amtszeit fielen freilich, so der Nachruf der Gemeinde, wichtige Entscheidungen zur Entwicklung der Gemeinde, wie etwa das Baugebiet „Eble Faulen“ in der ersten Stufe, das Baugebiet „Inneres Wallriss“ wie auch der Bau der Kläranlage unten am Rhein, welche, auch aufgrund des weiteren Wachstums des Orts, in diesem Jahr aufgegeben werden soll und ersetzt wird durch eine gemeinschaftliche Kläranlage auf der anderen Seite des Rheins, durch einen Beitritt in den dortigen Zweckverband.

Auch der Bau des Jugendwerks Gailingen als Neurologische Rehabilitationseinrichtung, das 1972 eingeweiht werden konnte, fiel in seine Zeit als Bürgermeister. 1977 wurde Gailingen auch staatlich anerkannter Erholungsort.

Eble war in seiner zweiten Amtszeit nach einem Motorradunfall eingeschränkt und musste diese ein Jahr vor ihrem Ablauf aus gesundheitlichen Gründen beenden. Zu seinem Nachfolger gewählt wurde dann 1986 **Heinz Brennenstuhl**, der für 32 Jahre die Geschicke der Gemeinde leitete und viele weitere Entwicklungen auf den Errungenschaften Ebles für die „Perle am Hochrhein“, wie sie damals hieß, aufbauen konnte.

Die Trauerfeier für Ernst Ege, der Anfang der 1990er Jahre nach Kreuzlingen in den Thurgau umgezogen war, aber mit der Gemeinde verbunden blieb, fand nach den Angaben seiner Familie am 29. Februar auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt. Oliver Fiedler

GROßE FRÜHLINGSAKTION 2024

Der Frühling ist nah! Bringen Sie jetzt ihre Steine und Garten zum strahlen!

300 € Gutschein für die ersten 30 Anrufer und EINMALIG 30 % auf ALLE Arbeiten.

DACH- & STEIN SANIERUNG ROTH

Fachbetrieb Sanierung- & Reinigungsarbeiten rund ums Haus

März	März	März	März	März
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Montag
20.	21.	22.	23.	25.

Nur 5 Tage gültig

KOSTENLOSE BERATUNG & ANGEBOT VOR ORT! ✆ 07771 - 6340320

Wir sind täglich in Stockach, Hegau, Singen, Radolfzell, Gottmadingen, Wangen und im ganzen Bodensee-Kreis für Sie unterwegs!

STEINREINIGUNG - porentief & umweltfreundlich

Wir arbeiten mit Industriemaschinen, 80% Luft & 20% Wasser. Diese gewährleistet, dass die Steine schonend bis in die Poren gereinigt werden. Wir beseitigen umweltfreundlich und ohne Chemie Moos, Unkraut, Pilze, Flechten sowie jegliche Verschmutzungen. Durch die anschließende Nano-Imprägnierung gewährleisten wir Ihnen eine Garantie bis zu 5 Jahre gegen Neubefall vor neuen Verschmutzungen.



KUNSTHARZVERFUGUNG - FESTE FUGE

ACHTUNG!!! Bei einer Kunstharzverfugung schenken wir Ihnen die Steinreinigung!



VORTEILE EINER FESTEN KUNSTHARZVERFUGUNG

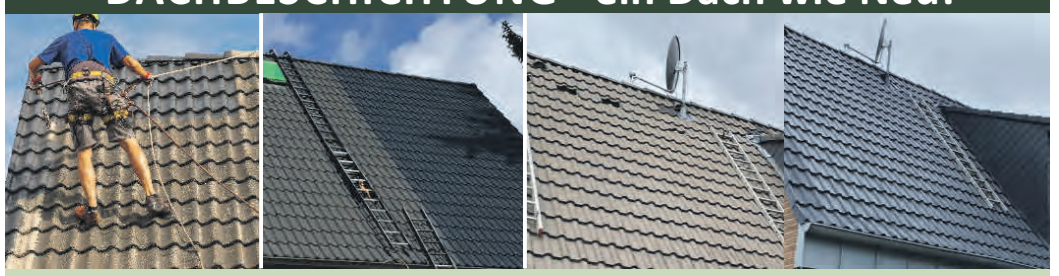
Kein Unkraut mehr in den Fugen · Wasserdurchlässig
Kein Auswaschen der Fugen durch Regen · Witterungsbeständig
Keine Leerräume durch Fugenmaterial
Keine unschönen Zementschleier · Keine Frostschäden

DACHREINIGUNG & DACHIMPRÄGNIERUNG

Ihr Dach ist in die Jahre gekommen. Dies ist eine Belastung,die deutlich Spuren hinterlassen hat. Nach einigen Jahren kommen auch Verschmutzungen, wie z.B. Moos, Pilz, Algen... hinzu. Ein neues Dach ist aufwendig und kostenintensiv. Wir reinigen Ihr Dach und imprägnieren es zum Schutz gegen Neubefall vor neuen Verschmutzungen, wie z.B. Moos, Algen, Pilze, Flechten... und mehr



DACHBESCHICHTUNG - ein Dach wie Neu!



FARBAUSWAHL UNSERER HOCHWERTIGEN DACHBESCHICHTUNG

Schwarz	Schiefergrau	Anthrazit	Rotbraun
Zieglrot	Braun	Stahlblau	Moosgrün

FASSADENREINIGUNG MIT LANGZEITSCHUTZ



Wir entfernen sämtliche Verschmutzungen wie Algen, Schimmel oder Pilzbefall effektiv und stellen sicher, dass Ihre Fassade lange nach der Reinigung noch glänzt. Unser Reinigungsverfahren ist dabei sehr sanft und schädigt Ihre Fassade nicht. Natürlich achten wir bei jeder Fassadenreinigung auch stets auf die Umwelt. Nach der Reinigung wird die Fassade mit Langzeitschutz gegen Neubefall vor Pilzen, Moos und Schimmel behandelt und imprägniert



Im Bereich der Pflasterarbeiten besitzen wir viel Erfahrung. Wir kennen uns mit Natursteinen, Pflastersteinen und Platten aus Beton aus und sorgen für einen stabilen Untergrund. Wir pflastern Ihren Gehweg, Ihre Terrasse, Einfahrt oder den Parkplatz und halten diese auch weiterhin instand. Wir reparieren die Pflasterung, erneuern einzelne Steine oder wenn notwendig die gesamte Fläche. Im Garten setzen wir Rasenkantensteine oder pflastern Ihnen den Weg zum Beet.

STEIN- & DACHREINIGUNG . STEIN- & DACHIMPRÄGNIERUNG . DACHBESCHICHTUNG . FASSADENREINIGUNG . KUNSTHARZVERFUGUNG
BALKON- & TERRASSENSANIERUNG . PFLASTERARBEITEN . FLACHDACHSANIERUNG . FLACHDACHREINIGUNG . DACHRINNENREINIGUNG . DACHBODENREINIGUNG

Stein-Reinigung
Umweltfreundlich ohne Chemie

Stein-Flächenpflege
Wirkformel gegen Fugenbewuchs

Stein-Veredelung
Mit Langzeit-Antigrün-Schutz

Stein-Fugensanierung
Umweltfreundlich ohne Chemie

DACH- & STEIN SANIERUNG ROTH

Fachbetrieb Sanierung- & Reinigungsarbeiten rund ums Haus

Inh.: U. Roth · Büro: Hauptstr. 19 · 78333 Stockach · Arbeitszeiten: Mo. - Sa. 08:00 bis 20:00 Uhr und nach Vereinbarung / auch Sonntags telefonisch erreichbar

Mobil: 0163 - 4961979 . E-Mail: udos-steinsanierung@web.de . www.dachundsteinservice-roth.de



In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied
von unserem besten Freund
und einem großen Naturliebhaber



Herbert Groß

* 05.12.1951 † 01.03.2024

Wir werden ihn sehr vermissen.
Christina, Tobias, Sebastian und Stefan Drescher

Beisetzung 02.04.2024, 11 Uhr. Friedhof Worblingen.

Von dem Menschen, den wir geliebt haben,
wird immer etwas von seinem Leben, seiner Art und
seiner Freude in unserem Herzen zurückbleiben.



Danke sage ich allen für die Anteilnahme in so vielfältiger Weise, die mitfühlende Verbundenheit und die vielen guten Worte, die mir in meinem Schmerz und meiner Trauer um meinen lieben Mann

Markus Vonderstraß

entgegengebracht wurde.

Sonja Vonderstraß

Mühlhausen-Ehingen, im März 2024

Still und einfach war sein Leben,
treu und fleißig seine Hand,
für die Seinen stets zu streben
bis an seines Grabes Rand.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel



Horst Schäfer

* 01.03.1939 † 17.03.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Monika
Beatrice mit Familie
Armin mit Familie
Dagmar mit Familie
und alle Angehörigen

Randegg, im März 2024

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Edda Holzinger

du wirst immer in unseren Herzen weiterleben

* 16.05.1942 † 8.3.2024

In Liebe und tiefer Trauer
Jan und Dagmar Holzinger
Claudia und Erwin Kiefer
Anja Krebs
Bernd Herrmann

Die Trauerfeuer findet am 5.04.2024 um12.00 Uhr
im Friedwald Emmingen-Liptingen statt.

Die Urnenbeisetzung findet anschliessend
im engsten Familienkreis statt.

Danksagung



Karl-Heinz Kaiser

*29.04.1956 † 26.12.2023

Abschied heißt auch Erinnerung

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank
geht an Herrn Stockburger für die sehr schöne Gestaltung
der Trauerfeier, Frau Brachat für die musikalische Begleitung
sowie Familie, Freunde, Bekannte und Nachbarn
für ihre Hilfe in dieser schweren Zeit.

In stiller Trauer
die Familie von Karl-Heinz Kaiser

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Nach einem erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Anneliese Saur

geb. Müller

im 92. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Peter und Monika Saur
Felix Saur und Corina Moser
Alfred Waibel
Christine und Philipp Gaiser
Barbara Waibel und Christoph Steinmann
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 27.3.2024 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen (große Trauerhalle) statt.

Traueradresse: Peter Saur, Poststr. 1a, 78247 Hilzingen



So sehr wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen
und nicht helfen können,
das war unser größter
Schmerz.

Josef Hug

* 01.03.1935 † 12.03.2024



In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann,
unserem lieben Vater,
Schwiegervater und Opa

Deine Heidrun
Gabi mit Familie
Reinhard mit Familie

Die Beisetzung findet im
engsten Familienkreis
auf dem Waldfriedhof
in Singen statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserem
lieben Vater, Großvater
und Urgroßvater



Reinhold Brandt

* 7.3.1932 † 28.2.2024

In stiller Trauer

Roland Brandt, Florian Brandt,
Jana Schur, Lydia Brandt
und alle Lebenspartner und Anverwandten

Die Trauerfeier mit Beisetzung findet im engsten
Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Hans Jürgen Sykulla

D für die vielen tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben

A für jede herzliche Umarmung
für jeden Händedruck, wenn die Worte fehlten

N für die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit
für alle Schrift-, Geld-, Kranz und Blumenspenden

K an alle, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben

E Herrn Thomas Gumz für die Begleitung und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Singen,
im März 2024

Im Namen aller Angehörigen
Sigrid Sykulla
Sabrina Schneider

Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann´s verstehn.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah,
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh in Frieden,
denk immer dran, dass wir dich lieben.



Karl-Heinz Bickel

* 01.01.1960
† 05.03.2024

Wir verabschieden uns
in Liebe und Dankbarkeit

Deine Tochter Jessi mit Familie
Dein Bruder Jürgen mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 84.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731 / 8800 - 122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net



» WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG «



DANKSAGUNG

Luitgard Jaiter

geb. Greuter

* 29.05.1941 † 01.03.2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank gilt Praxis Dr. Leitz, dem Bestattungsinstitut Koller mit Herrn Schäuble, Herr Pfarrer Ruder, der Ärzteschaft und den Pflegekräften im Krankenhaus Singen sowie dem Team der Physiopraxis Ruh.

Steißlingen, im März 2024

Im Namen aller Angehörigen
Manfred Jaiter

---

*Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes,
eine Zeit der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerungen.*

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

Elfriede Schwanz

geb. Nußberger

* 11.10.1938 † 01.03.2024

Singen

Wir nehmen Abschied
Karin
Petra und Roland mit
Melissa und Eric
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 22.03.2024, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

„Kein Maß kennt die Liebe."

Nach schwerer Krankheit entschlief unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Fridolin Bach

** 2.5.1942 † 6.3.2024*

In Liebe und Dankbarkeit
Siegmar und Angela mit Jessica und Bastian
sowie alle Anverwandten

78224 Singen-Friedingen, Hausener Straße 10

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 26.3.2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Friedingen statt.



*Ich hab' den Berg erstiegen, der Euch noch Mühe macht;
drum weinet nicht ihr Lieben, ich hab' mein Werk vollbracht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater und Schwiegervater

Erwin Bensch

* 11.04.1926 † 14.03.2024

Henning und Amporn Bensch

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Mit sich im Reinen, friedlich und zufrieden, mit unserer LIEBE im Gepäck
hat sich unsere Mama und Oma auf den Weg gemacht
in den ewigen himmlischen Garten.



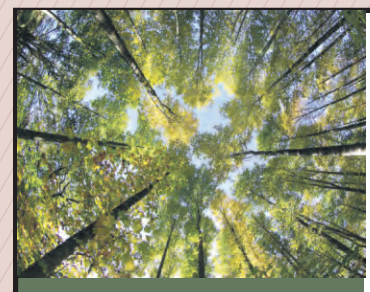
Elfriede Roßburg

geb. Heinrich

* 04.08.1932 † 15.03.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Rolf und Angelika Roßburg
mit Christian und Matthias
Margret und Hansi Luibrand
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Umenbeisetzung findet am Donnerstag, 28.3.2024 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Friedingen statt.



*Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir
und traut euch
ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz
zwischen euch,
so wie ich ihn
im Leben hatte.*

Herzlichen Dank

allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und dies mit großer Anteilnahme auf so liebevolle und berührende Weise zum Ausdruck brachten.

Margareta Tröber

† 22.2.2024

Im Namen aller Angehörigen
Maria, Johannes, Cordula und Beatrice

Singen, im März 2024



„Es ist einfacher, eine Sternschnuppe vom Himmel zu fangen, als noch einmal so einen Menschen zu finden wie dich."

Todesanzeige und Danksagung

Hannelore Straubinger

verw. Böttcher

* 25.10.1952 † 01.03.2024

Herzlichen Dank an alle, die uns mit rührenden und liebevollen Worten gezeigt haben, dass wir mit unserer Trauer nicht alleine sind. Dies ist Trost und gibt uns Kraft für die kommende, jetzt noch unbegreifliche Zeit ohne sie.

In Liebe und Dankbarkeit: *Paul*
Jan und Barbara mit Sophie, Ben,
Hendrik und Maike
Sven und Carmen mit Tarek und Abbes

Die Trauerfeier fand im engen Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Paul Straubinger. Widerholdstr.14, 78224 Singen

---

NACHRUF

Die Gemeinde Hohenfels trauert um ihren **Bürgermeister a. D.** und **Ehrenbürger**

Hans Veit

der am 05. März 2024 im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Mit Hans Veit verlieren wir eine großartige Persönlichkeit. Er war ein außerordentlich engagierter und überaus verdienstvoller Kommunalpolitiker, der in gleichem Maß wegen seiner Fachkompetenz wie auch aufgrund seiner sozialen und hilfsbereiten Art größte Achtung und Wertschätzung erfuhr. Für seine besonderen und herausragenden Verdienste um seine Wahlheimat wurde ihm 2019 die Ehrenbürgerwürde verliehen.

1974 wurde Hans Veit zum vorübergehenden Ortsvorsteher von Bohlingen bestellt. Als Bürgermeister leitete er zwischen 1988 und 2012 erfolgreich die Geschicke der Gemeinde Hohenfels. Außerdem setzte er sich von 1994 bis 2009 im Kreistag des Landkreises Konstanz für die Belange der Raumschaft ein. 2015 unterbrach er seinen Ruhestand und kehrte pflichtbewusst als Krankheitsvertretung ins Rathaus zurück.

Viele Auszeichnungen sowie Ehrungen würdigen sein erfülltes Leben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Gemeinde Hohenfels, den Gemeinderat, unsere Einrichtungen sowie alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiter/-innen
Florian Zindeler, Bürgermeister







Traurig dich zu verlieren, erleichtert dich erlöst zu wissen, dankbar mit dir gelebt zu haben.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Helga Anna Wiedemer

geb. Heller

* 29.03.1937 † 11.03.2024

In tiefer Trauer
Hermann und Ute
Rebecca mit Familie
Fabian mit Familie
Miriam mit Familie

Gottmadingen, im März 2024

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 26.03.2024 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.
Traueradresse: Miriam Steier, Hinter den Gärten 7, 78244 Gottmadingen-Bietingen.



Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Bruder, Schwager, Onkel, Paten und Cousin

Wilhelm Bölli

* 24.03.1938 † 12.03.2024

Rosemarie Sontheimer mit Familie
August Bölli mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 23.03.2024 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Bankholzen statt.
Urnenbeisetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt in Veitshöchheim.
Traueradresse: August Bölli, Hegaustr. 9, 78345 Moos

Ralf Hauser

* 07.01.1967
† 03.03.2024



Es war bewundernswert, dass Ralf trotz seiner Krankheit seine Lebensfreude nicht verloren hat. Viele haben dazu beigetragen.

Wir danken

- meinen Schwestern, Schwäger und meinen Eltern für die große Hilfe, den Rückhalt und Besuche, auch in den schwersten Stunden. Ralf war gerne ein Teil unserer Familie.
- Edeltraud und Frithjof für ihre Unterstützung und Besuche.
- der Feuerwehr Randegg für ihre tolle Kameradschaft, all die Jahre – bis zuletzt. Es hat Ralf sehr viel bedeutet.
- allen Freunden, Bekannten und Kollegen für die vielen Besuche. Ralf hat es sehr genossen.
- dem SAPV – Team Horizont für die große Unterstützung und Begleitung.

Wir bedanken uns herzlich bei allen für die große Anteilnahme, den vielen tröstenden Worten und den wertschätzenden Traueranzeigen.

Randegg, im März 2024

Sandra mit Florian, Franziska & Daniel

Wahrlich, wahrlich ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

Joh. 12.24-26



Für uns alle unfassbar verstarb mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Wolfgang Huber

** 3.10.1948 † 13.3.2024*

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Brigitte
Kathrin und Roman mit Maximilian, Anna und Leo
Frederik und Naima mit Luis und Selma
sowie alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27.3.2024 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Schlatt unter Krähen statt.



Wir nehmen Abschied von unserer lieben Schwägerin, Tante und Großtante

Adelheid Just

* 3. Januar 1930 † 14. Februar 2024

die nach einem langen Leben, das vom Vertrauen in Gottes Güte und die Kraft der Musik getragen war, heimgehen durfte. Ihr Optimismus, ihre Treue und ihre Zugewandtheit haben uns spürbar begleitet und werden uns fehlen.

In Liebe und Dankbarkeit behalten wir sie in unserer Erinnerung.

Marie-Luise Just geb. Kaiser
Katharina Just mit Familie
Tilman Just-Deus mit Familie
Tobias Just
Friedemann Just
Heidrun Stroff mit Familie
Christian Just mit Familie

Die Trauerfeier findet am 2. April 2024, um 13 Uhr auf dem Bergfriedhof in Tübingen statt.

Traueradresse: Katharina Just, Hans-Scherlinstr. 1c, 79238 Ehrenkirchen

---

Still, bescheiden gingst Du Deine Wege. Still, bescheiden tatest Du Deine Pflicht.
Liebe Mutter, ruh´ so friedlich, wie Du stets gewesen bist.



In inniger Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Mutter, Schwägerin und unserer Tante

Heidrun Schirmer

geb. Köstler

* 12.2.1944 † 17.3.2024



Du fehlst
Michaela
und alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21.3.2024, um 13:00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.
Seelenamt am Freitag, den 22. 3.2024, um 18.30 Uhr in der Liebfrauenkirche.

NACHRUF

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin und Rentnerin

Heidrun Schirmer

In den vielen Jahren ihrer Zugehörigkeit zu unserer Sparkasse hat sie sich durch ihre fachliche Kompetenz, ihre Kollegialität und ihre Hilfsbereitschaft den Respekt und die Wertschätzung ihrer Vorgesetzten sowie ihrer Kolleginnen und Kollegen verdient. Unsere Gedanken sind bei denen, die zurückbleiben.

Wir werden ihr im Hause der Sparkasse Hegau-Bodensee ein ehrendes Andenken bewahren.

Singen, im März 2024

Sparkasse Hegau-Bodensee
Vorstand, Personalrat und Beschäftigte



Du hast den Lebensgarten verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Edith Bader

geb. Horn

* 1. Juli 1939 † 15. März 2024

In tiefer Trauer
Margit mit Martin und Familie
Jürgen mit Sabine und Familie
Silvia mit Claus und Familie
Heike mit Roland
sowie alle Angehörigen

Böhringen, im März 2024

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. März 2024, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Böhringen statt.





Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, Vater, Schwiegervater, unserem Opa, Schwager und Paten

Blasius Trötschler

* 22.07.1936 † 17.03.2024

Bankholzen,
In den Reben 16

Helga
Patrick und Margit mit Valentin und Ferdinand
Marina
und alle Anverwandten

Trauergottesdienst am Mittwoch, 27. März 2024 um 14.00 Uhr in der St.-Blasius-Kirche in Bankholzen, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.



Deine Schritte sind verstummt,
doch die Spuren deines Lebens bleiben.

Wilhelm Josef Waibel

*19.3.1934 †9.3.2024

In liebevoller Erinnerung
Carmen und Felix mit Familie
Markus und Sandy mit Familie
und Angehörige

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 26. März 2024 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.
Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt im Kreis der Familie.

Danke für die Zeit, die du uns geschenkt hast.
Danke für die Liebe und Freude, die wir erfahren durften.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Patin



Aloisia Honsell

geb. Auer

* 23.06.1923 † 12.03.2024

78343 Gundholzen

In Liebe und Dankbarkeit

Rita mit Familie
Josef mit Familie
Stephan mit Familie
Veronika mit Familie

Gerhard mit Familie
Gaby mit Familie
Thomas mit Familie
Deine Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen

Das Seelenamt findet am Dienstag, den 26.03.2024 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Horn statt. Anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Horn.

NACHRUF

Tief bewegt nehmen der Gemeinderat, die Verwaltung und die Bürgerschaft der Großen Kreisstadt Singen Abschied von unserem Ehrenbürger

Wilhelm Josef Waibel

Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Mit seinem Ableben verlieren wir eine große Persönlichkeit, ein engagiertes Mitglied unserer Gesellschaft und einen Chronisten unserer Stadtgeschichte. Dafür wurde Wilhelm Waibel im Jahr 2016 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Singen verliehen.

Viele Jahre engagierte sich der gebürtige Singener als Vorsitzender der „Anliegergemeinschaft Bruderhofstraße/Bruderhofgebiet", die die Interessen dieses Stadtteils engagiert und konstruktiv vertrat und erfolgreich in der Singener Stadtpolitik wirkte.

Wilhelm Waibel beschäftigte sich zeitlebens mit dem nach Kriegsende errichteten Lager deutscher Kriegsgefangener. Er erkannte, welche Bedeutung dieser von deutschen Kriegsgefangenen mit Erlaubnis eines französischen Lagerkommandanten errichteten Theresienkapelle als Ort der Völkerverständigung zukam. Neben anderen Akteuren ist es daher maßgeblich Wilhelm Waibel zu verdanken, dass die geschichtliche Bedeutung des Gotteshauses erkannt und dauerhaft gesichert werden konnte.

Schon früh wandte sich Waibel der schwierigen und schmerzhaften Aufarbeitung des Schicksals der in der Zeit des Dritten Reiches in Singen untergebrachten Zwangsarbeiter zu. Seine beharrliche, Widerstände überwindende, Recherchearbeit führte ihn in die ukrainische Region Poltawa, aus der viele der in Singen zur Zwangsarbeit Verpflichteten stammten. Erst die Erkenntnisse und Unterlagen seiner Forschungsarbeiten ermöglichten es Hunderten von Zwangsarbeitern, ihre persönliche Würde und auch eine Entschädigung für diese Jahre der Unfreiheit zu erhalten. Daraus entstand eine Verbundenheit, die ihn nie mehr losließ. Dabei stand für ihn vor allem die Verbesserung der medizinischen Versorgung kranker und alter Menschen in dieser Region im Vordergrund. Daraus entstand ein Versöhnungswerk, das im Jahr 1993 zu einem Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadt Singen und der Stadt sowie dem Kreis Kobeljaky führte. Eine kommunale Partnerschaft, die Wilhelm Waibel als Partnerschaftsbeauftragter bis ins Jahr 2007 hinein begleitete.

An der Seite seiner Familie trauern wir um unseren Ehrenbürger. Seine geschichtliche Aufarbeitung und die Theresienkapelle als Ort der Erinnerung bleiben sein Vermächtnis an die kommenden Generationen, dem sich die Stadt Singen verpflichtet fühlt.

Wir werden Wilhelm Josef Waibel ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für den Gemeinderat, die Bürgerschaft und die Stadtverwaltung Singen:
Bernd Häusler, Oberbürgermeister

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Theresia „Thea" Lehmann

geb. Hofer

*17.12.1929 † 07.03.2024

Im Namen aller Angehörigen
Alexander Seifert

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 27. März 2024, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Seelenamt am Dienstag, 26. März 2024, um 18.30 Uhr in der Hauskapelle des Pflegeheims St. Anna.

Traueradresse: Bestattungshaus Pietät Decker, c/o Trauerfall Frau Thea Lehmann, Schaffhauser Str. 98, 78224 Singen.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um eine Spende an die Alsei-Stiftung:
DE03 6005 0101 7007 0325 55, Stichwort: Thea Lehmann

Nachruf

Theresia „Thea" Lehmann

1929 - 2024

Wir trauern um unsere Stiftungsgründerin der Alsei-Stiftung, Frau Theresia Lehmann. Frau Lehmann verstarb nach einem erfüllten Leben im Alter von 94 Jahren am 7. März 2024.

Frau Lehmann war eine empathische und geschätzte Persönlichkeit. Ihre offene und herzliche Art hat die Menschen positiv beeinflusst.

Es war ihr Herzenswunsch, sich für das Gemeinwohl und auch nach ihrem Ableben weiter für benachteiligte Menschen in unserer Gesellschaft einzusetzen.

So war es ihr Herzensanliegen, sich für Kinder und Senioren zu engagieren. Trotzdem war es ihr wichtig, nie zu vergessen, wer man ist und dass ein Erfolg nur mit harter Arbeit verbunden ist.

Mit großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau Lehmann und werden in ihrem Sinne die Stiftung weiterführen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Alexander Seifert
Stiftungsvorstand

Sascha Wengert
stv. Stiftungsvorstand

Der Lieben gedenken ...



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771/2462 · Fax 07771/4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



Alles hat seine Zeit

mit dem ...

WOCHENBLATT

24 Stunden Pflege Senioren
CARE-by-SAUTER
www.Care-by-sauter.com
T.077359380227

Familienunternehmen WEFA

„Positive Resonanz auf die Veröffentlichung“

Die WEFA Gruppe ist Weltmarktführer bei beschichteten Strangpresswerkzeugen und wächst aus der Region heraus mit technologischer Stärke, Mitarbeiterorientierung und gesellschaftlicher Verantwortung.
Welche Entwicklung und Wachstum der Hidden-Champion aus Singen seit der Gründung in den 90er Jahren gemacht hat, hat **WOCHENBLATT-Autor Stephan Herrmann** in der Kampagne „Unternehmen und ihre Familien“ für die Leserinnen und Leser herausgearbeitet.
Die Geschichte von WEFA wurde nicht nur im WOCHENBLATT veröffentlicht, sondern ist jetzt auch ein Teil der Räumlichkeiten in Singen. **WOCHENBLATT-Mediaberaterin Sonja Muriset** übergab die bedruckte Forexplatte an **Marketing-Managerin Fabienne Wenzler**. „Wir wurden von Außenstehenden auf die Erscheinung unserer Geschichte im WOCHENBLATT angesprochen und erhielten äußerst positive Resonanz“, sagte Marketing-Managerin Fabienne Wenzler. Juleda Kadrija

Lesen Sie hier die ganze Geschichte des Hidden-Champions:



Marketing-Managerin Fabienne Wenzler und Wochenblatt-Mediaberaterin Sonja Muriset bei der Übergabe. swb-Bild: Juleda Kadrija

Mathematik und Physik sind wichtige Fächer



Wenn ich mich so frage, was sicher ist im Leben, dann komme ich auf nicht so viel: Sicher scheint mir, dass Leben toll ist und also schützenswert, auch wenn das als Fleischfresser echt eine schwierige Sache ist und da schon zwei Seelen in meiner Hundebrust schlagen. Aber darum soll es heute nicht gehen.

Nein, was sicher ist, ist: Zwei Würste sind nicht eine und drei Hundekuchen reichen nicht für ein Rudel, eigentlich nicht einmal für einen leckeren Snack. Und wenn ich springe, lande ich nicht im Himmel, sondern auf dem Boden. Ihr Menschen habt daraus gleich zwei Wissenschaften gemacht: Mathematik und Physik. Ich bin mir sicher, beide Wissenschaften helfen auch Euch, in unsicheren Zeiten den Überblick zu behalten.

Mir ist die letzten Wochen eine Statistik ins Auge gekommen: Es geht darin um einen Vergleich der medianen Vermögen pro Haushalt in Europa. Quelle ist die Europäische Zentralbank. Die müsste verlässlich sein. Ach ja, in den Wissenschaften muss man vorher immer mal schauen, über was man redet. Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte steht, wenn man die Einzelwerte der Größe nach sortiert. Also im Gegensatz zum Durchschnitt findet der Median die Mitte, während der Durchschnitt Extremwerte überzeichnet. Ich hoffe, das war verständlich, sonst einfach mal googeln.

Also zurück zu den medianen Vermögen pro Haushalt in Europa: In Deutschland liegt das Medianvermögen pro Haushalt bei knapp über 100.000 Dollar und damit am unteren Ende. Mehr hat der Medianhaushalt unter anderem in der Slowakei, in Portugal, in Finnland, in der gesamten Eurozone, in Italien, Slowenien und in Frankreich. Ich denke, es ist wichtig, dass wir in Deutschland, wenn wir uns vergleichen, darüber sprechen und nicht über Einkommen. Weil, wenn ich theoretisch fünf Würstchen kriege, aber nur drei behalten darf und dann noch zwei verliere, weil ich sie irgendwo verbuddele und sie da schlecht werden oder ich sie nicht wertschätze und also esse, obwohl ich gar keinen Hunger habe, dann habe ich ein Würstchen Vermögen, egal wie viele Würstchen ich brutto mal bekommen habe.

Ja, ich finde die Wissenschaften so spannend, dass ich dazu wohl noch mehr schreiben werde und freue mich da über jeden Knochen, der mir zugeworfen wird....

So und jetzt habe ich Appetit bekommen und schnorr erst einmal irgendwo eine leckere Lyoner...

Guten Appetit,
Euer bunter Hund
bunterhund@wochenblatt.net

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» DO. 21.03.

KONZERTE

SINGEN
GEMS Kulturzentrum | 20:30 Uhr | Louise Jallu »Piazzolla« Quartett. Die französische Bandoneonspielerin präsentiert in Singen ihr Quartett »Piazolla 2021« zu dem der Geiger Mathias Lévy, der Pianist Thibault Gomez und der Bassist Arthur Henebique gehören. Sie geben dieser »ewigen« Musik wieder neue, frische Luft zum Atmen. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.



VORTRÄGE

RADOLFZELL
Milchwerk | 19:00 Uhr | Vortrag zum Erbrecht. Ursula Thanner erstellt einen Überblick über die wichtigsten Probleme und gibt den Zuhörenden einige grundlegende Hinweise zu mehreren Aspekten.

Stadtbibliothek, Marktplatz 8 | 19:30 Uhr | Wie wir leben, wenn das Wasser knapp wird. Zwei Drittel der Erde sind mit Wasser bedeckt – allerdings nur drei Prozent davon sind Süßwasser. In vielen Regionen der Welt schrumpfen die Bestände rasant. Eintritt frei. Weitere Infos unter www.radolfzell-stadtbibliothek.de.

FLOHMARKT
Samstag, 23.3. und 6.4.24,
Festplatz Offwiese Singen
9 – 15 Uhr, Aufbau 7 Uhr
Infos: www.timke.com

Riesen-Flohmarkt
findet statt! Einfach vorbeikommen! Ohne Anmeldung!
So., 24.03.2024, 13 - 18, Stockach, Parkplatz Aachcenter, Bahnhofstraße 10, Aufbau ab 12 Uhr, pro m 9,- €
Info: Tel. 0172/7976002
Besuche www.gerosflohmarkt.de und verkaufe kostenlos Deine Sachen online!
GerosFlohmarkt.de – Flohmärkte und kostenlose Kleinanzeigen!

» FR. 22.03.

KONZERTE

RADOLFZELL
Stadtbibliothek, Marktplatz 8 | 19:30 Uhr | Wiener Melange. Das Ensemble Triolog der Südwestdeutschen Philharmonie spielt Werke von Haydn, Schubert und van Beethoven. Tickets und Infos sind erhältlich unter www.philharmonie-konstanz.de.

» SA. 23.03.

KABARETT

RADOLFZELL
Milchwerk | 20:00 Uhr | René Sydow: In ganzen Sätzen. Er seziert Herrschaftssprache und Internetgebrabbel, lässt heiße Luft aus Schaumschlägern und Wichtigtuern, entlarvt Phrasendrescher und Wortverbieter. Wo andere faseln, redet er Tacheles.

KINO

KONSTANZ
Zebra Kino. Joseph-Belli-Weg 5 | 18:00 Uhr | Von der Rolle: Fleischfressende Pflanze im Doppelpack. Nicht genug, dass die fleischfressende Audrey II im Stadttheater Konstanz ihr Unwesen treibt, jetzt sucht sie auch noch das Zebra Kino heim. Tickets: zebra-kino.de/tickets.

KONZERTE

SINGEN
Stadthalle Singen | 20:00 Uhr | Busch Trio. Mit Werken von Frank Bridge, Maurice Ravel und Dimitri Schostakowitsch. Die drei Werke dieses Konzertabends stammen alle aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

PARTIES & FESTE

SINGEN
MAC2 Museum Art & Cars | 15:30 Uhr | Nachmittagskaffee mit Musik im MAC2. Musik und Geschichten. Infos: www.museum-art-cars.com.

» SO. 24.03.

FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN
Hesse Museum Gaienhofen | 15:00 Uhr | Öffentliche Führung durch die Ausstellung »Beate Bitterwolf – Halbinselland«. Die farbintensiven Uferlandschaften lassen Träume anklingen und erschaffen eine eigene Wirklichkeit. Von der Pflanzenwelt inspiriert zeigen sich florale Arbeiten, die das Knospen, Blühen und Welken thematisieren. Info: www.hesse-museum-gaienhofen.de.

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:00 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

KONZERTE

MOOS
Bürgerhaus, Bohlinger Str. 20 | 17:00 Uhr | Frühjahrs Trilogie Moos 2024. Familienkonzert mit dem norddeutschen Bläserquintett Bright Brass. Eine rasante Rundreise für jedes Alter über den amerikanischen Kontinent und durch die modernere Musikgeschichte. VVK online www.hoeri-musiktage.de, Tourist Info der Höri in Moos, Gaienhofen, Öhningen und Buchhandlung Obertor Radolfzell.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN
Städtisches Museum Engen. Klostergasse 19. Ausstellung von Christian Brandl »Fortsetzung«. Christian Brandl führt dem Betrachter das scheinbar gesicherte Selbst der bürgerlichen Existenz vor Augen, indem er es bis zur Überkenntlichkeit ästhetisiert.

GAIENHOFEN
Hesse Museum Gaienhofen. . Dauerausstellung: Gaienhofener Umwege. Im ersten Wohnhaus des Schriftstellers und späteren Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesses kann sein Leben und Werk erkundet werden. Zudem informieren zwei Dauerausstellungen über die Künstler- und Literaturlandschaft Höri.

Hesse Museum Gaienhofen. Beate Bitterwolf »Halbinselland«. Die farbklangvollen Bilder der in Horn/Gaienhofen lebenden Künstlerin beziehen sich auf das Zusammenspiel von Wasser, Himmel und Land im Uferbereich der Bodenseehalbinsel Höri.

presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner

– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE SINGEN

- **Aufguss**
  Zwischen Sauna, Dampfbad und Kühltauchbecken kreuzen sich die Wege und mit jedem Aufguss steigert sich die Zahl der Missverständnisse, bis niemand mehr genau weiß, wer was eigentlich will.
  Mi. (20.03.), Do., Fr., Sa.,
  Mi. (27.03.), 20:30 Uhr.

STADTHALLE SINGEN

- **Willkommen im Hotel Mama**
  Komödie von Éric Lavaine und Héctor Cabello Reyes. Mit Charme, Leichtigkeit und natürlich viel Humor wird die Geschichte zweier eigentlich ganz unterschiedlicher Frauen erzählt.
  Fr., 20:00 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

- **My Heart Is Full of Na-Na-Na**
  Der Schweizer Autor Lucien Haug untersucht welche Auswirkungen tradierte Geschlechterbilder auf Männer haben.
  Premiere: Fr., 20:00 Uhr.
  So., 18:00 Uhr.
  Di., 20:00 Uhr.

- **vollMond: Konstanz, I love you – Das Konzert**
  Das Ensemble singt Lieder, die es persönlich mit Konstanz verbindet. Anschließendes Gespräch mit dem Regieteam.
  Mo., 22:00 Uhr.

WERKSTATT

- **Die Königin der Farben**
  Das bezaubernde Theaterstück nach dem Bilderbuch von Jutta Bauer bereitet Klein und Groß eine Menge Spaß.
  Für Kinder ab 3 Jahren.
  So., 11:00 Uhr

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

- **Lautten Compagney Berlin: »Facades«**
  Choreografisches Konzert nach einer Idee von Anna Prohaska und Emanuele Soavi.
  Di., 19:30 Uhr.

- **Monsieur Claude und seine Töchter**
  Komödie nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron & Guy Laurent.
  Sa., So., 17:30 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTHALLE SINGEN
www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55



Louise Jallu »Piazolla« Quartett am Donnerstag, den 21. März 2024 um 20:30 Uhr im GEMS Kulturzentrum, Mühlenstr. 13, Singen. *Die französische Bandoneonspielerin Louise Jallu präsentiert in Singen ihr Quartett »Piazolla 2021« zu dem der Geiger Mathias Lévy, der Pianist Thibault Gomez und der Bassist Arthur Hennebique gehören. Sie meistern das Kunststück, dieser »ewigen« Musik wieder neue, frische Luft zum Atmen zu geben. Die von Astor Piazolla eingeleitete Revolution hatte ihn zum Tango Nuevo geführt, die von Louise Jallu durchgeführte Revolution führt zu Piazolla Nuevo, eine freie und abenteuerliche Variation der Musik des Meisters. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.* *Copyright: Silvain Gripoix*



MESSE-HIGHLIGHTS

IBO NEXT GEN



von Cosplay und Gaming bis jugendliches Engagement.

SONDERSCHAU "ZEITREISE"



Ein spektakulärer Gang durch 8 Jahrzehnte Messe und Zeitgeist.

EUROPAPARK-SHOW "TIME TRAVEL"



Lachen, staunen, mitfiebern – diese Show muss man einfach gesehen haben!

MAKE & CREATE & NÄHWERK



Inspiration für alle kreativen Köpfe und Kreativmodenschau

FRÄNKEL KOCHCLUB



Vorführungen und Tipps mit Profiköchen

CARAVAN CENTER



Eine komplette Halle zum aktuellen Boom-Thema

STREETFOOD MARKET



Kulinarische Highlights von zahlreichen Foodtrucks

CHRISTOPH SONNTAG



Zum Tränen lachen und voller positiver Impulse.

»» FR, 22. MÄRZ – 20 UHR

WIESNZAUBER DIE OKTOBERFEST-PARTY



Die legendäre Dirndl & Lederhosen Party ist zurück!

»» SA, 23. MÄRZ – 18.30 UHR

UND VIELES MEHR AUS DEN BEREICHEN...

Neues Bauen | Urlaub Freizeit Reisen | Garten & Ambiente Bodensee | Grill Park | Internationale Bodensee-Grillmeisterschaft | IBO Next Gen | Gastro & Genuss | Make & Create | Nähwerk Bodensee | Mobility World | Street Food Market

Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giugiaro - Autodesigner des Jahrhunderts **& Thüga Erlebniswelt.**
Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.
Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Salmannsweilerstraße 1. Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten. Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mit nimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

GAIENHOFEN

Fr., 29.03., 14:00 Uhr, Mia-und-Hermann-Hesse-Haus, Hermann-Hesse-Weg 2. Wildkräutererkundung. »Neunstärke« inkl. Zubereitung / Verkostung der traditionellen österlichen Kräuterfastensuppe.
Sa., 30.03., 12:00 Uhr, Fachkundige Führung. im historischen Hessegarten.
So., 31.03., 14:30 Uhr, Führung im Haus. (inkl. Historischen Original-Arbeitszimmer von Hesse): Das reformgeprägte Alltagsleben der Familie Hesse von 1907-1912. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon: 07735 / 440653 oder www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

RADOLFZELL

Fr., 05.04., 10:00 Uhr, Stadtmuseum. Chemisches Zaubern im Stadtmuseum. Unter der Anleitung von Museumspädagogin Jacqueline Berl erhalten die Teilnehmenden einen spielerischen Einblick in chemische Themen und Sachverhalte. Für Kinder von acht bis elf Jahre. Voranmeldung bis 02.04.2024 unter museum@radolfzell.de oder Telefon 07732 / 81-530.

SINGEN

Mi., 03.04., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Rauschboléro - Tanz auf dem Vulkan. Damian Gmür Ravels hypnotischen Boléro lässt ihn, umrahmt von anderen Werken neuer zeitgenössischer Musik, als Seismograf unserer Gegenwart neu wirken. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

Sa., 06.04., 19:30 Uhr, Jugendmusikschule. Armenian Piano Trio. Das armenische Trio mit David Horoutunian, Violine, Mikayel Hakhnazaryan, Violoncello und Sofya Melikyan, Klavier, spielen Werke von Johannes Brahms und Arno Harutyuni Babadjanian. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

Mi., 10.04., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum. Mark Turner Quartett. Das Zusammenspiel dieses Quartetts ist ein Wunder an Klangschönheit, Disziplin und Stimmigkeit, überzeugt durch anspruchsvolle Kompositionen ebenso wie durch eine exakt kalkulierte Balance von Wärme und Strenge. Reservierungen unter: karten@jazzclub-singen.de.

Mi., 10.04., 14:30 Uhr, MAC2 Museum Art & Cars. Seniorennachmittag. In einer Führung informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung. Anschließend Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com.

TENGEN

Mo., 01.04., 15:00 Uhr, Lochhütte. Wiese, Wald & Wunder. Auf einer kleinen Wanderung (ca. 3km) werden Wiese & Wald erkundet. Zum Abschluss gibt es einen wilden Imbiss und jeder kann sich ein Kräutersalz herstellen.

TENGEN-BLUMENFELD

So., 31.03., 14:00 Uhr, Schloss Blumenfeld. Ostersonntag-Special im Schlosscafé. Zum Ostersonntag gibt es eine schon fast traditionelle Schloss-Überraschung für Klein und Groß! Schauspielerin und Vorsitzende vom Bürgerverein Schloss Blumenfeld e. V. Dina Roos-Kühling liest ab 15 Uhr Ostergeschichten im Gewölbe.

RADOLFZELL

Villa Bosch. Scheffelstrasse 8. Frank Teufel: Versteinerte Linien. Der Tuttlinger Bildhauer Frank Teufel zeigt beeindruckende Skulpturen und Wandarbeiten aus Stein. Die scheinbare Leichtigkeit der Linien, widerspricht der Schwere des Ausgangsmaterials.

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue Kunst auf Skulpturenpfad. Es gibt drei neue Kunstwerke auf dem Skulpturenpfad auf dem Radolfzeller Waldfriedhof zu entdecken! Bereichert wird die beliebte Freiluft-Kunstausstellung, die aufgrund des großen Anklangs um ein Jahr bis Mai 2024 verlängert wird, um Werke von Birgit Rehfeldt und Rüdiger Seidt.

SINGEN

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstr. 10. SINGENKUNST 2024 today >>tomorrow. Die jurierte Ausstellungsreihe SINGENKUNST des Kunstvereins Singen, die im zweijährigen Turnus stattfindet, stellt KünstlerInnen mit unterschiedlichsten Positionen und Haltungen vor, die im weitesten Sinne der Vierländerregion Bodensee (A, CH, D, FL) verbunden sind. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC Museum Art & Cars
MAC1
Vision & Leidenschaft – Lichtkunst & Supercars
MAC1 Galerie (Eintritt frei)
Michael Marcel Fuchs -
Wo die Zeit sich verliert
MAC2
Level 1. Pop-Art von Romulo Kuranyi meets Knutschkugel & Co.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.

» MUSEEN

- **Städtisches Museum Engen + Galerie**
  Klostergasse 19, Engen
  Tel.: +49 (0)7733 / 501400
  Öffnungszeiten:
  Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
  Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
  Mo. geschlossen.
  Eintritt: 3,– Euro,
  ermäßigt 2,– Euro.
  www.engen.de

- **Stadtmuseum Radolfzell**
  Seetorstraße 3, Radolfzell
  Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
  Öffnungszeiten:
  Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
  Eintritt: 6,– €, ermäßigt 4,– €,
  Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
  www.stadtmuseum-radolfzell.de

- **Kunstmuseum Singen**
  Ekkehardstraße 10, Singen
  Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
  Öffnungszeiten:
  Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
  Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
  Eintritt: 5,– €, ermäßigt 3,– €,
  Eintritt frei für Kinder bis 7 Jahre, Eintritt frei donnerstags für alle Besucher.
  www.kunstmuseum-singen.de

- **MAC Museum Art & Cars**
  MAC 1, MAC 2
  Parkstraße 1+5, Singen
  Öffnungszeiten:
  Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
  So. & Feiertag
  11:00 – 18:00 Uhr,
  (letzter Einlass 17:00 Uhr);
  Mo. – Di. Ruhetag
  www.museum-art-cars.com

- **Archäologisches Hegau-Museum**
  Am Schlossgarten 2, Singen
  Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
  Öffnungszeiten:
  Mo. geschlossen,
  Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
  So. 14:00 – 17:00 Uhr,
  feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
  Eintritt: frei.
  www.hegau-museum.de

- **Stadtmuseum »Altes Forstamt« Stockach**
  Salmannsweilerstraße 1
  Öffnungszeiten:
  Mo. (auch an Feiertagen) geschlossen
  Di. – Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
  Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
  Sonn- und Feiertag:
  13:00 – 17:00 Uhr
  in den BW-Schulferien
  samstags 10:00 – 17:00 Uhr
  www.stockach.de

- **Hesse Museum Gaienhofen**
  Kapellenstraße 8, Gaienhofen
  Tel. +49 (0)7735 / 440949
  Öffnungszeiten:
  Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
  Eintritt 7,– €, ermäßigt 5,– €
  www.hesse-museum-gaienhofen.de

presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner

WOHNPARC
stumpp

AKTION
19% MWST. GESCHENKT*

NUR
21.03
BIS
24.03

*Die Aktion ist gültig vom **21.03.24 - 24.03.24** und wird in Form eines Rabattes angewendet. Höhe des Rabattnachlasses laut Wohngebiet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten, gilt nur auf Neuaufträge. Ausgeschlossen sind Abverkaufsprodukte, Service-Angebote und reduzierte Ware sowie Gartenmöbel.

VERKAUFS OFFENER SONNTAG

24. MÄRZ 13 - 18 UHR



schüller® BORA Miele Quooker



*EEK = Energieeffizienzklasse

KÜCHE inkl. Elektrogeräte & Lieferung
statt 11889.-
9990.-
-MWST.

Küchenzeile ca. 317 cm, Insel ca. 312 cm. Hochwertige Markengeräte von **AEG** und **Airforce**. **AEG** Backofen BEB331010M, EEK** A (Skala von A+++ bis D), **Airforce** Muldenlüfter CENTRALE78B20, EEK** A++ (Skala von A+++ bis D), **AEG** Kühlschrank NSK50101ES, EEK** E (Skala von A bis G). Ohne Deko.

IN 6 SCHRITTEN ZU IHRER TRAUMKÜCHE

1. Professionelle Beratung
2. 3D Computer-Planung
3. Aufmaß vor Ort
4. Entsorgung
5. Lieferung
6. Montage

jetzt IHRE **TRAUM-KÜCHE** PLANEN

stumpp KÜCHEN

Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH
D-78333 STOCKACH
WOHNPARC-STUMPP.DE

Mehr Infos
go.wohnparc.de/vos241sto

WOHNPARC
stumpp

AKTION
19% MWST. GESCHENKT*

NUR
21.03
BIS
24.03

*Die Aktion ist gültig vom **21.03.24 - 24.03.24** und wird in Form eines Rabattes angewendet. Höhe des Rabattnachlasses laut Wohngebiet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten, gilt nur auf Neuaufträge. Ausgeschlossen sind Abverkaufsprodukte, Service-Angebote und reduzierte Ware sowie Gartenmöbel.

VERKAUFS OFFENER SONNTAG

24. MÄRZ 13 - 18 UHR



schüller® BORA Miele Quooker



*EEK = Energieeffizienzklasse

KÜCHE inkl. Elektrogeräte & Lieferung
statt 11889.-
9990.-
-MWST.

Küchenzeile ca. 317 cm, Insel ca. 312 cm. Hochwertige Markengeräte von **AEG** und **Airforce**. **AEG** Backofen BEB331010M, EEK** A (Skala von A+++ bis D), **Airforce** Muldenlüfter CENTRALE78B20, EEK** A++ (Skala von A+++ bis D), **AEG** Kühlschrank NSK50101ES, EEK** E (Skala von A bis G). Ohne Deko.

IN 6 SCHRITTEN ZU IHRER TRAUMKÜCHE

1. Professionelle Beratung
2. 3D Computer-Planung
3. Aufmaß vor Ort
4. Entsorgung
5. Lieferung
6. Montage

jetzt IHRE **TRAUM-KÜCHE** PLANEN

stumpp KÜCHEN

Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH
D-78333 STOCKACH
WOHNPARC-STUMPP.DE

Mehr Infos
go.wohnparc.de/vos241sto

» WIR SUCHEN ... «

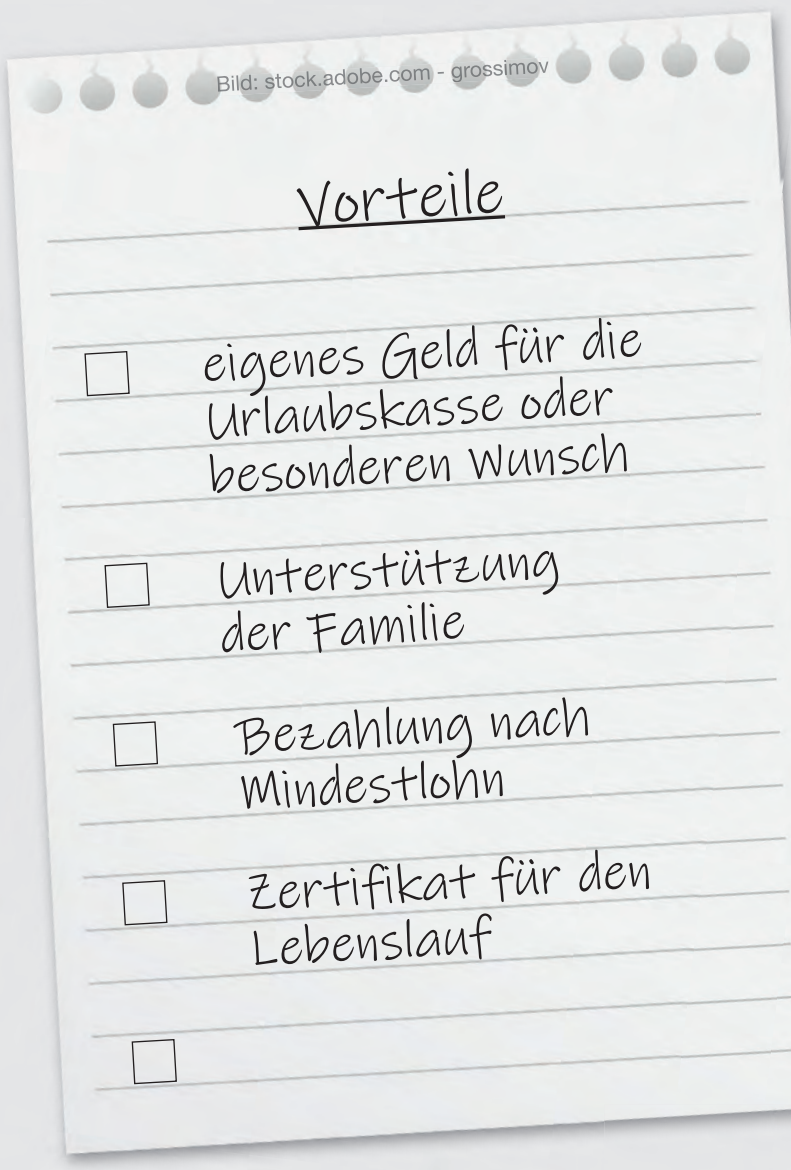
ZEITUNGSAUSTRÄGER/INNEN (m/w/d)

als Urlaubsvertretung für die Pfingst- oder Sommerferien

Sie haben **Mittwoch nachmittags Zeit** und sind flexibel, um das WOCHENBLATT zu verteilen?

Bei Verteilung außerhalb vom Wohnort können **Fahrtkosten erstattet** werden.

Wir zahlen **12,41 € pro Stunde Mindestlohn** auch an Schülerinnen und Schüler (ab 15 Jahren)



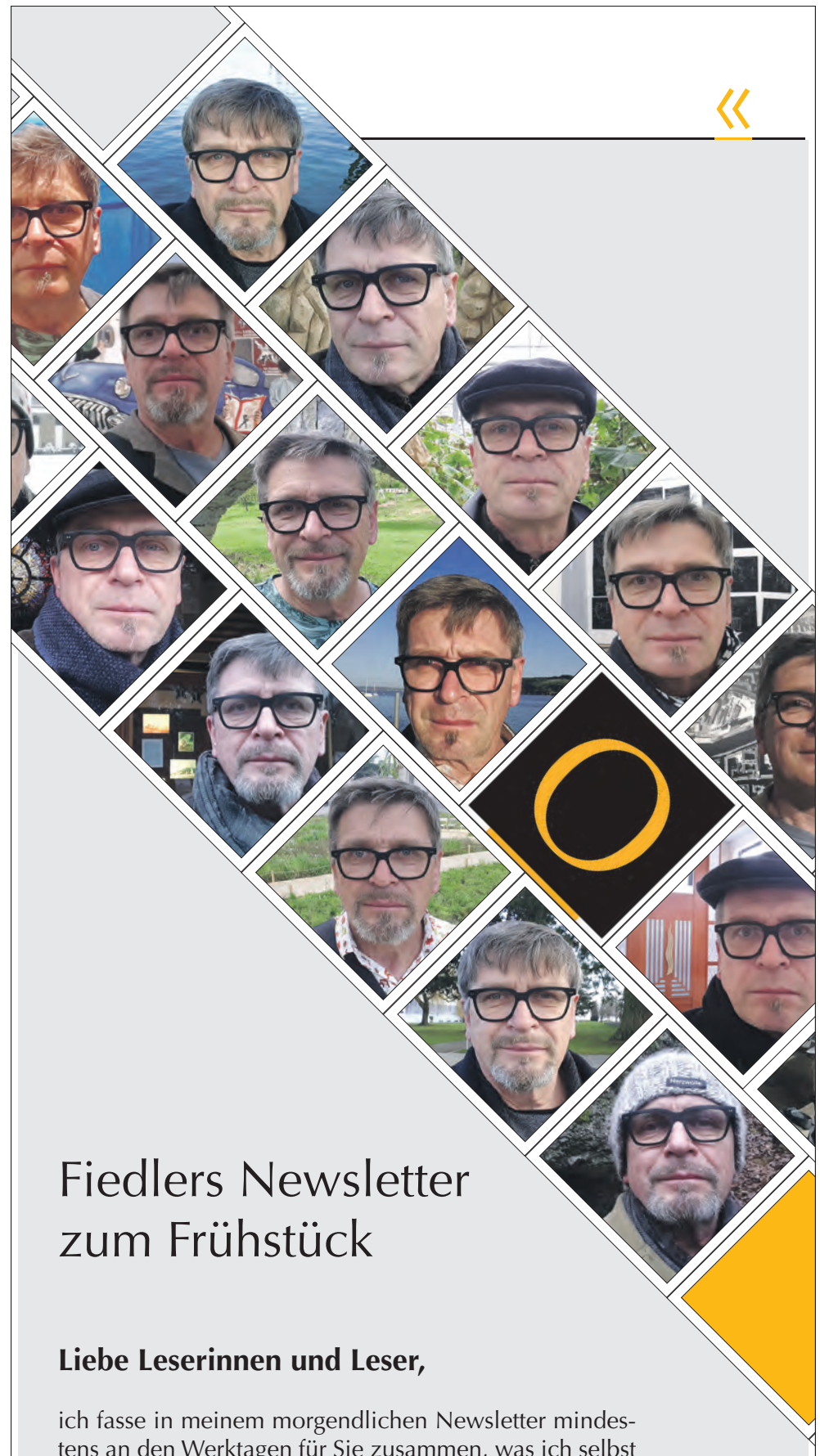
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter
zustellservice@wochenblatt.net

Das Wochenblatt zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz.
Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienzukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

» WOCHENBLATT «



Fiedlers Newsletter zum Frühstück

Liebe Leserinnen und Leser,

ich fasse in meinem morgendlichen Newsletter mindestens an den Werktagen für Sie zusammen, was ich selbst heute für wichtig halte und was unsere Lokalredakteure in den einzelnen Lokalgebieten für wichtig halten. Außerdem erfahren Sie, was am heutigen Tag an wichtigen Themen anstehen wird.

Ich freue mich, wenn Sie sich uns anschließen.

Ihr Wochenblatt-Chefredakteur Oliver Fiedler

Für all diejenigen, die bereits morgens wissen wollen ...

- **was wichtig ist,**
- **was die Region bewegt,**
- **über was die Menschen der Region sprechen.**

Einfach auf **www.wochenblatt.net/newsletter** gehen oder den untenstehenden QR-Code einscannen, das Anmeldeformular ausfüllen, Bestätigungsmail akzeptieren und bereits am nächsten Morgen lesen Sie von mir und sind Teil meines Newsletters. Unsere Datenschutzerklärung zum Nachlesen finden Sie unter www.wochenblatt.net/s/datenschutz

WOCHENBLATT » DER **NEWSLETTER**